Anzeigen
in der
„Abendpost“
haben eine
Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost“
hat eine
Tägliche Auflage
von
35,000.

1 Cent — Chicago, Samstag, den 6. August 1892. — 5 Uhr-Ausgabe. — 4. Jahrgang. — No. 185

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Kehraus!

Der Kongreß macht die Klappe zu.

Washington, D. C., 6. Aug. Der Congreß hat sich gestern glücklich sine die vertagt, weil den Volksbeglückern denn doch die Hundstagssonne zu heiß auf die hohlen Schädel brannte. Vorher nahm auch noch der Senat die im Haus durchgegangene 2½ Millionen-Weltausstellungs-Hundeknochenvorlage (wie Sherman sie nannte) einstimmig an, welche bekanntlich auch den Sonntagsschluß in sich begreift. Der Präsident hat bereits seine Unterschrift zu der schmachvollen Bettelvorlage gegeben.

Bezüglich der Pinkerton'schen Detectiv-Agentur nahm das Abgeordnetenhaus auch noch das diesbezügliche Senatsamendement an, nachdem Holman die Hausvorlage für zu weitgehend erklärt hatte. Es heißt in dem angenommenen Amendement nur, daß „kein Angestellter der Pinkerton-Agentur oder einer ähnlichen Agentur in irgend einem Dienst der Bundesregierung oder von einem Beamten des Districtes Columbia angestellt werden soll.“ Vergebens protestirte O'Neill gegen dieses, fast gänzlich werthlose Machwerk.

Der Bericht des Hausausschusses, welcher zur Untersuchung der von Watson aus Georgia erhobenen Anschuldigung, daß Abgeordnete schwer betrunken in die Sitzungen gekommen seien, ernannt wurde, wird erst der nächsten Session unterbreitet werden; wie sich erwarten ließ, werden die Watson'schen Behauptungen „mit Entrüstung“ zurückgewiesen. Auch der Bericht des Unterausschusses zur Untersuchung der Arbeiterwirren von Homestead wird erst in der nächsten Session erfolgen. Oates war zwar mit dem Bericht im Namen dieses Ausschusses bereit, doch wies die Mehrheit des Ausschusses seinen Entwurf zurück, weil „zu viel Dynamit“ darin sei.

Der Turnlehrer-Tag.

Milwaukee, 6. Aug. Die Frage, welche Bedeutung die Schaffung eines eigenen Turnsystems und einer eigenen Turnsprache für die „Young Men's Christian Association“ gehabt habe, war der Gegenstand einer längeren Debatte. Schließlich wurde folgender Beschlußantrag des Turnlehrers Kindervater von Chicago angenommen: „Der Secretär des technischen Ausschusses vom Bundesvorort sei hiermit beauftragt, der Redaction der Zeitschrift „Physical Education“ mitzutheilen, daß Jenkins, der angebliche Erfinder des Turnsystems der Y. M. C. A., dasselbe fast ausnahmslos dem deutschen System entnommen hat, also dasselbe keine Erfindung des Genannten ist.“ Nach Erklärung der Unterschiede zwischen der Wettturnordnung des Nordamerikanischen Turnbundes und derjenigen der amerikanischen „Athletic Clubs“ wurde die Frage erörtert, wie bei den Turnfesten eine größere Betheiligung der activen Mitglieder erzielt werden könne; man empfahl schließlich den Turnlehrern, dafür zu sorgen, daß auch die passiven Mitglieder sich gebührend betheiligen und in der Feststadt auch entsprechend unterhalten werden. Auf Antrag des Turnlehrers Suder von Chicago faßte man noch den Zusatzbeschluß, bei Anlegung der Turnplätze Vorsorge zu treffen, daß die Vereine dort Hauptquartiere aufschlagen können.

Bezüglich der zweckmäßigsten Art, bei Turnfesten die activen Turner einzuquartieren, einigte man sich nach langer Debatte dahin, daß Letztere am besten in Massenquartieren auf den Festplätzen selbst untergebracht seien. Die Frage der Zweckmäßigkeit von Damen-Preisturnen bei den Bezirksturnfesten wurde auf den Tisch gelegt. Künftig soll bei Turnfesten die Einrichtung getroffen werden, daß das Volksturnen mindestens theilweise am Nachmittag des Hauptfesttages neben den Uebungen am selbstgewählten Geräth stattfindet, mit Rücksicht auf die Erregung des Interesses des Publikums. Es wurde die Frage aufgeworfen, warum sich die deutschen Turnvereine noch immer gegen die in den meisten anglo-amerikanischen Schulen eingeführte Turntracht für Damen und Mädchen, nämlich Blouse mit weiter Kniehose (divided skirt) sträuben. Suder, Kindervater und Kroh von Chicago traten für diese Tracht ein, und nach einer Debatte, in welcher auch manche schlechte Witze gerissen wurden, gelangte auch ein diese Tracht empfehlender Beschluß zur Annahme. H. B. Camann von Chicago sprach über Musik und Gesang in Verbindung mit dem Turnunterricht, und man beschloß einstimmig, beim nächsten Turnfest die Massenübungen mit Gesang und Musikbegleitung aufführen zu lassen. Turnlehrer Schloesli hielt einen sehr beifällig aufgenommenen Vortrag über „Jahn und Ling“, und Dr. J. Müller einen solchen über die ersten Hilfeleistungen bei Verletzungen auf dem Turnplatz.

Zapp von Cleveland wurde zum Vorsitzenden des nächsten Turnlehrertages erwählt. Heute Vormittag wurde die Tagsatzung geschlossen.

Die Carnegie-Striker.

Pittsburg, 6. Aug. Fünf von den 11 Arbeitern, welche in Duquesne wegen des bekannten Krawalls festgenommen wurden, sind heute hier unter je $2000 Bürgschaft freigelassen worden. Ihre Namen sind: James Esler, John T. Bennett, John McClam, Emslie Coates und John Haß. Für die Uebrigen ist noch keine Bürgschaft aufgetrieben. Sonst nichts Neues vom Kampfplatz.

Bahnunglück.

Erie, Pa., 6. Aug. Zu der an anderer Stelle bereits kurzerwähnten Katastrophe bei Harbor Creek ist noch zu bemerken: Ein langsam fahrender Güterzug suchte auf ein Seitengeleise zu gelangen, um einem gleichfalls westwärts bestimmten Eilgüterzug auszuweichen, kam aber zu spät und wurde von diesem angerannt. In dieses Wrack rannte der nach Boston bestimmte Schnellzug No. 6 von Chicago hinein.

Es gab nun eine schreckliche Verheerung. Der Locomotivführer Welch und der Heizer Burkner vom Personenzug wurden augenblicklich getödtet. Wie viele sonst verletzt worden sind, weiß man noch immer nicht genau. Es sind Züge mit Aerzten nach der Unglücksstätte abgegangen.

Pittsburg, 6. Aug. Heute früh ereignete sich zu Indiana Creek auf der Baltimore- & Ohio-Bahn ein Zusammenstoß zwischen zwei Güterzügen. Zwei Zugbedienstete wurden tödtlich, zwei andere schwer, und noch mehrere leicht verletzt.

Bahntelegraphistenstrike?

Omaha, Neb., 6. Aug. Es scheint jetzt doch, daß es zu einem Strike der Telegraphisten der Union-Pacific-Bahn kommen wird. Die Vertreter der Angestellten haben der Bahngesellschaft noch bis heute Abend um 6 Uhr Zeit gegeben und werden dann den Strike erklären, wenn ihre Forderungen nicht bewilligt werden.

Jagd auf Bahnräuber.

Visalia, Cal., 6. August. Die zwei Banditen, welche, wie gemeldet, in der Mittwochnacht den verwegenen Bahnraub an der Wasserstation Collis bei Fresno verübten, befinden sich bereits in den Händen der Justiz. Es wurde ermittelt, daß die Räuber sich nach der Viehweide von Chris. Evans gewandt hatten. Als die Sheriffsbeamten sich dem Hause näherten, gaben die Insassen, die den Besuch jedenfalls erwartet hatten, Feuer, und der Hilfssheriff Whitty stürzte verwundet vom Pferde. Dann schwangen sich die Räuber auf ihre Rosse und sprengten davon. Mindestens hundert Schwerbewaffnete verfolgten sie.

Es wurde fast eine Stunde lang ein beständiges Feuer mit Winchesterbüchsen unterhalten, und daß Niemand verletzt wurde, war blos dem dichten Staube zuzuschreiben, der sich auf der Landstraße erhob. Es herrschte eine furchtbare Hitze, die allmälig die Pferde der Räuber sehr matt machte. Als schließlich die Räuber einsahen, daß ein Entkommen fast unmöglich war, trennten sie sich und schlugen verschiedene Richtungen ein. Dasselbe thaten die Verfolger auch. Aufs Aeußerste in die Enge getrieben, gehorchten endlich die Flüchtlinge dem Befehl, die Hände hoch zu halten, und wurden dann, mit Handschellen gefesselt, nach Visalia gebracht.

Einer von ihnen ist Chris. Evans, der Besitzer der genannten Viehweide selbst, und der andere John Sontag. Schon vorher war anderwärts ein Bruder des Letzteren, Charles Sontag, als angeblicher Helfershelfer festgenommen worden, und durch Zugeständnisse, welche sie ihm entlockten, bekam die Polizei eine Spur von den beiden Hauptkerlen. Diese sind gewiegte Räuber, obwohl sich Sontag früher eines guten Rufes erfreute.

Hier und anderwärts herrscht jetzt große Aufregung, und es mußte Alles gethan werden, daß die Gefangenen nicht gelyncht wurden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Normannia und Suevia von Hamburg; La Flandre von Antwerpen; Umbria von Liverpool; Didam von Amsterdam; Mohawk von London.

Liverpool: City of Chester, Nomadic und Majestic von New York.

Die „Umbria“ hat diesmal die Fahrt von Queenstown nach New York in 5 Tagen 22 Stunden 7 Minuten gemacht; das ist die schnellste bisherige Fahrt für Dampfer mit einfacher Schraube.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Heute Regenschauer in südlichen Theilen; heute Abend und Sonntag schön; Sonntagfrüh wärmer in südlichen Theilen; veränderliche Winde.

Ausland.

Die Cholera.

Constantinopel, 6. Aug. Aus Arabien wird gemeldet, daß auch dort die Cholera wieder furchtbar aufgetreten ist, und im Bunde mit der Hungersnoth schon ganze Bezirke entvölkert hat. In manchen Orten ist kein Laut mehr zu vernehmen außer dem Geheul der Hyänen, Schakale und Hunde, welche sich um die Leichname gegenseitig würgen.

Lemberg, Galizien, 6. Aug. Es wird jetzt amtlich zugestanden, daß die Cholera auch in Polen festen Fuß gefaßt hat.

Man findet es jetzt unbegreiflich, daß die russische Regierung das Abhalten der Messe in Nischnij Nowgorod gestattete.

Der Mordcapitän.

Amsterdam, 6. August. Die Königin-Regentin von Holland hat das Gnadengesuch des Capitäns Bakker vom Dampfer „Obdam“ verworfen. Bakker muß also die ganzen drei Monate absitzen, die ihm zudictirt wurden, weil er einen krank gewordenen Kohlenzieher erschoß.

60 Millionen für's Militär.

München, 6. August. Die „Allgemeine Zeitung“ sagt, die neue Militärvorlage schließe eine Ausgabe von 60,000,000 M. in sich; der Kaiser habe aber seine Zustimmung zu dem Entwurf noch nicht gegeben.

Anstößige Industrie.

München, 6. Aug. Der „Allg. Zeitung“ zufolge arbeitet der Reichskanzler Caprivi darauf hin, daß der Tabakbau in Deutschland aufhöre, und der importirte Tabak mit einem schweren Zoll belegt werde.

Bismarck ehrt drei Gendarmen.

Berlin, 6. Aug. Der Ex-Kanzler Bismarck hat drei bayrischen Gendarmen, die während seines Aufenthaltes in Kissingen vor seiner Wohnung als Wachen aufgestellt waren, silberne Andenken verehrt. Dabei nahm er Veranlassung, sie sehr demonstrativ für die anständige, artige und dabei doch sehr umsichtige Weise zu loben, in welcher sie ihres Amtes gewaltet hätten, und die sich höchst vortheilhaft von der rohen Manier unterscheide, mit welcher häufig die Berliner Polizei dem Publikum begegne.

Handelsvertrag mit Rußland?

Berlin, 6. Aug. Unter dem Präsidium des Ministers Miquel ist eine Conferenz einberufen worden, um Vorschläge für einen Handelsvertrag mit Rußland zu entwerfen.

Große Fußtour.

München, 6. Aug. Michael v. Vernow, der russische Reisende und Schriftsteller und Sohn des bekannten Generals v. Vernow, ist auf einer Fußtour von der russischen Hauptstadt nach Paris begriffen und gestern hier eingetroffen. Er hat Beglaubigungen von den Behörden aller Orte, welche er passirt hat, und kann durch dieselben beweisen, daß er kein „Humbug“ ist und sich keine Strecke geschenkt hat. Von hier hat er sich nach Zürich gewandt, und von dort wird er nach Paris gehen.

Donner und Blitz.

Königsberg, 6. August. Ganz Ostpreußen wurde gestern von einem schweren Unwetter heimgesucht, wobei mehrere Leute vom Blitz erschlagen wurden.

Noch eine Wettfahrt.

London, 6. Aug. Die Yacht des deutschen Kaisers, „Meteor“, und die sieggekrönte Yacht „Iverna“ machen gegenwärtig noch einmal eine Wettfahrt von Southampton nach Cowes, und augenblicklich ist der „Meteor“ voran.

(Später:) Diesmal hat der „Meteor“ gesiegt. Er schlug die „Iverna“ um 6 Minuten.

Eifersuchtstragödie in Moskau.

Moskau, 6. Aug. Auf einem glänzenden Ball, welcher gestern Abend von den Officieren der Leibhusaren des Zaren gegeben wurde, trat plötzlich Leutnant Iwan Rattowitsch mitten in den Ballsaal, zog ein Pistol aus seinem Dolman, zielte und schoß den Leutnant Fürst Nikolaus Sußtowitsch, welcher gerade mit seiner, Rattowitschs, Braut einen Walzer tanzte, über den Haufen. Fürst Sußtowitsch wurde in's Herz getroffen und war augenblicklich eine Leiche.

Er riß im Sturz seine Tänzerin mit auf den Boden. Unter der wildesten Aufregung trat der Mörder auf die Leiche seines Kameraden zu, zog mit der einen Hand den Kopf seiner Verlobten an den Haaren in die Höhe und erschoß mit der anderen Hand sich selbst. Das Alles war das Werk von weniger als 30 Sekunden.

Das Geschrei der erschreckten Damen rief eine Panik im ganzen Hause hervor. Es wurden sofort Aerzte geholt, die aber, soweit die genannten Männer in Betracht kamen, absolut nichts mehr thun konnten. Mit Mühe wurde die Dame aus den erstarrten Armen ihres todten Tänzers herausgezogen.

Sie liegt jetzt zwischen Leben und Tod darnieder. Die That hat das größte Aufsehen in der vornehmen Gesellschaft Rußlands hervorgerufen, und der Zar hat von St. Petersburg aus befohlen, daß ihm ein Extrabericht über die Tragödie telegraphirt werde. Der Ermordete war schon vorher von Rattowitsch ausdrücklich davor gewarnt worden, mit der Dame zu tanzen. Uebrigens soll die Eifersucht des Letzteren gänzlich unbegründet gewesen sein.

Anarchistisches.

London, 6. August. Die Polizei hat ein, jedenfalls von den Anarchisten ausgegangenes Placat, beschlagnahmt, worin aufgefordert, den Richter und das ganze Geschworenencollegium, welche den französischen Dynamiter Ravachol auf die Guillotine gebracht hätten, umzubringen.

In Paris wurden mehrere Fremde verhaftet, welche angeblich in der Absicht gekommen waren, den Tod Ravachols zu rächen.

Die Revolution in Venezuela.

New York, 6. Aug. Endlich trifft aus Südamerika die Kunde ein, daß die venezuelanischen Revolutionäre die Hauptstadt Caracas genommen haben. General Crespo ist mit 25,000 Mann gestern dort eingezogen, — ganz so, wie er seiner Gemahlin versprochen hatte. Es ist zu hoffen, daß damit der unselige Bürgerkrieg sein Ende erreicht hat, — bis der nächste ausbricht.

— Trotz der Cholera begab sich eine Anzahl Amerikaner von Moskau nach Nischnij Nowgorod auf die Messe, und 4 derselben liegen jetzt an der Cholera darnieder.

Telegraphische Notizen.

— Rudolph Jäger, der betrügerische frühere Oberkassirer der Rothschild'schen Bank in Frankfurt a. M., ist zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

— Die Berliner Brauereien haben vor einem von den Socialisten über sie verhängten Boycott die Segel streichen und den an sie gestellten Forderungen nachkommen müssen. Wiederholt hatten diese Brauereien, welche die großen Versammlungslocale controlliren, dieselben den Socialisten verweigert.

— In den Pariser Vorstädten mit Ausnahme von Argenteuil ist die Cholera im Abnehmen begriffen; in Argenteuil ereigneten sich während der letzten Woche 100 Todesfälle infolge von choleraartigem Durchfall und typhösem Fieber.

— Vier maskirte Räuber sprengten vor das Bankgebäude in Benton, Mo., und zwei derselben gingen hinein und zwangen den Kassirer Smith mit vorgehaltenem Revolver, ihnen $1200 auszuliefern. Darauf sprengten die Räuber mit Windeseile wieder davon, ohne daß es bis jetzt gelungen ist, eine Spur von ihnen zu finden.

— Ueber Belgrad kommt die Meldung, daß auch eine Verschwörung gegen den Fürsten von Montenegro entdeckt worden sei; die Hauptverschwörer sollen sich indeß bereits geflüchtet haben.

— In Laherza, Italien, kam es wegen der Herdsteuer zu einem Aufruhr, wobei eine Anzahl Personen einschließlich des Bürgermeisters verletzt wurden. Die Gendarmerie hatte eine Zeit lang einen schweren Stand.

— In München ist eine große Lederfabrik niedergebrannt, und der Verlust wird auf $400,000 geschätzt.

— Durch die ernste Lage der Dinge in Afghanistan, wo ein von den Russen angefachter Aufstand gegen den Emir im Gange ist, hat sich die indische Regierung bewogen gesehen, den General Sir Frederick Roberts an der Spitze einer starken, amtlich als „Escorte“ bezeichneten Militärabtheilung, die in Wirklichkeit eine kleine Armee ist, nach Jellalabad zu schicken, um mit dem Emir zusammenzutreffen.

— Bei der Schluß-Wettfahrt in Cowes um den Pokal der Königin Victoria wurde die Yacht des Kaisers Wilhelm, „Meteor“, abermals geschlagen. Der Kaiser hat indeß seine Zufriedenheit mit diesem Fahrzeug ausgesprochen und gesagt, dasselbe habe sich bei einer guten Brise, bei welcher es seine Schnelligkeit habe zeigen können, als das schnellste Boot erwiesen und werde bei der nächsten Wettfahrt wohl doch noch als Sieger erklärt werden.

— Präsident Harrison ist gestern Abend um 11.35 Uhr von der Bundeshauptstadt nach Loon Lake in die Sommerfrische gereist, wo sich seine kranke Gemahlin bereits befindet.

— Während der gestern abgelaufenen sieben Tage wurden in den Ver. Staaten 160 Bankerotte gemeldet, in Canada 24, zusammen also 184, gegen 231 in derselben Woche des Vorjahres, 193 in der vorigen und 187 in der vorvorigen Woche.

— Aus Erie, Pa., wird gemeldet: Zug No. 6 auf der Lake Shore-Bahn stieß gestern Nacht bei Harbor Creek mit einem östlich fahrenden Chicagoer Passagierzug zusammen; zwei Angestellte und zwei Passagiere wurden augenblicklich getödtet, und viele Passagiere verletzt. Die Bahnbeamten verhalten sich sehr zugeknöpft über den Vorfall.

— Eine große Ladung californischen Obstes, welche über New York mit dem Dampfer „Majestic“ in England ankam, wurde in Auction verkauft und fand wegen des schönen Aussehens des Obstes viele Bewunderer, doch wurden nur schlechte Preise erzielt.

Springer bleibt Sieger.

Heute gab Richter Tuley sein Urtheil in Sachen von Warren Springer gegen die W. Chicago Tunnel Co. ab. Die Tunnel Co. hatte um die Erlaubniß nachgesucht, das Warren Springer'sche Gebäude, welches sich über dem Tunnel erhebt, niederzureißen. Sie hatten vor zwei Jahren bereits Besitz davon genommen, als Springer einen Einhaltsbefehl erwirkte und die Gesellschaft um $100,000 Schadenersatz verklagte.

Diese Klage wurde kürzlich niedergeschlagen. Der Richter entschied, daß die Gesellschaft kein Recht habe, eigenmächtig Besitz von fremden Eigenthum zu ergreifen. Er wünscht, daß der Tunnel noch vor dem Beginn der Weltausstellung vollendet werde und glaubt, daß dies geschehen könnte, ohne daß das Gebäude niedergerissen werden muß.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditorium-Thurmes: Gestern Abend 6 Uhr 76 Grad, Mitternacht 70 Grad, heute Morgen 6 Uhr 69 Grad, und heute Mittag 73 Grad. Am höchsten, nämlich auf 76 Grad stand das Thermometer gegen 6 Uhr gestern Abend.

Billig davongekommen.

Der Fuhrmann Rudolph W. Langley wurde heute um $15 gestraft, weil er von einem Grundstücke an der Graceland Ave., nahe dem See, Sand abgefahren hatte, ohne dazu die Erlaubniß des Eigenthümers erwirkt zu haben. Die Anklage hatte ursprünglich auf Diebstahl gelautet, war jedoch in eine solche wegen „unordentlichen Betragens“ umgewandelt worden.

Besuch aus dem Universum.

Der Planet Mars das Objekt für astronomische Beobachtungen.

„Halloh, Niemand zu Hause da oben?“ so mögen heute Abend die Astronomen der ganzen civilicirten Welt in Gedanken ausrufen, wenn sie ihre Fernröhre auf den Planeten Mars gerichtet haben werden, der sich gegenwärtig in beinahe beängstigender Weise unserer Erde genähert hat.

Ohne Zweifel ist der prächtig funkelnde Stern, welcher seit einiger Zeit allabendlich am südöstlichen Himmel erscheint und während der letzten Abende selbst durch das Licht des in der Nähe befindlichen Mondes nur wenig von seinem Glanze einbüßt, bereits von Jedermann bemerkt worden. Dieser Stern ist der Mars, welcher, wie schon früher einmal in der „Abendpost“ berichtet, nach einer fünfzehnjährigen Bummeltour durch den Weltenraum sich der Erde soweit genähert hat, daß seine Entfernung von der Erde mit Hilfe guter Telescope auf die verhältnißmäßig geringe Strecke von 35,000 Meilen verringert werden kann.

Nun ist es dem Laien freilich schwerer verständlich, wie sich die Astronomen auf diese immerhin noch ganz respektable Strecke eigentlich von den Vorgängen auf jenem Planeten so genau informiren können, daß sie später Karten anfertigen, welche die örtlichen Verhältnisse des Mars bis beinahe in die kleinsten Details feststellen. Aber man muß bedenken, daß die gewöhnliche Entfernung des Mars von der Erde nach vielen Millionen von Meilen zählt und daß er auf diese Entfernung immer noch ein Feld für Beobachtungen bietet.

Bei seiner jetzigen Nähe muß die sichtbare Fläche schon eine ganz bedeutende sein, vielleicht zwanzig oder dreißig mal größer als die unseres nächsten Nachbars, des Mondes und auf einer solchen Fläche muß sich auch etwas von Belang beobachten lassen.

So sind denn, wie schon erwähnt, überall die umfassendsten Vorbereitungen getroffen worden, um im Dienste der Wissenschaft von der Nähe des Mars möglichst viel zu profitiren und unsere bisherigen Kenntnisse über diesen Planeten zu erweitern.

Das größte und vollkommenste Telescop der Welt befindet sich gegenwärtig auf dem Lick-Observatorium in Californien. Die Linse dieses Riesenrohres hat einen Durchmesser von 36 Zoll. Da sich die Entfernung des Mars von der Erde schon seit länger als einem Monat mit ungeheurer Schnelligkeit verringert hat, so sind seit der Zeit auch schon Beobachtungen angestellt worden und einige Berichte vom Lick-Observatorium liegen bereits vor.

Im Großen und Ganzen hat die Oberfläche des Mars seit der Zeit, da die letzten Karten von ihr entworfen wurden, ihre Gestaltung bewahrt. Dennoch sind bereits merkwürdige Veränderungen constatirt. So will man z. B. im südwestlichen Theile des Planeten drei große Lichter bemerken, welche einen Triangel bilden und nie zuvor gesehen worden sind. Natürlich hat man sofort versucht, das Vorhandensein dieser Lichter zu erklären, allerdings noch nicht streng wissenschaftlich.

Während einige Zeitungen natürliche Ursachen annehmen, etwa intensive Reflexe von Sonnenlicht, welches auf hohe, kahle Felsenkuppen fällt, wollen andere bereits eine künstliche Beleuchtung jener Marsgegend erkannt haben. Wer weiß, ob die Marsbevölkerung, — das Dasein einer solchen ist bekanntlich möglich — nicht ebensogut von der Annäherung ihres Planeten an die Erde unterrichtet ist, als wir Erdenbewohner und ob man nicht zur Feier dieses Ereignisses, oder um zu signalisiren, mächtige elektrische Motoren in Thätigkeit gesetzt hat. Bei all dem Wunderbaren, was uns bereits vom Mars erzählt worden ist, kann man sich schließlich auch zu dieser Annahme versteigen.

Die Beobachtungen werden selbstverständlich fortgesetzt, so lange die Gelegenheit günstig ist. Wie aber, wenn es dem Mars einfiele, die Richtung, welche er jetzt verfolgt, inne zu halten, anstatt, wie er es sonst immer gethan, wieder nach unabsehbaren Fernen zurückzukehren? Die Gelehrten würden zwar über eine solche Idee lachen und die Unmöglichkeit eines solchen Falles haarscharf beweisen, aber nichtsdestoweniger kann man ja einmal daran denken, was passiren würde, wenn der Mars den Drang verspürte, sich die Erde noch etwas näher anzusehen, als er dies bisher gethan. Eine Zeitlang würde es noch dauern, dann würde der hübsche, glänzende Stern größer und größer werden, die Astronomen würden Lärm schlagen und die armen Erdenwürmer würden hin- und herlaufen, wie Ameisen, in deren Wohnung man Wasser gegossen hat. Und eines Tages oder eines Abends würde der Krach erfolgen — die beiden Planeten mit Alles zerstörender Gewalt zusammenfliegen und die Frage, ob die Astors nicht eines Tages Eigenthümer von ganz Amerika sein werden, wäre mit einem Male und zwar ganz gründlich gelöst, sowie auch alle anderen Fragen, welche die heutige Gesellschaft brennende nennt.

Doch genug des Scherzes. In einigen Wochen werden wir überall lesen können, welche Fortschritte die Civilisation auf unserem Nachbarplaneten seit den letzten Jahren gemacht hat, und wenn wir auch keinen besonderen Nutzen davon haben sollten, so ist es doch hübsch, wenn wir es wissen.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Nomination im 4. Congreßdistrict.

Ex-Aldm. Julius Goldzier siegt über seinen Gegen-Candidaten.

In der heute Vormittag unter dem Vorsitze von Emil Höchster in der Nordseite Turnhalle abgehaltenen Congreßconvention des vierten Districts hat Ex-Aldm. Julius Goldzier im zweiten Wahlgange die Nomination als Congreßmitglied erhalten.

Herr Goldzier erhielt 58, der Gegencandidat Albert Phalen nur 42 Stimmen. Auf Antrag eines Delegaten wurde sodann die Wahl zu einer einstimmigen gemacht.

Herr Goldzier besitzt nicht blos unter der deutschen sondern auch unter der englischen Bevölkerung der Nordseite zahlreiche Freunde und Anhänger, welche er, nebst seiner persönlichen Liebenswürdigkeit vor Allem seinem thatkräftigen und zielbewußten Auftreten als Stadtverordneter verdankt.

Es ist demnach mit Sicherheit anzunehmen, daß seine Nomination auch seine Wahl bedeuten werde.

Unter den Rädern.

Von einem Zuge überfahren und getödtet.

Der 45jährige J. Knecht, ein Einwohner von Blue Island, wurde heute Morgen um 6 Uhr bei dem Versuche an der Stony Island Ave. die Schienen der Lake Shore-Bahn zu kreuzen, von einem Zuge überfahren und augenblicklich getödtet. Die Leiche wurde nach Krebs Morgue in Süd-Chicago gebracht.

Ein Zeitungsjunge Namens Willie Müllenhausen, bei seinen Eltern No. 565 28. Str. wohnhaft, sprang heute früh gegen 8 Uhr von einem Greifwagen der State Str. Linie und stürzte zu Boden. In demselben Augenblick rasselte in entgegengesetzter Richtung ein Kohlenwagen heran, dessen Räder dem armen Jungen über das linke Bein gingen. Der schwer Verletzte wurde in's County-Hospital gebracht. Der Kutscher des Kohlenwagens entzog sich durch schnelles Davonfahren der Verantwortung.

Theure Schlägerei.

Henry Schroeder, der Vormann einer Gießerei, No. 178 S. Clinton Str., war heute vor Richter Blume in dem Desplaines Str. Polizeigericht, von E. Brownfield, einem Arbeiter der Gießerei des thätlichen Angriffs angeklagt.

Nach kurzem Wortwechsel schlug Schroeder letzten Mittwoch seinen schwächlichen Gegner nieder. Dieser erhielt durch die Faustschläge Schroeders mehrere Wunden am Kopfe und wurde nachträglich noch in Folge des Streites von seiner Stelle, welche er drei Jahre lang ausgefüllt hatte, entlassen. Schröder wurde heute Morgen von Richter Blume zu einer Strafe von $25 verurtheilt, welche er prompt bezahlte.

Theure Taschentücher.

James Freeman wurde heute vor Richter Blume beschuldigt, in das Erdgeschoß des Hauses No. 19 Centre Str. eingebrochen zu sein. Drei Taschentücher, welche bei der Untersuchung an Freeman gefunden wurden und Eigenthum von Wm. Smith, dem Besitzer des Hauses No. 19 Centre Str. sind, zeugten gegen ihn. Da weiteres Beweismaterial fehlte, strafte ihn Richter Blume um $100 und Kosten.

Theeagent und Einbrecher.

Louis Kunz, ein Agent der Noll Supply Co., No. 226 W. Harrison Str., benutzte seine Stellung, um unter dem Vorwand, Thee zu verkaufen, auszuspähen, wo er wohl gute Beute machen könnte.

Frau E. K. Lutzham von No. 291 Str. fand Kunz vor etwa einer Woche in ihrem Schlafzimmer versteckt. Sie eilte hinaus, um ihren Gatten herbeizurufen; als sie zurückkehrten, war Kunz verschwunden und mit ihm Schmucksachen und Uhren im Werthe von $200.

Es wurde der Polizei sofort Anzeige gemacht, aber erst vorgestern gelang es, Kunz zu verhaften, und zwar durch Mittheilung des 10jährigen Töchterchens von Herrn Lutzham. Dieses sah nämlich Kunz mit seinem Musterköfferchen einige Häuser an Lincoln Str. betreten. Das Mädchen benachrichtigte ihre Eltern und diese die Polizei, welche Kunz verhaftete. Man fand bei ihm ein Herrn Lutzham gehörendes Paar goldene Manschettenknöpfe; die Uhren hatte er auswärts verpfändet.

Richter Severson überwies Kunz heute Morgen unter $1000 Bürgschaft dem Kriminalgericht.

Eine neue Dampfspritze.

Feuerwehrchef Sweeney übergab heute eine neue Dampfspritze, welche die Nummer 69 erhielt, ihrer Bestimmung. Dieselbe wurde nach der neuen Station in Irving Park gebracht, wo man sich bisher mit einem chemischen Löschapparat hat behelfen müssen. Eine Bedienungsmannschaft von 5 Mann und ein Schlauchwagen wurden der Spritze beigegeben.

* Der Prozeß Hannah Hogg—Appleton um den Besitz der Schankwirthschaft No. 430 State Str. wurde heute vor Richter Gibbons aufgerufen und, da die klägerische Partei nicht vertreten war, niedergeschlagen. Die Kläger haben einen neuen Prozeß eingeleitet, der am Montag vor Richter Wheeler zur Verhandlung kommen wird.

Bissige Köter.

Die Geschichte von einem Hunde, der zweimal todtgeschossen werden muß.

Die Polizei in Lake View hat gegenwärtig alle Hände voll zu thun, um dem immer mehr überhandnehmenden Hundeunfug zu steuern. Tagtäglich werden eine Anzahl Leute, nementlich spielende Kinder, von bösartigen Kötern gebissen, aber in den seltensten Fällen gelingt es, die Besitzer der Thiere sofort zweifellos festzustellen und zur Anzeige zu bringen.

Heute gelangten im Polizeigericht an der Sheffield Ave., zwei derartige Fälle zur Verhandlung.

In dem ersten war Emil Goebel Angeklagter, dessen Hund das kleine Söhnchen seiner Nachbarin, der Frau Barry, von No. 825 Montana Str. gefährlich gebissen hatte. Goebel erklärte, daß er von dem Unfalle nichts wisse, da er während des ganzen Tages vom Hause abwesend gewesen sei. Im übrigen hatte er den Hund bereits wieder an dessen frühere Besitzer, ein im Hause No. 934 Lill Ave. wohnende Familie, zurückgegeben.

Herr Mahoney beauftragte den Angeklagten, seinen Hund bis spätestens heute Mittag wieder zur Stelle zu schaffen, da dieser dann durch einen Polizisten vom Leben zum Tode befördert werden soll.

In dem zweiten Falle war F. Langknecht von No. 657 Melrose Str. Angeklagter, und Charles Heavey, von No. 708 Melrose Str., dessen Kind von dem Hunde des ersteren gebissen worden war, Kläger. Die Sache ist in so ferne etwas dunkel, als ein Mensch mit gesunden Sinnen doch wohl nicht gut annehmen kann, daß ein Hund, der einmal erschossen ist, später wieder mit Haut und Haaren auf der Straße herumlaufen kann. Wenn man den Aussagen der Zeugen, die heute in dem Falle vernommen wurden, indeß rückhaltlosen Glauben schenken wollte, mußte man unbedingt zu der Ueberzeugung kommen, daß die hochnothpeinliche Procedur, welche am verflossenen Dienstag an dem Thiere vorgenommen worden ist, auf das Wohlbefinden desselben nicht die mindeste nachtheilige Wirkung ausgeübt habe.

Thatsache ist nämlich, daß das Thier, ein werthvoller Setter, das Kind gebissen und dafür nach Fug und Recht, zum „Tode durch Pulver und Blei“ verurtheilt worden ist. Thatsache ist ferner, daß Polizist Hughes am Dienstag mit der Execution betraut wurde und den ordnungsmäßigen Verlauf derselben, sowie den Tod des Delinquenten meldete. Thatsache ist aber auch drittens, daß der erschossene Hund später kreuzfidel auf der Straße herumgelaufen ist und heute in Lebensgröße dem Richter Mahoney vorgeführt wurde.

Es blieb unter diesen Umständen nichts anderes übrig, als die nochmalige Tödtung des Thieres zu verfügen und das hochnothpeinliche Urtheil sofort im Beisein einer Anzahl Zeugen in der Alley hinter der Station vollstrecken zu lassen.

Hoffentlich ist und bleibt das Thier nun wirklich todt.

Davon gejagt.

Polizist Dignon mißhandelt einen wehrlosen Bürger.

Der Polizist auf Probezeit, Owen Dignon, wurde wegen grober Mißhandlung eines Bürgers vom Inspector Schaack aus dem Dienste gejagt. Der Geschlagene, ein gewisser M. Cowly, der als Hausknecht in O'Briens Wirthschaft, Ecke der Illinois Str. und Dearborn Ave., beschäftigt ist, hat außerdem noch Strafantrag gegen den brutalen Patron gestellt. Die Sache gelangt am 13. d. M. in dem Polizeigericht an der Ost Chicago Ave. zur Verhandlung.

Ein Großhändler ohne Lizens.

Louis Cassatoni von No. 228 N. Halsted Str. wurde wegen Großhandels mit geistigen Getränken ohne Lizens gestern verhaftet.

Ein Polizist der W. Chicago Ave. Station ließ von einem Knaben eine Gallone Wein für 80 Cts. bei Cassatoni holen. Dieser gab heute vor Richter Severson an, er hätte die Gallone Wein selbst in der Wirthschaft No. 36 Ohio Str. zuerst geholt. Der Polizist will beweisen, daß Cassatoni in letzter Zeit den Wein nicht nur gallonen-, sondern fäßerweise verkaufte, daher verlangte er Verschiebung des Verhörs bis Montag, welche ihm vom Richter bewilligt wurde.

* Robert Carter, ein Straßenbettler, wurde heute Morgen todt in seinem Quartier, im Logirhause No. 209 Plymouth Pl., aufgefunden. Die Leiche wurde nach der County-Morgue geschafft, wo ein Inquest abgehalten werden wird.

* Der bekannte Spiritualist und Herausgeber des „Peligio & Philosophical Journal“, Col. John C. Burdy, starb heute Morgen im Alter von 51 Jahren in Chicago.

* H. James Clark und Gus Huber wurden heute unter der Anklage verhaftet, am 30. Juni Richard Hoffmann von 146 La Salle Ave. angegriffen und beraubt zu haben. Der Angriff fand an Clark nahe Harrison Str. statt, wobei Hoffmann $70 verlor und schwer verletzt wurde.

* „Rudd“ Malcolm, der im Chamber of Commerce-Gebäude eine Schankwirthschaft betreibt, wurde heute durch Richter Lyon wegen Offenhaltens seines Lokales nach 12 Uhr um $20 bestraft.

Nur noch kurze Zeit

könnt Ihr Euer Geld sicher und mit großem Profit anlegen. Für $25 Anzahlung könnt Ihr Euch ein eigenes Heim gründen, die weiteren monatlichen Zahlungen könnt Ihr nach Eurem eigenen Belieben zahlen. Die Preise sind von $300 aufwärts.

Große freie Excursion mit Musik!

Sonntag, den 7. August 1892,

nach Fullerton, Central, Grand u. Armitage Ave.-Station, nahe Cragin,

nur 6½ Meilen vom Court-Hause.

Der Zug verläßt das Union-Depot, Ecke Canal und Adams Str., punkt 1.30 Uhr Nachmittags.
Dieses Land ist hoch gelegen, trocken, hat Seitenwege, Straßen und liegt innerhalb vierer Sektions-Linien an Grand, Central, Fullerton u. Armitage Ave., ist 2 Meilen innerhalb der Stadtgrenze. Die C. & J. U. Transit Co. hat bereits den Bau einer elektrischen Car-Verbindung beschlossen und dieselbe wird in kurzer Zeit an der Grand Ave. gebaut werden.
Ein Abstrakt wird mit jeder Lot ertheilt. Titel perfekt. Versäumt nicht diese seltene Gelegenheit!
Freie Excursions-Tickets sind in unserer Office, Zimmer 57—59, 162 Washington Str., oder am Union-Depot vor Abgang des Zuges zu haben.
Für die neue Picture Mouldings und Fancy Cabinet Fabrik (auf unsern Lotten gebaut) werden Arbeiter für dauernde Beschäftigung gesucht.
Ferner wird die Chicago, Milwaukee & St. Paul R. R. eine große Car Shop mit Fracht Yards, 1½ Meilen lang und ungefähr 660 Fuß breit, bauen; 4000 Menschen werden Beschäftigung finden.
Nähere Auskunft in unserer Office.

SCHWARTZ & REHFELD,
162 Washington St.
dosfsa

FRED. J. MAGERSTADT

Das größte deutsche Möbel-Geschäft

235—237—239 S. Halsted Str.

Nord Halsted Straßenbahnwagen fahren an unserer Thüre vorbei.

Für Baar oder auf leichte Abzahlung, ohne Zinsen.

Für Baar oder auf leichte Abzahlung, ohne Zinsen.

Während die baulichen Veränderungen im Gange sind, werden die Waaren während der nächsten 30 Tage zu Schleuderpreisen verkauft. Wir führen alle Arten Hausausstattungswaaren.
9jul,1m,sami

Die Wisconsin Central Lines (Northern Pacific Railroad Co. Lessee) befördern:

Schnellzüge mit Pullman Vestibuled Drawing Room Schlafwagen, Dining Cars und Coaches neuester Construction, zwischen **Chicago** und **Milwaukee** und **St. Paul** und **Minneapolis**.

Schnellzüge mit Pullman Vestibuled Drawing Room Schlafwagen, Dining Car und Coaches neuester Construction, zwischen **Chicago** und **Milwaukee** und **Ashland** und **Duluth**.

Durchfahrende Pullman Vestibuled Drawing Room und Touristen Schlafwagen via der **Northern Pacific Eisenbahn** zwischen **Chicago** und **Portland**, Ore., und **Tacoma**, Wash.

Bequeme Züge von und nach östlichen, westlichen, Nord- und Central-Wisconsin Plätzen, unübertrefflicher Dienst von und nach **Waukesha, Fond du Lac, Oshkosh, Neenah, Menasha, Chippewa Falls, Eau Claire, Hurley**, Wis., und **Ironwood** und **Bessemer**, Mich.

Wegen Tickets, Plätze im Schlafwagen, Fahrpläne und anderer Einzelheiten fragt nach bei Agenten der Bahn oder bei Ticket-Agenten irgendwo in den Ver. Staaten oder Canada.

S. R. Ainslie, Gen. Manager, Chicago, Jll.
J. M. Hannaford, General Betriebsleiter, St. Paul, Minn.
H. C. Barlow, Betriebsleiter, Chicago, Jll.
Jas. C. Pond, General Passagier und Ticket Agent, Chicago, Jll.
14jun31dec

Burlington Route

BEST LINE TO St. Paul AND Minneapolis.

2 Trains Daily.

Chicago & Alton—Grand Union Passenger Depot. Canal Street, between Madison and Adams Sts.

* Daily. † Daily except Sunday.		Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	*	1.00 P.M.	1.15 P.M.
Kansas City & Denver Vestibuled Limited	*	6.00 P.M.	8.45 A.M.
Kansas City, Colorado & Utah Express	*	11.30 P.M.	8.00 A.M.
St. Louis Limited	†	11.00 A.M.	4.45 P.M.
St. Louis "Palace Express"	*	9.00 P.M.	7.00 A.M.
Springfield & St. Louis Day Express	*	9.00 A.M.	7.30 P.M.
Springfield & St. Louis Night Express	*	11.30 P.M.	8.00 A.M.
Joliet & Dwight Accommodation	*	5.05 P.M.	† 9.40 A.M.

Norddeutscher Lloyd.

Schnelldampfer-Linie

Spree, Havel, Lahn, Aller, Saale, Trave — **BREMEN und NewYork** — Eider, Ems, Elbe, Werra, Fulda, Kaiser Wilhelm II.

Kurze Reisezeit. Billige Preise. Gute Beköstigung.

OELRICHS & CO.,
No. 2 Bowling Green in New York.
H. CLAUSSENIUS & CO.
General-Agentur für den Westen,
80 Fifth Ave. Chicago.

Lake Excursionen von Clark Str. Brücke nach Michigan City. Jeden Morgen um 9 Uhr (ausgenommen Montags). Dampfer „John A. Dix", Rundfahrt 50 Cents. Sonntags 75 Cents. Jeden Sonntag nach South Chicago, 2.30 Nachm. Jeden Mittwoch und Samstag nach Evanston, um 2.30 Nachm. Jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag nach Waukegan, 9 Uhr Vorm. Rundfahrt jede 50 Cents.
Mondschein-Excursionen jeden Abend um 8 Uhr. Musik und Tanz auf allen Fahrten.
17jul,1mo D. M. Cochrane, Manager.

Tägliche Lake-Excursionen

nach St. Joseph und Benton Harbor.— Die neuen und eleganten Passagier-Dampfer „Soo City" und „Ossifrage" gehen täglich von Chicago ab um 10 Uhr Morgens und 11 Uhr Abends. Extra-Fahrten am Samstag und Sonntag; gehen ab von Chicago um 2 Uhr Nachmittags. Rückfahrt nach Chicago um 8.30 Abends und 2 Uhr Morgens, und Samstags und Sonntags um 12 Uhr Mittags, 8.30 Abends und 2 Uhr Morgens.—Office und Anlegeplatz: Rush Str.-Brücke (Nordseite). Tel. Main 3796.
10ju,4m

Tägliche Lake-Excursionen.

Nach St. Joseph und Benton Harbor, Mich., mit den neuen Dampfern „City of Chicago" und „Chicora", den größten, schnellsten und schönsten Dampfschiffen auf dem Michigan See.
Abfahrt 9.30 Morgens, Ankunft 8.30 Abends, $1 für die Rundfahrt. Abfahrt Sonntags 10 Uhr Morgens, Ankunft 10 Uhr Abends, $1.50 für die Rundfahrt. Abfahrt Samstags um 2 Uhr Nachm., Rundfahrtkarte $1, gültig zur Rückfahrt bis zum Montag. Abfahrt jeden Abend um 11 Uhr 30. Graham u. Morton Trans. Co. Dock, Fuß von Wabash Ave. oder State Str. Brücke.
11juni,3mo

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige Post-Dampfschiffahrt von

Baltimore nach Bremen.

Abfahrtstage von Baltimore sind wie folgt:

Oldenburg,	April	20.	Juni	1.	Juli	13.
Dresden,	„	27.	„	8.	„	20.
Karlsruhe,	Mai	4.	„	15.	„	27.
Stuttgart,	„	11.	„	22.	Aug.	3.
Weimar,	„	18.	„	29.	„	10.
Gera,	„	25.	Juli	6.	„	17.

I. Cajüte, $60 bis $90.

Zwischendeck, $22.50.

Rundreise-Billete zu ermäßigten Preisen.

Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglicher Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.
Länge, 415—435 Fuß. Breite 48 Fuß.
Electrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten,
A. Schumacher & Co.,
5 S. Gay Str., Baltimore, Md.
oder deren Vertreter im Inlande.
J. W. Eschenburg, 78 5th Ave., Chicago, Ill.

UNION TICKET OFFICE.

Von Chicago nach Hamburg oder Bremen, nur **$32.**

Retour-Billetten, **$31.50.**

Leute sollten diese Gelegenheit nicht versäumen, die noch Verwandte kommen lassen wollen von Deutschland nach Amerika, zu dem sehr billigen Preis für $21.

GUS. HUMBOLD & CO.,
171 E. Harrison Str.,
gegenüber dem neuen Grand Central-Bahnhof
Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags.
2abljdidoia

Billig! Billig! Billig!

Passagen von und nach **Europa** in Cajüte und Zwischendeck.

Wer Geld sparen will, spreche vor bei der alten bewährten Firma

C. B. Richard & Co.

General Passage-Agenten, 2jal;8
62 Clark Str. (Sherman Haus).
Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr.

Schiffskarten billiger als irgend eine andere Agentur.
Geldsendungen pünktlich und billig besorgt.
KOPPERL & HUNSBERGER,
General-Agenten,
52 Clark Street.
Sonntags offen von ... —12 Uhr ...

Connecticut Pies.
Case & Martin,
(E. W. Case, Nachfolger)
Ecke Wood und Walnut Str. Telephon 7656, Chicago.
Juni 2 3mo

CALIFORNIA WINES.
$1.00 per Galone und aufwärts. Weiß oder Rothwein frei in's Haus geliefert.
Schickt Postkarte. jul8.1j
California Wine Vault, 157 5th Ave.

THE WM. SCHMIDT BAKING CO.,
75—81 Clybourn Ave.,
liefert das beste Brod, Crackers, Kuchen und feine Biscuits.
Man verlange sie beim Grocer. 16fb6mdisa2

Chas. Ritter,
Saloon und Restaurant.
Feinste deutsche Küche, vorzügliche Getränke.
10 S. Clark Str., Chicago, Jll. j12113

Brauereien.

McAVOY BREWING COMPANY,
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.
Reine Malz-Biere.
Austin J. Doyle, Präsident.
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.
11jaljmidoisa9

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str. Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 183—192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 15agl1

SAPOLIO

MON. TUES. WED. THUR. FRI. SAT. SUN.

Gebraucht an jedem Wochentag, bringt Ruhe am Sonntag.

Jeder braucht's zu 'was Anderem.

Wenn die Verwendung eines Stücks **Sapolio** jedesmal eine Stunde Zeit spart, wenn durch Erleichterung der Arbeit das Gesicht einer Frau von Runzeln bewahrt bleibt, so müßte sie thöricht sein, wenn sie zögern wollte, den Versuch zu machen, und der Mann, welcher über die Ausgabe der wenigen Cents, die es kostet, brummen wollte, ein filziger Geselle.

Der Kehraus der Conföderation.

Aus eigener Erinnerung plaudert neuerdings Capitän James R. Johnson über einige bezeichnende Auftritte, die sich sozusagen an der Todtenbahre der Conföderation und in der Umgebung des Rebellenpräsidenten Jefferson Davis abspielten:

General Lee hatte bereits am 9. April 1865 die Waffen gestreckt. Ich befand mich zur Zeit bei der Cavallerie des Generals Echols im südwestlichen Virginien, und wir waren auf dem Wege zu Lees Armee, ohne zu wissen, daß wir officiell bereits todt erklärt waren. In Christiansburg wurden wir mit der ersten Kunde von dem Vorgefallenen überrascht, und zwar durch heimkehrende Gefangene, die auf Ehrenwort entlassen worden waren. General Echols löste nun seine virginischen Truppen ebenfalls auf; aber der schneidige General Basil W. Duke, der erst kurz zuvor aus der Gefangenschaft ausgetauscht worden war, übernahm den Befehl über seine alte kentuckyer Schwadron (das Commando des gefallenen Haudegens und Gefängnißausbrechers Gen. Morgan) und wandte sich südlich nach Charlotte, N. C. In der Nähe von Statesville, N. C., stießen wir auf Bundestruppen des Generals Palmer, mit dessen Spähern die Abtheilung unseres Hauptmanns Quirk in's Gefecht gerieth; dabei fiel auf der anderen Seite der Lieutenant Campbell, — wie ich höre, war dies kein Anderer, als der Sergeant Campbell, welcher den Gen. Morgan bei Greenville, Tenn., getödtet hatte.

Charlotte war der Schauplatz der denkwürdigsten Scenen in Verbindung mit dem Begräbniß der Conföderation. Wir lagen dort mehrere Tage im Quartier, und ich war zugegen, als der Präsident (Jeff Davis) seine letzte Rede hielt. Er stand gerade vor der Wohnung eines Hrn. Johnson auf der Thürschwelle und erklärte uns, die wir in der Stärke von etwa 75 Mann sein Publikum bildeten, daß 6000 Gewehre, die Gen. Lee übergab, keineswegs die südliche Armee bildeten, und wir „aus jedem Bergpaß ein Thermopylä machen und den Krieg in's Unendliche fortsetzen würden." Ehe er aber recht warm geworden war, übergab ihm Johnson ein soeben eingetroffenes Telegramm. Eine athemlose und ahnungsschwere Stille lagerte sich plötzlich über uns, und Davis wurde beim Lesen todtenblaß und zeigte tiefe Bewegung. Endlich rief ein Soldat laut: „Nun? Lies vor!" Mit zitternder Stimme verkündete Davis den Inhalt der Depesche:

„Durhams Station, N. C., 15. April 1865. — Präsident Lincoln wurde gestern Abend in Fords Theater ermordet. J. C. Breckenridge."

Man hat erzählt, wir hätten Hurrah gerufen beim Empfang dieser Kunde. Weit entfernt! Sie übte nur eine deprimirende Wirkung, und Davis' traurige Stimmung theilte sich Allen mit. Als Davis in das Haus zurücktrat, wurde ihm zugerufen, er solle doch weiterreden, — aber er hat nie wieder als Präsident zu einem Conföderirtensoldaten gesprochen.

Mehrere Tage blieben wir in Charlotte, bis Breckenridge und andere Mitglieder des Conföderirtencabinets kamen. Um den 20. herum zogen wir westwärts, mit einer verstärkten Cavalleriemacht von etwa 400, von der sich aber viele unterwegs heimlich in die Büsche schlugen. Unser Kriegssecretär Breckenridge legte sich jedesmal, wenn wir Halt machten, am Wege nieder und fiel in tiefen Schlaf, sodaß er nur mit Mühe aufgerüttelt werden konnte. Er war von den Anstrengungen der letzten Zeit müde, wie ein Jagdhund.

In Abbeville, S. C., nahmen wir den vielbesprochenen Schatz nebst anderen Effecten und den Archiven der Conföderation in Obhut. Wir warteten ungeduldig auf die Theilung des Geldes, und in Morse's Landing, Ga., kam eine solche theilweise zustande. Gemeine Soldaten bekamen jeder etwa $30; wieviel jeder der Commandirenden einheimste, kann ich nicht sagen, zumal ich das Ende der Theilung nicht gesehen habe. Ein Major Clark traf gegen Mitternacht als Adjutant von Jeff Davis aus Washington mit einer Ordre ein, und ich mußte sofort mit der Antwort abgehen; Clark kehrte nicht zurück. Etwa um Tagesanbruch erreichte ich Washington und kriegte eine Erwiderung mit. Dieselbe war nicht versiegelt, und wie üblich in solchen Fällen, las ich sie durch. Sie lautete:

„Warum ist nicht General — mit seinem Regiment als Escorte herbeigekommen? Das Land wird von marodirenden Spähern des Feindes abgesucht, und ich fürchte, wir werden, wenn wir mit ihnen zusammen treffen, Gewaltthätigkeiten von ihnen erleiden. Jeff Davis, Präsident."

Diese Botschaft überlieferte ich General Breckenridge, der sie volle 30 Minuten lang studirte — in ohnmächtiger Resignation. Ich ritt zurück nach Morse's Landing und sah in den Wagen nach dem Geld; aber es war spurlos verschwunden, und einige unserer tapfersten Officiere glänzten durch Abwesenheit. Ich glaube, es sind etwa fünf Wagenladungen Geld den Savannah hinab gebracht und über Cuba nach Frankreich versandt worden. Bis an's Ende treu blieb General Basil W. Duke. Derselbe leistete seinen Leuten Gesellschaft, bis nur noch etwa vierzehn übrig waren. Von diesen nahm er zu Crawfordsville, Ga., in einer tiefgefühlten Rede Abschied und sandte sie heim zu Müttern.

Vulkanische Katastrophe.

Die Nachricht von der Zerstörung der Insel Sangir, zwischen Mindanao und Celebes, durch einen vulkanischen Ausbruch ist durch den Dampfer „Catterthan", welcher in Timor von dem Gerüchte Kunde erhalten hatte, nach Sydney gebracht worden. Wenn es sich bestätigen sollte, daß bei dem Ausbruche 12,000 Personen umgekommen sind, dann hätte man es mit einem Unglück wie bei der gigantischen Explosion des Krakataua im Jahre 1883 zu thun. Das Gerücht über den Umfang des Unglücks auf Sangir ist wahrscheinlich übertrieben, da sonst doch die holländischen Behörden bereits von demselben Kenntniß erhalten und Hilfsmaßregeln ergriffen haben müßten. Die Sangir-Inselgruppe bildet die Fortsetzung der nördlichen Halbinsel von Celebes, Minahassa; sie besteht aus drei größeren Inseln, darunter als bedeutendste Gr.-Sangir im Norden, die letztere ist wahrscheinlich von dem Ausbruche betroffen, da die übrigen Inselchen nicht so viele Einwohner haben können. In dem reichen Sunda-Archipel zeichnet sich gerade die Halbinsel Minahassa und deren Sangir-Fortsetzung durch eine Vulkanreihe aus, welche ununterbrochen in Thätigkeit ist. Erdbeben von großer Kraft sind dort häufige Erscheinungen. Auch das Verschwinden von Inseln, wie das Entstehen solcher ist in jenen Meeren nichts Neues.

Im Jahre 1815 erfolgte, wie die „Kreuzzeitung" erinnert, eine verheerende Eruption des Tambora auf Sumbawa (im kleinen Sunda-Archipel), ein großer Theil des etwa 4500 Meter hohen Kegels stürzte ein, alle verheerend. Zehntausend Menschen kamen sofort um, 38,000 starben an der nachfolgenden Hungersnoth und Krankheiten, und 36,000 wanderten aus; die Nachbar-Inseln litten ebenfalls stark durch die hereinfallende Asche. Der Ausbruch war um so auffallender, als niemand den Berg für einen Vulkan gehalten hatte. Seit undenklichen Zeiten hatte er nie ein Zeichen innerer Thätigkeit gegeben, nicht einmal unterirdisches Geräusch hatte sich hören lassen. Der letzte große Vulkanausbruch in dem Sunda-Archipel war, wie bereits erwähnt, der auf Krakatau im Mai 1883, durch welchen diese Insel nahe der Westküste von Java zerstört und 30,000 Menschen (nach anderen Schätzungen sogar die doppelte Anzahl) vernichtet wurden. Der dortige Krater hatte über zweihundert Jahre, seit 1680, geruht, keine außergewöhnlichen Anzeichen hatten den Ausbruch angekündigt. Allerdings hatten während der ersten Monate desselben Jahres in jenem Theile des Archipels verschiedene Erdbeben stattgefunden, davon neun auf Krakatau, man legte ihnen aber keine besondere Bedeutung bei, da Erdbeben dort eine zu häufige Erscheinung sind.

Chinesen bei Feuersbrünsten.

Es ist öfter beobachtet worden — schreibt ein Feuerwehr-Fachblatt — daß unsere schlitzäugigen Stiefbrüder sich gegenüber Gefahren bei Feuersbrünsten äußerst thatlos verhalten. Diese Eigenthümlichkeit ist eine der seltsamsten von den vielen, welche wir bei den Himmelssöhnen finden.

Ein besonders auffallendes Beispiel dieser Art war vor mehreren Jahren bei einer Feuersbrunst in San Francisco zu bemerken und wurde damals viel besprochen. Sechs Zopfträger waren bei jenem Feuer durch drei halbzöllige Eisenstangen, welche leicht hätten weggerissen werden können, in einem Zimmer abgesperrt. In der Nähe befanden sich zwei oder drei Leitern, und es wäre ein Kleines gewesen, dieselben an die Fenster anzulegen und die Insassen von einem schrecklichen Tode zu erretten. Hunderte ihrer Landsleute standen herum, aber keiner bot seinen Beistand an oder schien irgend einen besonderen Antheil an den sechs Unglücklichen zu nehmen, in denen der natürliche Selbsterhaltungstrieb noch mächtig genug war, daß sie verzweifelte Anstrengungen machten, zu entkommen. Auch vom Ertrinken rettet der Chinese nicht leicht.

Man hat darin einen Beweis großer Herzlosigkeit sehen wollen oder es auf eine, nach unseren Begriffen abnorme Nerven- und Gehirnverfassung zurückgeführt. Der Grund liegt aber wo anders, wie jüngst ein Himmelssohn einem vielfachen Lebensretter, der sich mit ihm darüber unterhielt, in seiner charakteristischen Weise auseinandersetzte. Der Gedankengang des mandeläugigen Philosophen war folgender:

„Joß oder Gott, oder wie man ihn sonst auch nennen mag, ist allmächtig; er weiß Alles, er hat Alles, einschließlich sämmtlicher Menschen, gemacht, und wenn er eines seiner Werke zerstören lassen will, so weiß er recht gut, warum. Er bringt nämlich auch manchmal „Missits" hervor, und wenn er einen Menschen sieht, der ihm nicht recht ist, sagt er ganz einfach: „Du bist schlecht gerathen — geh' hin und stirb!" Dann sind alle Sünden dieses Menschen weggenommen, und er kann in einer anderen Lebensform von vorne anfangen. Ein Rettungsversuch ist ein Eingriff in die Absichten des besserwissenden Schöpfers."

Das große Publikum läßt sich über die Verbreitung eines Blattes nicht täuschen. Es bringt seine Anzeigen denjenigen Zeitungen, welche thatsächlich einen großen Leserkreis haben. Daraus erklärt es sich, daß die „Abendpost" mehr kleine Anzeigen hat, als alle anderen deutschen Zeitungen Chicagos zusammen.

Aufruf Tippu-Tipps.

(Vor seiner Abreise nach Berlin.)

Meine verschwarzten Freunde und lieben Mitsklaven!

Allenthalben regt sich der menschliche Wissensdrang. Selbst aus dem finsteren, sagenumwobenen Deutschland kommen Leute zu uns herübergeschwommen, um von unserer hohen Kultur, von unserer verfeinerten Lebensweise zu lernen. Sie bringen uns die ärmlichen Erzeugnisse ihres Landes, gebranntes Wasser und grobkörniges Mehl, das sehr schlecht schmeckt, aber abscheulich knallt, wenn es sich entzündet. Dagegen werfen sie sich mit großer Habgier auf die Schätze unseres reichen Erdtheils, namentlich auf das Elfenbein, das sie wegen der gelblichen Farbe in ihrer Einfalt wahrscheinlich für Vanille-Eis oder sonst etwas Erquickendes halten. Ihre Gewohnheiten deuten auf eine sehr niedrige Kulturstufe. Den Handel kennen sie garnicht. Wenn sie etwas haben wollen, so rauben sie es einfach und übergeben dann ihrem Opfer zum Andenken an diese Barbarei ein paar kleine gelbe runde Platten, durch die man erst ein Loch bohren muß, wenn man sie im Ohr oder in der Nase tragen will. Das Durchbohren der Platten, — die einzige Möglichkeit, sie nutzbar zu machen, — scheint ihnen jedenfalls nicht bekannt zu sein. In den schönen Künsten sind sie auch noch ganz unerfahren. Ihr höchstes Vergnügen besteht in der Aufpflanzung einer Stange, an der sie ein buntes Tuch befestigen. Was sie sich dabei denken, konnte noch keiner der Unsrigen ausfindig machen. Ihre Heimath muß nach alledem sehr ärmlich sein. Aber gerade das regt uns an, eine Expedition auszurüsten, um in jenen fernen, noch von keinem civilisirten Afrikaner durchreisten Länderstrichen Entdeckungsfahrten zu veranstalten. Die Reise wird mancherlei Entbehrungen und große persönliche Opfer erfordern. Um so mehr aber ist es eine wüstenafrikanische Pflicht, die Segnungen unserer Civilisation, unser hochentwickeltes Sklavenwesen mit all' seinen idealen Vorzügen den armen Bewohnern des deutschen Welttheils allmählich zu offenbaren und sie die Früchte unserer jahrhundertelangen Kulturentwickelung mitgenießen zu lassen. Wir beabsichtigen deshalb, an den öden Gestaden des indogermanischen Oceans Kolonien zu gründen, von wo aus wir dann kühne Streifzüge ins Innere unternehmen wollen. Vielleicht gelingt es uns, die große, fast den ganzen Erdtheil einnehmende brandenburgische Wüste zu durchqueren und in den einzelnen Oasen, in denen die Häuptlinge der wilden Völkerstämme residiren, Stationen zu errichten, die wir durch einen regelmäßigen Karavanenverkehr miteinander verbinden. Wir werden natürlich die Weißen, sofern sie uns feindlich entgegentreten, niederwerfen.

In den meisten Fällen aber wird es genügen, sie nach unserer Friedenspfeife tanzen zu lassen. Am wichtigsten wird für uns die Begegnung mit den sogenannten zahmen Antisemiten sein. Sie bilden zur Zeit den mächtigsten Volksstamm, gehören aber zu den intelligentesten der blöden Einwohnerschaft, so daß wir hoffen dürfen, uns mit ihnen am schnellsten zu befreunden.

Unsere Aufgabe ist, das arme Deutschland von dem Drucke seines dürftigen Kulturzustandes zu befreien und es einem edleren, höheren Sklaventhume zuzuführen. Deshalb wende ich mich an alle für Freiheit und Menschenrechte begeisterten Mitsklaven, daß sie sich um mich schaaren mögen zur ersten Entdeckungsreise, quer durch den innerdeutschen Welttheil.

Meldungen bitte ich an das Central-Wüsten-Bureau des großen afrikanischen Kolonialvereins in Mpwapwa, Suahelistraße 13, gelangen zu lassen. Daselbst können die Theilnehmer der Expedition auch gleich die Fesseln in Empfang nehmen, die ihnen als Erkennungszeichen an Händen und Füßen angelegt werden sollen. Für diese reinwissenschaftliche Ausrüstung ist nur eine kleine Abgabe von wenigen Elfenbeinstücken, je nach der Stärke der Fesseln, zu entrichten. Weitere Gebühren werden nicht erhoben. Auf möglichst zahlreiche Betheiligung rechnet Tippu-Tipp, erster Sklave im schwarzen Staate. (Berliner Wespen.)

Scheidungsklagen

wurden gestern folgende eingereicht: Martha Jane gegen William Wilkinson, wegen Verlassens. Augusta S. gegen George Holden, wegen Verlassens. Hagar gegen Andrew Robbins, wegen Grausamkeit.

Folgendes Scheidungs-Dekret wurde bewilligt: John F. von Annie E. Davis, wegen Verlassens.

Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Isaac D. Poyeer, Louise H. Duval, 48, 52.
J. P. Bauson, Bona Hanson, 29, 25.
Jacob Rosenbecher, Caroline Voigt, 27, 25.
Louise Stegmayer, Louis Gatz, 21, 18.
Charles W. Tunnell, Charlotte Ray, 28, 2.
Paul Matz, Rosie Balte, 23, 19.
Charles A. Olson, Hattie Carlson, 34, 30.
Carl A. Anderson, Annie Johnson, 25, 22.
Frank A. Barker, Agnes C. Chilvers, 24, 21.
Edward Harding, Annie Buckley, 26, 18.
Theodor Zielinski, Juliana Pietrzehowska, 24, 18.
Fred Schramm, Sarah Penny, 27, 40.
Carl J. Carlson, Martha Nordling, 24, 31.
Ernest Wildenreth, Johanna Rotherson, 28, 23.
John Witous, Katie Kerda, 26, 18.
Finlay Mackay, Annie B. Wilson, 24, 21.
Simeon E. Shogren, Margareth Rosch, 28, 25.
John Oppen, Ida Block, 21, 20.
Fred A. Emery, Nellie A. Myers, 24, 24.
S. R. Trush, Alice Thrasher, 35, 25.
Adam Pozdo, Sophia Stas, 23, 23.
George H. Spaulding, Loretta Davis, 24, 18.
John Borel, Annie Kos, 26, 26.
Andrew Mäliel, Amanda Jenler, 32, 19.
Carl Jainike, Emma Manzke, 33, 23.
Janaz Wellinger, Mary Buncek, 28, 21.
Henry C. Willie, Lizzie Hardies, 23, 23.
Pearl Pooler, Dora Veirs, 22, 19.
A. D. Wikstedt, Annie Amelia Osterman, 22, 22.
Peter Badorinatz, Para Predone, 21, 19.
Harry A. Gaynor, Mary J. Noble, 32, 31.
Fred H. Blume, Louise Trenkler, 34, 17.
Patrick Gallagher, Bridget Swift, 29, 25.
Richard Anderson, Ottshann Forsberg, 28, 27.
Samuel Goldberg, Esther Seminsohn, 21, 19.
Josiah B. Smith, Nettie May Bowman, 22, 18.
Ernst Thiel, Albertine Peters, 32, 33.
Walter J. Hasbrook, Nellie M. Nolan, 28, 22.
August Pankonia, Annie Goltke, 32, 32.

Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Peter Bergmann, 4008 Cottage Grove Ave., 63 J.
Henry Ebben, 34 Dussold Str., 23 J.
John B. Hanjemann, 731 Gordon Str., 3 M.
Eddie Jacob, 337 Austin Ave., 3 M.
Ethel Tiist, 492 Dearborn Ave., 9 J.
Johann Lemon, 5726 Princeton Ave.
John E. Gillen, 4816 S. Ashland Ave., 48 J.
Julie Fanta, 308 N. Franklin Str.
J. P. Bonnell, 383 W. Lake Str.
Katharina Brünig, 168 Lewis Str., 34 J.

Vom Blitz getroffen.

Während des gestrigen Gewitters fuhr ein Blitzstrahl in der Wohnung von Wm. Lawrence, No. 7637 Greenwood Ave. und setzte das Haus in Brand. Von der im Hause anwesenden Familie wurde Niemand verletzt und das Feuer wurde gelöscht, nachdem ein Schaden von $150 angerichtet worden war.

Ein anderer Blitzstrahl fuhr in die Südost-Ecke des großen Fabrikgebäudes an der Hoyne und Blue Island Ave., welches unter dem Namen „Ajax Forge Works" bekannt ist. Das Dach gerieth in Brand, doch wurde derselbe erstickt, ehe nennenswerther Schaden angerichtet war.

Alle Leute kann Niemand befriedigen. Mit der „Abendpost" scheint aber die überwiegende Mehrzahl der Chicagoer Deutschen zufrieden zu sein.

Verkaufsstellen der Abendpost.

Nordseite.

L. Voß, 76 Clybourn Ave.
G. C. Puttmann, 249 Clybourn Ave.
John Dobler, 403 Clybourn Ave.
Zanders Newsstore, 757 Clybourn Ave.
H. Miller, 421 N. Clark Str.,
Frau Twoey, 489 Clark Str.
H. Becher, 590 1⁄2 Clark Str.
J. P. Land, 637 Clark Str.
Frau Eckhard, 249 Centre Str.
Frau Albers, 256 O. Division Str.
P. Valy, 467 O. Division Str.
A. W. Friedlender, 282 Division Str.
E. Anderson, 317 E. Division Str.
S. E. Nelson, 354 E. Division Str.
R. S. Clark, 345 E. Division Str.
E. M. White, 407 1⁄2 E. Division Str.
Frau Morton, 113 Illinois Str.
Newsstore, 149 Illinois Str.
Herr Hoffmann, 264 Larrabee Str.
J. Verhaag, 491 Larrabee Str.
H. Schmidt, 677 Larrabee Str.
O. Weber, 195 Larrabee Str.
L. Berger, 577 Larrabee Str.
G. Schröder, 316 N. Market Str.
H. Schimpfki, 276 E. North Ave.
Frau Petrie, 366 E. North Ave.
A. Beck, 320 E. North Ave.
Frau K. Kreuser, 282 Sedgwick Str.
J. Stein, 294 Sedgwick Str.
A. Schacht, 361 Sedgwick Str.
Frau B. Wismann, 362 Sedgwick Str.
W. F. Meisler, 587 Sedgwick Str.
H. Miller, 29 Willow Str.
Newsstore, 90 Wells Str.
Frau Kenney, 153 Wells Str.
L. Stapleton, 190 Wells Str.
Frau Janson, 276 Wells Str.
Frau Giese, 344 Wells Str.
Frau Wyant, 383 Wells Str.
Frau Walker, 453 Wells Str.
Frau M. P. Schmitt, 660 Wells Str.
C. W. Sweet, 707 Wells Str.

Nordwestseite.

F. Schmidt, 499 Ashland Ave.
F. Decke, 412 Ashland Ave.
B. Pederson, 402 Ashland Ave.
H. Brash, 391 Ashland Ave.
Mrs. L. Carlson, 231 Ashland Ave.
Chas. Stein, 418 Chicago Ave.
L. Carlstedt, 382 Chicago Ave.
A. Treffelt, 376 Chicago Ave.
Jakob Matson, 518 Division Str.
P. C. Hedegard, 278 Division Str.
Joseph Müller, 722 Division Str.
Ph. Donoghue, 220 Indiana Str.
G. W. P. Nelson, 335 Indiana Str.
F. C. Brower, 455 Indiana Str.
E. Jensen, 242 Milwaukee Ave.
James Collin, 309 Milwaukee Ave.
M. K. Ackerman, 364 Milwaukee Ave.
Severinghaus u. Bellfuß, 448 Milwaukee Ave.
Mrs. Lion, 499 Milwaukee Ave.
Mrs. Peterson, 894 Milwaukee Ave.
H. Kemper, 1019 Milwaukee Ave.
Emila Strucker, 1050 Milwaukee Ave.
C. F. Müller, 1184 Milwaukee Ave.
H. Jakobs, 1563 Milwaukee Ave.
W. Oehlert, 731 North Ave.
P. Can, 329 Noble Str.
Thomas Gillespie, 228 Sangamon Str.
Jacob Schöpf, 626 Paulina Str.

Südseite.

J. Van Derslice, 91 Adams Str.
A. Peterson, 2414 Cottage Grove Ave.
Newsstore, 3706 Cottage Grove Ave.
J. Dahle, 3706 Cottage Grove Ave.
C. Traws, 110 Harrison Str.
L. Kallen, 2517 S. Halsted Str.
W. M. Meißner, 3113 S. Halsted Str.
H. Simpson, 3150 S. Halsted Str.
W. Oem, 3423 S. Halsted Str.
P. Schmidt, 3637 S. Halsted Str.
Newsstore, 3645 S. Halsted Str.
C. A. Enders, 2525 S. Canal Str.
W. Monrow, 486 S. State Str.
Frau Franksen, 1714 S. State Str.
A. Caslin, 1730 S. State Str.
Frau Hennessey, 1816 S. State Str.
Frau Pommer, 2306 S. State Str.
W. Scholz, 2442 S. State Str.
A. Eilender, 3456 S. State Str.
J. Sneyder, 3902 S. State Str.
G. Katz, 2628 Southport Ave.
W. King, 116 E. 18. Str.
F. Wienold, 2254 Wentworth Ave.
J. Zeeb, 2717 Wentworth Ave.
H. Hunershagen, 4704 Wentworth Ave.

Südwestseite.

M. F. Fuller, 39 Blue Island Ave.
J. H. Duncan, 76 Blue Island Ave.
Aug. Futhmann, 117 Blue Island Ave.
M. Vetter, 198 Blue Island Ave.
G. Kurtz, 210 Blue Island Ave.
Ch. Starck, 306 Blue Island Ave.
J. F. Peters, 533 Blue Island Ave.
Mrs. J. Ebert, 162 Canalport Ave.
Mrs. J. Ebert, 162 Canalport Ave.
J. Büchsenschmidt, 90 Canalport Ave.
Mrs. Lyons, 55 Canalport Ave.
Ed. Basseleer, 39 Canalport Ave.
Miß M. Vernum, 166 W. Harrison Str.
C. Schroth, 144 W. Harrison Str.
Thompson, 845 Hinman Str.
S. Rosenbach, 212 S. Halsted Str.
A. Jaffe, 338 S. Halsted Str.
Max Groß, 354 S. Halsted Str.
Sladen und Seskind, 426 S. Halsted Str.
C. Enghauge, 45 S. Halsted Str.
Newsstore, 583 S. Halsted Str.
Aug. Nickels, 664 S. Halsted Str.
H. Faßler, 776 S. Halsted Str.
Mrs. Bruhn, 851 S. Halsted Str.
C. Terry, 193 W. Lake Str.
Schmelzer, 383 W. Lake Str.
W. Banks, 612 W. Lake Str.
Jenson, 676 W. Lake Str.
W. Peterson, 758 W. Lake Str.
L. A. Ballin, 33 W. Randolph Str.
W. J. Moore, 117 W. Madison Str.
A. Damm, 210 W. Madison Str.
Faih, 516 W. Madison Str.
Mrs. Greenburg, 12 S. Paulina Str.
J. Smith, 10 S. Paulina Str.
H. Reinhold, 194 W. 18. Str.
H. Reinhold, 194 W. 18. Str.
Ch. Hilgendorf, 184 W. 18. Str.
J. Lassahn, 151 W. 18. Str.
C. Enghauge, 213 W. Van Buren Str.
Newsstore, 331 W. Van Buren Str.
Stoffhaas, 872 W. 21. Str.
Mrs. Solamon, 205 W. Polk Str.
Aug. Schulz, 239 W. Polk Str.
Joe Linden, 295 W. 12. Str.
Theo. Schulzen, 301 W. 12. Str.
A. Brunner, 506 W. 12. Str.
Reutel, 690 W. 12. Str.

Lake View.

Aug. Ihle, 845 Belmont Ave.
H. Thurm, 442 Lincoln Ave.
Frau E. M. Doß, 549 Lincoln Ave.
F. Wagner, 597 Lincoln Ave.
P. Bermann, 638 Southport Ave.
J. B. Wehnhoff, 724 Lincoln Ave.
W. H. Ludewig, 759 Lincoln Ave.
R. Umbrich, 789 Lincoln Ave.
C. Neuhaus, 861 Lincoln Ave.
P. Lindkraus, 921 Lincoln Ave.
C. Hemmer, 1039 Lincoln Ave.
A. C. Stephan, 1150 Lincoln Ave.

Vorstädte.

Arlington Heights: Louis Jahnke.
Auburn Park: Guido Schmidt.
Austin: Emil Frase.
Avondale: George Hodel.
Blue Island: Wm. Eidam.
Calvary: Paul Kraatz.
Central Park: E. J. Horder.
Colehour: F. R. Müller.
Dauphin Park: C. F. Butenhaugh.
Desplaines: Peter Denner.
Elmhurst: Wm. Meyer.
Engelwood Heights: Th. Heschler.
Evanston: John Witt.
Fullersburgh: Joachim Bollnow.
Grand Crossing: P. Preiß.
Hammond, Ind.: P. Escher.
Hawthorne: C. Fegmeyer.
Harvey: H. R. Mason.
Hermosa: A. Killing.
Irving Park: H. W. Buffey.
Jefferson: Wm. Bernhard.
Kensington: Fritz Högel.
La Grange: Lyman Prescott.
Lombard: J. P. Weidler.
Maywood: W. C. Calcoth.
Naperville: W. Blake.
Oak Park: Wm. Weese.
Oak Park: M. Rainer.
Palatine: Beutler Bros.
Park Manor: P. G. Secord.
Park Side: Chas. Gast.
Park Ridge: Henry Bensen.
Pullman: Paul A. Hermis.
Pullman: T. P. Struhsacker.
Ravenswood: C. W. Clark.
Riverdale: F. Ebert.
Rose Hill: W. H. Terwilliger.
South Evanston: John Beuter.
South Chicago: Frank Milbrath.
Streator: F. E. Minor.
South Englewood: H. O. McClure.
Summerdale: Fred James.
Thornton: Henry Riemann.
Turner: J. C. Reltuoy.
Washington Heights: G. Rösner.
Waukegan: Carl Lutter.
Winfield: Fehrmann u. Son.
Wilmette: A. May.
Woodlawn: H. Geserick.
Wheaton: M. C. Jones.

Die Beste Arznei

für alle Arten von Blut-Krankheiten,

Ayer's Sarsaparilla

stellt die Gesundheit wieder her und bewahrt sie.

Heilt Andere,

wird dich heilen.

Wöchentliche Briefliste.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der auf dem Postamt eingelaufenen Briefe. Alle in dieser Liste angezeigten Briefe, welche nicht innerhalb zwei Wochen vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt sind, werden nach der „Dead letter office" in Washington gesandt.

Chicago, 6. August 1892.

401 Abbs G A, 402 Abelman A, 403 Abschagen Ernest, 404 Adamowj P, 405 Adamowski Leon, 406 Adlon Mr, 407 Ager Simon, 408 Aron Meilesch, 409 Azideifel, 410 Auge Wilhelm.

411 Bagroski John, 412 Balcar Anton, 413 Banaszyk Michat, 414 Bauer Emil, 415 Beck Miß Anna Mary, 416 Behrens Helene, 417 Belschure Miß Mary, 418 Berg Arthur, 419 Bergmann Miß Emilie, 420 Bergmann Miß, 421 Bergmann Odoo Th H, 422 Bermann Mr, 423 Beyer Mrs Curt, 424 Bielawa Jozef, 425 Bielewicz Kaspern, 426 Bigalski August, 427 Bitroff Oswald, 428 Blitz Adolf, 429 Bloehl Johann, 430 Bludorn Chr, 431 Blondi Miß Jetti, 432 Bordel Albert, 433 Bothe Richard, 434 Bower Poul, 435 Brammeier Fried, 436 Braun Wm, 437 Bredemeyer H, 438 Buchamsku A, 439 Bujan Vinko, 440 Bunz R, 441 Burkhardt Mrs Mary, 442 Butza Michael, 443 Budzinski Stanislaw.

444 Cazimirkis Georges, 445 Cehna Heinrich, 446 Chormic C, 447 Christen Carl, 448 Clausen Miß W, 449 Cohn Jsac, 450 Cohn Simon, 451 Crol Simon, 452 Czaschlewski Johann, 453 Czapas Casimiera.

454 Dabper J, 455 Dazkeritz Charlotte, 456 Dreder Mrs Emma, 457 Demski Wm, 458 Diedrich Henry, 459 Disch Joseph F, 460 Dorn Jacob, 461 Drever Banquier, 462 Droer B, 463 Durchlak Jakub, 464 Dvornik Jean, 465 Dygalski Kazmierz.

466 Eberle Miß Fannie, 467 Eberling J, 468 Engel Henry, 469 Eresbek Coloman, 470 Eulogra S M.

471 Fantas Mrs Ida, 472 Feinberg Moses, 473 Feingold Sender, 474 Fiederle Titus, 475 Frechlich Lois, 476 Fredlin D, 477 Freichel Franz, 478 Frenks Kladi, 479 Friedländer Samuel, 480 Fuchsmann Charles.

481 Geißler Mrs, 482 Gewwelke Johann, 483 Giesecke W R, 484 Girdwaine Leo, 485 Glombowski Johann, 486 Gordon Mr, 487 Gorka Jozef, 488 Gotz, 489 Graßmann C, 490 Großmann F, 491 Grunigg Hermann, 492 Gtowacki W, 493 Gunther Robert, 494 Gutsky Wm.

495 Habicht F, 496 Hahn Miß Rosa, 497 Hark H, 498 Harris Joseph, 499 Hartberger Gustav, 500 Hantoski Franciszek, 501 Heberle Mrs Emil, 502 Hetland Theodor, 503 Heimann Wilhelm, 504 Heldring J L, 505 Helfisch Mary, 506 Helwig Mr, 507 Hermann Chas, 508 Hermann Julius, 509 Herzker Mrs John, 510 Hertz Mrs Pauline, 511 Hiegert Miß Mina, 512 Hilgert Miß Josephine, 513 Hilnski Franc, 514 Hill Miß Regina, 515 Hintermeyer Gottlieb, 516 Holes Adam, 517 Horneman Miß Martha, 518 Hubner Ernest, 519 Hurwits H.

520 Israel Jacob, 521 Isca Eugen, 522 Izak Luis, 523 Jacobowitz Sam, 524 Jacob Mrs Auguste, 525 Jacobsen W, 526 Jaenicke Otto, 527 Jager Johan, 528 Jaaceronka Johanna, 529 Jakubewicz Nachem, 530 Jakubowski Sylvester, 531 Jankszewicz Anthony A, 532 Jantolak Joseph, 533 Josojar Johan, 534 Jankowiak Franz, 535 Jeschuwitz Hermann, 536 Jezernik Jacob, 537 Jocheles J, 538 Johansen Miß Karine.

539 Kadorik Johan, 540 Kalcik Miß Anna, 541 Kaminski Ewald, 542 Kaminski Wladislaw, 543 Kampu Franz, 544 Kaplan M, 545 Kater W, 546 Katz A, 547 Katschke Edward, 548 Keller Philip, 549 Kempskemp Paula, 550 Kielbach Richard, 551 Klikulski Suzana, 552 Kirk Miß Bertha, 553 Kirsten Regina, 554 Klein Franz, 555 Klimont Jozef, 556 Klocli Rev. W, 557 Klacek Jan, 558 Knoth John O, 559 Koenig Hermann, 560 Kohn David, 561 Kolb Martin, 562 Koldenborg T, 563 Kolman Wolmar, 564 Kondratowicz Stanislaw, 565 Konig Mrs, 566 Kopka Miß Jozefa, 567 Kovielski Johann, 568 Kopler Mrs Sophie, 569 Kopsch Paul, 570 Korn Simon (2), 571 Kosick Wojciech, 572 Kotalski Max, 573 Kowalski Ignacy, 574 Kower Mr, 575 Kramarczyk Jozef, 576 Kraemer Miß Mary, 577 Krauß Mrs, 578 Krzemien Marcin, 579 Klieris Barbora, 580 Kuhlen Jacob, 581 Kudensku R, 582 Kuon Pius, 583 Kuszina Ferdinand, 584 Kiiak Franciszek.

585 Lach Johan, 586 Lafrenz G W, 587 Lalowska Pauline, 588 Lang Henry, 589 Lang Hermann, 590 Lantisky Louis, 591 Lazare Maurice, 592 Leeb Isidor, 593 Legat Marie, 594 Lehman Leonhart, 595 Lesny Ignacy, 596 Lewan H, 597 Lewner Wladislau, 598 Limbach Lizzie, 599 Linaka Johann, 600 Lindorf Katerma, 601 Lipke Breuno, 602 Lochtaedt Chas C, 603 Lowenrosen Leop, 604 Lutdolf Lucus, 605 Luschka August.

606 Moas Mrs Margarethe, 607 Mochta B, 608 Mare Otto, 609 Marks Israel, 610 Markowski Paul, 611 Marchner Mrs Kathe, 612 Marsnica Stanislau, 613 Matanski Kazimierz, 614 Mecewiecz A, 615 Merlowska Karl, 616 Meldner Carl, 617 Melicher Franz, 618 Men Miß Mary, 619 Mergentheim B, 620 Meyer H, 621 Michael Karl, 622 Michalik Johan, 624 Milinowicze Jozef, 625 Moderhof Mathilde, 626 Moller P R, 627 Morshof H, 628 Mutzweiler Frank.

629 Nabensky A, 630 Natowitz David, 631 Neifack M, 632 Nelzor Friedrich, 633 Neudecker Gottlieb, 634 Niegos Jozef, 635 Nowacki Thomas, 636 Nowazki Albert.

637 Obrikat Otto, 638 Oldack Louis, 639 Ouiller On, 640 Opalla Arthur, 641 Orkiß Ignacy, 642 Orth Philipp.

643 Paulinski Wladislan, 644 Palevsky Leo, 645 Palaß Wm, 646 Paßkiewicz Valenti, 647 Paular Carl, 648 Pavesich Luka, 649 Peiher Miß Anna, 650 Peters August J, 651 Petrovichy Johann, 652 Pietsch Ewald, 653 Pines S, 654 Pinsel Peter, 655 Pipa Franz, 656 Pobedinski Mikod, 657 Pockowsky Jozef, 658 Polewska R M, 659 Polic Andro, 660 Proschazka Johan, 661 Prochazkowa Julia M, 662 Prust A, 663 663 Przilozny Mathias.

664 Raber Emil, 665 Radian Katarzyna, 666 Randich Jvan, 667 Raskop Peter, 668 Ranzi Stefano, 669 Redsarony Ignacy, 670 Reich Wm (2), 671 Reinhardt Ernest Robert, 672 Reinke August, 673 Renker Conrad, 674 Repp Wilhelm, 675 Richter Bernhard, 676 Rielminski John, 677 Rightmann Wolf, 678 Riß Bernhardt, 679 Rotheiser S, 680 Rottorosta M.

681 Syske Adolf, 682 Sapira S, 683 Sastaitz J, 684 Schafer Mrs Auguste, 685 Schachtel H, 686 Schmied Carl, 687 Schmidt Herch, 688 Schneidt Miß Pauline, 689 Schneider Chas J, 690 Schopflin Victor, 691 Schreiber Anton, 692 Schroeder Julius, 693 Schuffman L, 694 Schutz Bernhard, 695 Schulke William, 696 Schutz Carl, 697 Schwarz H, 698 Schwvek Miß Anna, 699 Sebastian Johannes, 700 Sechtmann Mr, 701 Segal Morris, 702 Seidel Anton, 703 Silanek Matej, 704 Simek Albert, 705 Sinn John A, 706 Sisull Andre, 707 Sluka Barbra, 708 Solberg Mr, 709 Soldmann Friedrich, 710 Sommer G, 711 Sonlieu John, 712 Sonstebessky Constantine De Rakonja, 713 Sowlich Gasparo, 714 Svalora Josie, 715 Sparta Matej, 716 Spiegel Alvin, 717 Spieling Miß Ottilie, 718 Spondkowski A, 719 Stamm Miß Alise, 720 Stein August, 721 Steinfeldt George, 722 Stege Gustav, 723 Stephan John, 724 Stern G, 725 Stock Isidor, 726 Stoczek Joseph, 727 Stone H, 728 Suß Mr, 729 Swartz Mr (2), 730 Swider John, 731 Szabbiewicz Wincenty, 732 Szelegiewicz Franciszek, 733 Szpiker Frenk, 734 Sztoncaustiewicz Elizabeth, 735 Szukatiewicz Stanislaw, 736 Szymal Jozef.

737 Thielen Christoph, 738 Thimashin Mayka, 739 Thore P Chas, 740 Tillenburg M H, 741 Tormann Johann, 742 Ture Franc (2), 743 Tilkowski J.

744 Beliovn Jo, 745 Vakoum Jozef, 746 Vancanteren Maria, 747 Verderber Jozef, 748 Vimer Johann, 749 Voraska Vojtech (2), 750 Voigt Otto, 751 Vondrasek Frenk, 752 V Vaplerkowski Miß Bertha.

753 Waarich Wilh, 754 Waldman Mrs R, 755 Wallace Mrs T H, 756 Wassermann Carl, 757 Weber Ludwig, 758 Weimert Robert, 759 Weinberg Julius, 760 Weisbrodt Rubin, 761 Weiser Miß, 762 Weiß Adolph, 763 Weizenfeld Chas, 764 Wetterling Mrs Mary, 765 Wetstein Georges, 766 Wienhöbre Mrs Emilie, 767 Wiesner Richard, 768 Wilczak Marcin, 769 Wilczek Johann, 770 Wilkowski J, 771 Wogreis Anton, 772 Wolbeling Max, 773 Woldt Ernst (2), 774 Wolfensberger Joseph, 775 Wollermann Mrs Frieda, 776 Wrany Franz.

777 Zabel Mrs, 778 Zaber Stefan, 779 Zajak Anna, 780 Zakomy Bruno, 781 Zawierucha Franciszek, 782 Zeunert Robert, 783 Zerelic Josip, 784 Ziegler Miß Minna, 785 Zwizki Rosaline.

„Abendpost", tägliche Auflage 35,000.

Bauerlaubniß-Scheine

wurden gestern folgende ausgestellt: A. H. Hill, 2-stöck. Wohnhaus, Selwin Ave. und Willis Str., $5,300. Mosher Apartment Gebäude, 4-stöck. Apartment Gebäude, 2720—2728 Wabash Ave., $190,000. Susie Sievermann, zwei 3-stöck. Flats, 415 S. Paulina Str., $7,000. P. Meltse, 2-stöck. Flats, 654 Dennis Str., $3,000. John York, 3-stöck. Flats, 393 Johnson Str., $7,000. Edward J. Lewis, acht 3-stöck. Flats, 86—94 Park Ave., $50,000. Hermann Solomon, 3-stöck. Front Anbau, 402 Clybourn Ave., $3,000. H. McCormick, fünf 1-stöck. Cottages, 2149—2157 50. Str., $3,500. C. A. Davis, 3-stöck. Wohnhaus, Centre Ave. und Grafton Ave., $2,000. C. F. White, 4-stöck. Hotel, Place und Hope Ave., $65,000. John McElroy, 141 N. Halsted Str., $2,500. Harrington Bros., 2-stöck. Flats, 1212 Newport Ave., $2,300. Hermann Arnold, 3- und 2-stöck. Wohnhaus und Scheune, 1826 Wellington Str., $30,000. Mrs. E. Edwell, zwei 3-stöck. Flats, 1660 und 1662 Barrey Ave., $15,000. G. H. Rumne, zwei 4-stöck. Stores und Flats, 1081 und 1083 W. 12. Str., $16,000. John Larson, 2-stöck. Flats, 741 Seymour Str., $2,400. Lawrence Hasselrath, 5-stöck. Store u. Flats, 158—162 E. Chicago Ave., $100,000. Thomas Whelan, 4-stöck. Store und Flats, 441 W. Taylor Str., $16,000. John Ricka, 3-stöck. Flats, 822 S. California Ave., $5,200. Louis C. Dehent, 2-stöck. Wohnhaus, 3163 Dover Str., $3,500. Mrs. E. C. Martin, 3-stöck. Flats, 422 Ashland Ave., $10,000. R. Christopher, 3-stöck. Store und Flats, 3900 Wallace Str., $7,000. Fred Meisnes, 3- und 2-stöck. Store und Flats, 473 W. 12. Str., $5,600.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude.....203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Mit einer Schenkung von $2,500,000 für die Weltausstellung hat der zweiundfünfzigste Congreß seine erste Tagung beschlossen. Die Mehrheit der Abgeordneten war schließlich zu der Ueberzeugung gelangt, daß der Bund wohl das Recht hat, ein augenscheinlich nationales Unternehmen mit einem Zuschuß zu unterstützen, daß es ihm aber schwerlich wohl anstehen würde, als Actionär in eine Privatgesellschaft einzutreten. Deshalb wurden die drittehalb Millionen geradeswegs bewilligt, während der ursprüngliche Vorschlag nur ein Darlehen in etwas verschleierter Form bezweckte. Eine ganze Anzahl von Demokraten stimmte auch gegen die Bewilligung, weil in der Verfassung kein Wort steht, aus welchem sich die Befugniß des Congresses ableiten ließe, für Ausstellungen Geld herzugeben. Ueber diese Wortklaubereien mag man lächeln, aber sie selber meinen es unzweifelhaft ebenso ernst, wie die Leute, welche die Bibel wörtlich auslegen. Die Republikaner thun sich viel darauf zu gute, daß in ihren Reihen kein einziger Abgeordneter oder Senator zu finden war, der nicht gern und freudig für die Bewilligung von fünf oder selbst zehn Millionen gestimmt hätte. Doch wer hat je daran gezweifelt, daß die Republikaner außerordentlich freigebig sind, — wenn sie über das Geld der Steuerzahler zu verfügen haben? Von Gewissensbedenken ist in dieser Beziehung bei ihnen schon seit Jahren nicht mehr die Rede gewesen.

Die Ausstellungs-Directoren sind entschlossen, den Bundeszuschuß anzunehmen, obwohl er an die Bedingung geknüpft ist, daß die Ausstellung am Sonntag gänzlich geschlossen bleiben muß. Sie hoffen, den Congreß im nächsten Winter zur Zurücknahme dieser Bedingung veranlassen zu können und sprechen von einem Bittschriftensturme zu Gunsten des freien oder halbfreien Sonntags. Auch ist es ja möglich, daß bis dahin die Abgeordneten ihrer eigenen Ueberzeugung Ausdruck geben werden, da die Novemberwahlen vorüber sind und sie den Zorn der amerikanischen Sektenkirchen nicht mehr zu fürchten haben. Wenn aber diese Voraussetzung nicht zutrifft, so wird das Directorium dessenungeachtet die Ausstellung an den Sonntagen offen halten. Es wird sich dann hinter die Ausrede flüchten, daß der Congreß im Staate Illinois keine Polizeigewalt hat. Vom sittlichen Standpunkte aus ist eine solche Handlungsweise verwerflich, aber das Directorium glaubt, daß ihm „die öffentliche Meinung" Absolution ertheilen wird.

Etwas sehr verspätet hat der Ausschuß für Mittel und Wege seinen Bericht über die verrückte Unterschatzamts-Bill eingereicht. Letztere bestand bekanntlich aus dem Vorschlage, daß der Bund Speicher für die Aufnahme von Ackerbau-Erzeugnissen errichten und auf dieselben bis zu 80 Procent ihres Marktwerthes „Geld" zu 1 Procent Zinsen vorstrecken solle. Das „Geld" sollte natürlich auf den Druckerpressen der Regierung hergestellt werden.

Die Verwerfung dieser Bill wird von dem Ausschusse einstimmig empfohlen. In dem Berichte wird besonders darauf hingewiesen, daß die Farmer ein schönes Wuchergeschäft machen könnten, wenn sie selber Geld zu 1 Prozent Zinsen erhielten, während Industrielle, Geschäftsleute und Arbeiter mindestens 5 Prozent bezahlen müssen. Außerdem würde das auf Farmerzeugnisse geliehene Geld nicht einlöslich sein und folglich starken Schwankungen unterliegen. Die Bundesregierung würde ein neues Beamtenheer zu schaffen haben und mittels desselben ihren Einfluß außerordentlich verstärken. Speculanten könnten sich den Plan zu Nutzen machen, denn für $95,000 Baar ließ sich beispielsweise Weizen im Werthe von $470,000 in den Bundesspeichern auf Lager halten, und da nur 1 Prozent Zins zu bezahlen wäre, so könnte der Markt mit Leichtigkeit „gecornert" werden.

Alle diese Einwände sind nicht neu, sondern von der Presse des Landes sofort erhoben worden, als die lächerliche Bill im Hause auftauchte. Es ist indessen eine nicht wegzuleugnende Thatsache, daß der Plan, die Bundesregierung zu einer Pfandanstalt für die Farmer zu machen, eine Zeit lang im Westen und Süden ganz begeistert aufgenommen wurde. Die Ver. Staaten von Amerika sind überhaupt das Paradies für alle Schwindler, welche „Geld" aus Nichts zu machen versprechen und Jedem ohne Arbeit große Reichthümer in Aussicht stellen.

Wenn ein deutscher Aemterjäger, der seine Bewerbung durch nichts begründen kann, und der dem Deutschthum nur Schande machen würde, wenn er das erstrebte Amt erhielte, von der deutschen Presse nicht feurig unterstützt wird, so schreit er über die deutsche „Neidhammelei". Nun ist es erstens fraglich, ob Jemand, der in den Ver. Staaten ein öffentliches Amt erhält, überhaupt zu beneiden ist. Jedenfalls wird er nicht von denen beneidet, die keins annehmen möchten, selbst wenn es ihnen auf dem Präsentirteller dargereicht werden würde. Zweitens ist die Thatsache leicht zu erweisen, daß die deutsch-amerikanische Presse für alle guten deutschen Candidaten jederzeit mit Eifer eintritt.

Die Aufstellung des Herrn Altgeld

z. B. hat die deutsch-demokratischen und unabhängigen Blätter im höchsten Grade befriedigt und ist sogar von den republikanischen Blättern als eine schmeichelhafte Anerkennung des Deutschthums aufgefaßt und beurtheilt worden. Aehnliches läßt sich von der Candidatur der Herren Wilhelm Vocke und Julius Goldzier sagen. Selbstverständlich würden die deutschen Demokraten und Unabhängigen des vierten Bezirks im Congresse lieber von Goldzier vertreten sein, als von Vocke, aber wenn nun einmal der demokratische Candidat nicht gewählt werden kann, so ist ihnen Vocke als republikanischer Candidat entschieden angenehm.

So viel über die Neidhammelei, die nur die Feinde der Deutschen als einen Hauptgrundzug ihres Charakters hinstellen. Die deutschen Stimmgeber haben aber keine Lust, jeden unfähigen Menschen, der zufällig Deutsch spricht, zu einem Amte zu verhelfen. Sie sind politisch mündig und kennen ihre Bürgerpflichten.

Von der Verschwendungssucht des jetzigen Congresses sollten die Republikaner lieber nicht reden. Allerdings hat derselbe in seiner ersten Tagung mehr bewilligt, als sein Vorgänger, aber der Unterschied wird schon durch die Mehrbewilligung für Pensionen vollständig erklärt. Letztere waren nothwendig durch die Pensionsgesetze des Milliardencongresses, welche die Demokraten ohne Zustimmung des republikanischen Senates und des gleichfalls republikanischen Präsidenten nicht widerrufen konnten. Ebenso wenig konnten die Demokraten die Zuckerprämien und die Schiffssubsidien, sowie überhaupt die sogenannten permanenten Bewilligungen aufheben. Zum Vorwurfe gereicht ihnen nur die Fluß- und Hafenverbesserungsbill. Im Uebrigen waren ihnen von dem Milliardencongresse die Hände derartig gebunden, daß sie den öffentlichen Dienst hätten verkrüppeln müssen, um wirklich bedeutende Ersparnisse zu machen. Es hat seinerzeit Niemand die republikanischen Bewilligungen für die verschiedenen Verwaltungszweige getadelt. Diese müssen von Jahr zu Jahr steigen, weil die Bevölkerung des Landes beständig zunimmt. Der Tadel richtete sich lediglich gegen die „außerordentlichen" Bewilligungen, welche der Milliardencongreß mit der ausgesprochenen Absicht vornahm, eine Herabsetzung der Zölle zu verhindern. Daß die Republikaner diese Absicht erreicht haben, ist leider nicht zu bestreiten.

Die Demokraten von Minnesota haben sich verständiger Weise auf keine Fusion mit der Volkspartei eingelassen. Ihre in Minneapolis abgehaltene Staatsconvention hat ein vollständiges und dem Anschein nach sehr starkes, eigenes Ticket in's Feld gestellt und eine echt demokratische Grundsatzerklärung erlassen, in welcher die Allianzschwärmer Nichts finden werden, was ihrem verbohrten Programm ähnlich sieht. Hoffentlich nehmen sich die Demokraten Iowas ein Beispiel an ihren Parteigenossen im Mühlenstaate. Die Fusionsidee, welche in Iowa von vielen Demokraten im ersten Augenblick mit Eifer aufgegriffen wurde, ist in letzter Zeit von einem großen Theil der demokratischen Presse mit solcher Entschiedenheit verdammt worden, daß den „Confusionsräthen" wohl ein Licht darüber aufgegangen sein dürfte, wie sehr sie der nationalen demokratischen Partei durch einen Ausverkauf an die Weaver-Partei schaden würden. Wie es jetzt aussieht, wird aus der geplanten Fusion in Iowa nichts werden. Die „unheilige Allianz" bliebe dann auf den einen Staat Kansas beschränkt. (Anzeig. d. West.)

Lokalbericht.

Streit um die Halsted Str.-Brücke.

Schiffseigenthümer beriethen sich gestern mit Kapt. Marshall vom Marine-Department darüber, was wohl zu thun sei, um die Construktion der S. Halsted Str.-Brücke, die von der Stadt gebaut werden soll, zu hintertreiben. Kapt. Marshall sagte, daß die Pläne weder ihm, noch dem Kriegsdepartement vorgelegt wurden. Das Comite beschloß, den Bundes-Distrikt-Anwalt aufzusuchen und die Stadt zu verklagen, damit dieselbe den Bau der Brücke einstelle, weil nach dem Fluß und Hafengesetz es ungesetzlich ist, irgend eine Brücke in einem schiffbaren Gewässer der Vereinigten Staaten zu bauen, bis der Plan dem Kriegssekretär vorgelegt und von demselben gutgeheißen ist. Diese Gesetzesbestimmung sollte nach der Meinung der Schiffseigenthümer genügen, um das Bundesgericht zu veranlassen, einen Einhaltsbefehl auszustellen. Bevor die wirkliche Arbeit an der Brücke begonnen wird, soll an Herrn Milchrist eine Eingabe gemacht werden.

Erfahrene Seeleute behaupten, daß die geplante S. Halsted Str.-Brücke ein größeres Hinderniß für die Flußschifffahrt bilden würde, als es jemals die Canal Str.-Brücke war. Es scheint aber, daß die städtischen Behörden sich nicht um die Fluß und Hafengesetze bekümmern und den Bau trotzdem beginnen werden.

Haltet Beecham's Pillen in der Haushaltung an Hand.

Falscher Alarm.

Um einen betrunkenen Schweden Namens Tom Johnson, der gestern Abend an der Ecke von Lake und Desplaines Str. friedlich entschlummert war, nach der Polizeistation zu bringen, wollte ein Pinkerton'scher Nachtwächter einen Patrolwagen herbeirufen, gerieth aber an den falschen Kasten und alarmirte die Feuerwehr. Einige Minuten später jagten eine Anzahl Spritzen herbei und nachdem die Feuerwehrleute dem verblüfften Pinkertonianer klar gemacht, was für ein Schafskopf er sei, fuhren sie wieder davon. Johnson wurde von einem inzwischen herbeigekommenen Polizisten in Obhut genommen.

Die Weltausstellung.

Die bittere Pille wird hinabgewürgt.

Verschiedenes.

Wie bereits im gestrigen Depeschentheil der „Abendpost" gemeldet, hat das Abgeordnetenhaus die Durborrow'sche Weltausstellungsvorlage angenommen und es werden demnach 2½ Millionen Dollars in die Ausstellungskasse fließen, welchem Geschenk freilich ein bitterer Wermuthstropfen dadurch beigemengt ist, daß die Ausstellung an Sonntagen geschlossen bleiben muß.

In sämmtlichen Ausstellungs-Kassen herrscht zur Zeit die bedenklichste Ebbe und, wenn man in Betracht zieht, was jene Herren, welche im Ausstellungs-Bureau das große Wort führen, von der Ausstellung, resp. den Vorarbeiten zu derselben Alles erwarten, so darf man sich nicht wundern, daß im Haupt-Quartier helle Freude über die Bewilligung herrscht. — Die bittere Sabath-Pille würgt man eben stillschweigend hinunter.

Unwillkürlich wirft man die Frage auf, warum denn nicht lieber jene großen Firmen, welche auf diese oder jene Weise an dem Gelingen des Ausstellungsunternehmens interessirt sind, die so durchaus nothwendigen Millionen zusammenschießen, anstatt sich von der Bundesregierung einen Bettel hinwerfen zu lassen, an dem noch dazu eine Bedingung hängt, welche das ganze Unternehmen finanziell gefährdet. Was sind für die interessirten großen Häuser fünf Millionen? — freilich, wenn man mit dem Bettelsack von Haus zu Haus geht und von den kleinen Leuten Geld verlangt, damit die großen den Nutzen davon haben, dann wird viel Zeit vergehen, bis man auch nur die erste Million beisammen hat. Wir sind nämlich auch schon einer solchen wahnwitzigen Idee begegnet. Im Uebrigen ist jedes Wort, das in dieser Angelegenheit gesprochen oder geschrieben wird, vergebens, denn das Weltausstellungsdirectorium ist einmal entschlossen, das traurige Geschenk anzunehmen, und die Herren haben eben die Macht in Händen.

Nach dem Berichte des Bauinspectors für den Monat Juli, sind die Bauarbeiten im Jackson Park rüstig vorwärts geschritten. Nur die Gebäude der ausländischen Nationen stehen noch immer allein auf dem Papier. England macht hiervon eine Ausnahme, doch auch von dessen Staatsgebäude sind nur die Grundmauern zu sehen.

In der kommenden Woche wird mit dem Bau des großen Pier, welchen die Firma H. B. Herr & Co. übernommen hat, begonnen werden.

Zur Zeit sind im Jackson Park 8,200 Arbeiter beschäftigt.

Das Bau-Comite hat die Contracte für den Anbau des Kunstpalastes vergeben.

Die Firma Heidenreich & Co. übernahm das Mauerwerk und die Zimmermannsarbeiten für $157,500, die Firma W. H. Stubbings & Co. die Glaserarbeiten für $3223, alles Uebrige die Smith Corragation Co. für $19,760.

Der amerikanische Gesandte in Kopenhagen, Herr Carr, ist hier eingetroffen. Er ist von der dänischen Regierung bevollmächtigt, alle nöthigen Maßnahmen für die dänische Ausstellung zu treffen.

Gestrige Unglücksfälle.

Frau Alfred Powers, wohnhaft im Hotel Werth, wurde gestern an der Ecke von Adams und Dearborn Str. von einem Wagen überfahren und so schwer verletzt, daß die Aerzte des Michael Reese Hospital, wohin die Verunglückte geschafft wurde, an ihrem Aufkommen zweifeln. Der Lenker des Wagens war George Fleischmann, wohnhaft No. 2940 LaSalle Str.

Der Barbier Nelson Hamlin stürzte gestern Abend an der Kreuzung der Cottage Grove Ave. und 37. Str. von einem Cabelbahnzuge. Er erlitt eine Wunde am Hinterkopfe und wurde in's County-Hospital geschafft.

Beim Abspringen von einem Greifwagen der Nordseite-Straßenbahn stürzte gestern Nic Bernhardt, wohnhaft No. 443 Wells Str., zu Boden und erlitt neben einer Verrenkung der Hüfte schmerzhafte Quetschungen an der Schulter. Der Conducteur soll ihn wegen Nichtbezahlung des Fahrgeldes gezwungen haben, während der Fahrt abzuspringen. Der Verunglückte wurde nach dem Alexianer-Hospital gebracht.

In Folge eines Fehltrittes kam der 17jährige John Frederick auf seinem Arbeitsplatze, der French Wagenfabrik, Ecke Blue Island Ave. und Paulina Str., einer Kreissäge zu nahe und wurde von derselben erfaßt. Er wurde so furchtbar am Unterleibe verletzt, daß wenig Hoffnung auf Wiederherstellung gegeben wird.

Frederick wohnt im Hause No. 1110 Hoyne Ave.

Nach Deutschland zurück.

Rachel Mandelblatt, ein 19 Jahre altes Mädchen, welches kürzlich als irrsinnig nach Elgin gesandt wurde, wird wahrscheinlich auf Veranlassung des Einwanderungs-Inspektors John M. Burst nach Deutschland gesandt werden.

Das Mädchen landete am 11. Mai mit dem Dampfer „Russia" in New York, kam nach Chicago und wurde hier von seiner Schwester, der No. 442 Milwaukee Ave. wohnenden Frau Leah Jacks aufgenommen. Nicht lange darauf zeigte es sich, daß Rachel irrsinnig war. Die Familie Jacks ist mit Reichthümern nicht gesegnet und wandte sich deßhalb an den County-Agenten um Unterstützung, was zur Folge hatte, daß das geisteskranke Mädchen in die Anstalt befördert wurde.

Seitdem hat es sich angeblich erwiesen, daß Rachel, die aus Würtemberg stammt, bereits geisteskrank war, als sie von dort abreiste und aus diesem Grunde sind bereits Anstalten für ihren Rücktransport getroffen worden.

Für die riesige Verbreitung der „Abendpost" können die Tausende Zeugniß ablegen, welche es mit einer Anzeige in ihren Spalten versucht haben.

Todt oder lebendig?

Julia Phillips wird emsig gesucht.

Die Affaire mit Julia Phillips, welche, wie gestern berichtet, von dem Gastwirthe J. E. O'Neill, der vorher eine Leiche als die ihre identificirt hat, aber angeblich später wieder lebend gesehen wurde, beginnt sich immer mehr zu verwickeln, und die Polizei gelangt allmählig zu dem Verdachte, daß hinter der Sache ein blutiges Verbrechen stecke.

Alle Bemühungen, die angeblich lebendige Julia Phillips aufzufinden, sind bisher vergeblich geblieben, und in Fort Sheridan, wo das Mädchen zuletzt lebte, wird allgemein geglaubt, das in Glencoe überfahrene Mädchen sei doch Julia Phillips gewesen.

Julia Phillips war in Fort Sheridan bei Frau A. F. Dion als Hausmagd bedienstet. Das Mädchen war in dem Oertchen sehr gut bekannt, genoß aber keinen besonders guten Ruf. Julia stand zu einem gewissen William Ryan, der in Fort Sheridan in einem Leihstalle bedienstet war, in einem Liebesverhältnisse. Am 27. Juli, demselben Tage, da jenes unbekannte Mädchen in Glencoe überfahren wurde, verließ Ryan den Ort, angeblich, um nach Wilmette zu gehen. Seit dieser Zeit ist aber auch Julia Philips verschwunden.

Verschiedene Zeugen wollen nun ein Mädchen, auf welches die von Julia Phillips gegebene Beschreibung vollkommen paßt, kurz bevor das Unglück in Glencoe passirte, in der Nähe der Unglücksstelle gesehen haben.

Inzwischen ist gestern der telegraphische Auftrag nach Lockport, N. Y., ergangen, die Leiche des in Glencoe überfahrenen und als Julia Phillips dorthin überschickten Mädchens dort zu beerdigen.

Ob es unter solchen Umständen jemals gelingen wird, das Geheimniß aufzuklären, ist sehr fraglich.

Schlecht belohnte Mildthätigkeit.

John W. Graves wurde gestern in der Nähe seiner Wohnung, No. 504 W. 13. Str., von einem Bettler um eine Gabe angesprochen. Der Mann machte einen vortheilhaften Eindruck und wußte diesen noch durch die Mittheilung zu verstärken, daß er dringend Arbeit suche, und für Nachweis einer solchen, selbst wenn sie auch noch so schwer wäre, aufrichtigst dankbar sein würde.

Graves nahm den Burschen in seine Wohnung mit, ließ ihm eine kräftige Mahlzeit vorsetzen und entließ ihn später, indem er ihm einige Cents in die Hand drückte.

Kurze Zeit darauf merkte Herr Graves, daß sein Schützling ein ganz gemeiner Dieb gewesen war, der den Aufenthalt, welcher ihm im Hause gewährt worden war, dazu benutzt hatte, eine goldene Uhr zu stehlen.

Der Polizei wurde Anzeige erstattet und es gelang bald darauf einem Beamten, den Dieb festzunehmen. Die gestohlene Uhr wurde noch in seinem Besitze gefunden. Seinen Namen gab er als „Andrew Wright" an.

Ein Wasserfahrrad.

Die Leute an Ogden Boul. nahe Douglas Park sperrten gestern Mund und Augen auf, als sie einen Mann auf einer ganz sonderbaren Maschine dem Park zufahren sahen. Viele Neugierige folgten ihm und ihr Erstaunen wuchs noch mehr, als der Mann mit seiner Maschine ins Wasser hinein fuhr und auf der Oberfläche des Sees, wie auf einem Asphaltboden, herumfuhr.

Der Mann war T. J. Olsen, ein Schuhmacher von No. 427 Madison Str. Die Maschine, welche er gebrauchte, gleicht einem Tricycle, aber an den Speichen der Treibräder sind Ruder. Das kleine Rad ist mit Blech bedeckt und dient als Steuer. Unter der Hauptachse und ungefähr 4 Zoll vom Boden sind zwei Boote, 6 Fuß lang und 18 Zoll breit, ungefähr 2 Fuß von einander entfernt. Die Schnelligkeit, mit welcher sich das sonderbare Boot fortbewegt, ist diejenige eines Ruderbootes, doch soll es leichter zu lenken sein.

Vom Büchertisch.

Die Buchhandlung von Kölling & Klappenbach, No. 48 Dearborn Str., übersendet uns folgende Werke:

„Wiener Liebesgaben", zum besten der „Wiener Freiwilligen Rettungsgesellschaft" herausgegeben, unter Mitwirkung der namhaftesten und beliebtesten österreichischen Schriftsteller und Schriftstellerinnen von Friedrich Schlögl.

Das erste Heft einer neuen Auflage Hackländers humoristischer Romane „Der Augenblick des Glücks", „Handel und Wandel" und „Der Tannhäuser." Es sind die drei der reizendsten kleineren Romane des berühmten Verfassers; jeder mit bekannter Meisterschaft eine interessante Schicht unserer gesellschaftlichen Zustände behandelnd. Arthur Langhammer, der Illustrator von Hackländers „Europäischem Sclavenleben" und Fritz Bergen, der Illustrator des „Letzten Bombardor" haben die Illustration dieser drei humoristischen Romane übernommen und werden dieselbe in mustergiltiger Weise zur Ausführung bringen.

Einer der besten Kalender, welcher bis jetzt für das Jahr 1893 erschienen sind, ist der im Verlage von H. Krause, No. 203 Fifth Ave., erschienene „Lustige Bote." Das mit großer Umsicht zusammengestellte Werkchen enthält neben den üblichen Kalendernotizen eine große Anzahl trefflicher Illustrationen und eine reiche Fülle ernsten und heiteren Lesestoffes.

Feuer.

Das Gebäude No. 4858 Laflin Str., in welchem Peter Klames eine Wirthschaft betrieb, gerieth in vorletzter Nacht in Brand und wurde vollständig eingeäschert, so daß der Verlust etwa $2,500 beträgt. Das Hinterhaus, in welchem M. Lefert wohnte wurde bei derselben Gelegenheit um $100 und ein Nachbargebäude um $50 beschädigt. Es wird Brandstiftung vermuthet.

Eine Heimath für Reconvalescenten.

Die Ueberfüllung des Cook County Hospitals bedingt die Nothwendigkeit, für Reconvalescenten eine Heimath zu schaffen, und mit diesem Gedanken beschäftigt sich Frau Arabella Root de L'Armitage, Präsidentin der „Church Faith Sisterhood".

Der Fall eines jungen Mädchens, einer Waise, welches für Lebenszeit verkrüppelt ist, erweckte die Sympathie der Frau Root. Das Mädchen ist mittellos und da das Hospital überfüllt ist, muß sie dasselbe nächsten Montag verlassen. Viele andere, die zur Arbeit noch unfähig sind und nicht wissen, wo sie ihr Haupt hinlegen sollen, müssen das Hospital verlassen. Frau Root will gegenwärtig eine temporäre Heimath für Frauen gründen und sucht ein geeignetes Gebäude, welches ihr zu diesem Zwecke frei überlassen würde.

Sie wohnt No. 4726 Kenwood Ave. und arbeitet seit 12 Jahren als Freundin der Kranken und Verlassenen in den Spitälern von Chicago.

Die Katze läßt das Mausen nicht.

Joseph R. Stebbing, jener Bursche, der kürzlich in Ungelegenheiten gerieth, weil er sich auf eigene Faust zum „Collector" des „Fresh Air Fund" gemacht und Beiträge, welche natürlich in seine eigene Tasche flossen, gesammelt hatte, ist wiederum hinter Schloß und Riegel. Kläger ist dieses Mal Edwin E. Tagg, der Besitzer eines Herrenausstattungs-Geschäftes im Hause No. 68 Washington Str.

Stebbing hat auch hier, ohne irgend welche Autorität dazu zu haben, den „Collector" gespielt.

Fiel in den Fluß.

Lieut. Momberg und Pilot Hubbard vom Löschboot Yosemite retteten gestern am Fuß der La Salle Str. einem Unbekannten das Leben. Derselbe war ein Besucher des Löschbootes und interessirte sich an der glänzenden Maschinerie derart, daß er über Bord fiel. Der Lieut. und der Pilot ergriffen eine Hackenstange und faßten den Mann als er auftauchte. Ein Zuschauer, welcher sich am Ufer befand, warf in seiner Erregung dem Ertrinkenden ein Stück Eisen zu, das ihm als der bekannte Strohhalm dienen sollte.

Verantwortlich gehalten.

Nachdem Dr. Hectoen gestern Nachmittag constatirt, daß der Tod von August Swanson (Siehe Bericht in der gestrigen Ausgabe der „Abendpost") durch einen Schädelbruch herbeigeführt worden sei, gaben die Coroners-Geschworenen ein Verdikt ab, welches besagte, daß Michael Simons, der Bruder des Wirthes Math. Simons, dessen Lokal sich an der Ecke von Clark Str. und Lawrence Str. befindet, unter der Beschuldigung des Mordes den Großgeschworenen zu überweisen sei.

Kerns Restaurant und Bier-Vault, 103 La Salle Str. Heute an Zapf; Anheuser-Busch Pilsener, Budweiser und Burgunder, Blatz Private Stock, importirtes Pilsener, Münchener, Würzburger, Culmbacher.

Die Bewohner der Marquesas-Inseln.

Dr. Theodor Strehts, welcher derzeit in Chicago—Office: Central Musik Hall—practizirt, hat ein Werk über die Bewohner der Marquesas Inseln herausgegeben, in welchem er namentlich die Hautfarbe dieser Leute und die Folgen des regelmäßigen Genusses der Kurkuna, ganz besonders eingehend behandelt. Das Werk ist in der „Oeffentlichen Bibliothek" vorhanden.

Ernte-Excursionen—Halbe Raten.

August 30. und September 27.

Die Burlington-Eisenbahn wird Rundfahrt-Tickets zum halben Preise verkaufen, gültig für 20 Tage, nach allen Punkten und Farmgegenden des Westens, Nordwestens und Südwestens. Oestliche Ticket-Agenten werden durchgehende Billets nach demselben Plan verkaufen. Vergewissert Euch, daß dieselben ausgestellt sind über die Burlington Route, die beste Linie von Chicago, Peoria, Quincy und St. Louis. Wegen weiterer Auskunft wende man sich an P. S. Eustis, General-Passagier-Agent, Chicago. 22. jl. 13tt

Marktbericht.

Chicago, 5. August.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.

Gurken 20c—35c per Dtzd.
Radieschen 10c— 15c per Dtzd.
Salat 15c—25c per Dtzd.
Neue Kartoffeln $1.00—$1.50 per Brl.
Zwiebeln $2.00—2.25 per Brl.
Kohl $1.50—$1.75 per Kiste.

Butter.

Beste Rahmbutter 21—22½c per Pfund, geringere Sorten variirend von 13c—19c.

Käse.

Voll-Rahm-Chedder 8½c—9c per Pfd.

Lebendes Geflügel.

Hühner 10—11c per Pfd.
Spring Chickens 12c—14c per Pfd.
Truthühner 10c—10½c per Pfd.
Enten 9c—10c.
Gänse $5.00—$6.00 per Dtzd.

Eier.

Frische Eier 15c—16c per Dtzd.

Früchte.

Aepfel $2.00—$5.00 per Brl.
Messina Citronen $3.00—$4.00 per Kiste.
Cal. Apfelsinen $1.50—$3.50 per Kiste.

Hafer.

No. 2, 34½c—35c; No. 3, 33c—34c.

Heu.

No. 1, Timothy, $12.50—13.25.
No. 2, $11.00—$12.00.

Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet Jens L. Christensen, Rechtsanwalt, Zimmer 12, 13 und 14 Staatszeitung-Gebäude, 95 Fifth Ave.

M. H. Die Richter am Polizeigericht an der Harrison Str. heißen Lyons und Glennon.

H. C. — 1. Nein. — 2. Ueberwiegend kaukasisch. — 3. Ja. — Beinahe wie in Illinois. — 5. Nein.

Zwei Streitende. Eines ist so richtig als das Andere, nur klingt das erstere mehr fachmännisch.

Ch. H. Die englische Sprache ist die am meisten verbreitete. — Sie haben nicht angegeben, ob Sie ganz Amerika oder nur die Vereinigten Staaten meinen.

T. H. Das deutsche Reich enthält 9,816.39, der Staat Illinois 2564 Quadratmeilen.

Feste und Vergnügungen.

Queen Loge No. 273, K. L. of H.

Die Mitglieder und Freund der Queen Loge No. 273 vom Orden der Ehrenritter und Damen werden sich morgen, Sonntag, in Gadens Park, Harlem, trefflich unterhalten. Es wird ein starker Besuch Seitens der Schwesterlogen erwartet. Die Vorbereitungen lassen ein glänzendes, erfolgreiches Fest erwarten.

Für Einwanderer und Reisende.

Einem lange vorhandenen Bedürfnisse unserer Stadt ist jetzt durch Anregung vieler hervorragender Männer Chicagos und der westlichen Staaten abgeholfen worden, indem die General-Passage-Agentur von Scherer & Frische, 101 Ost Washington Str., sich bereit erklärt hat, den armen, täglich hier ankommenden und durchreisenden Einwanderern und allen Reisenden unentgeltlich mit Rath und That an Hand zu gehen, ihnen billige, anständige Logis, Arbeit und event. gute Weiterreise zu besorgen, wodurch diese unerfahrenen Fremden und Reisenden vor gemeiner Ausbeutung und sittlichem Schaden bewahrt bleiben. Bei etwaigen Auskünften nach dieser Richtung können wir Jedem empfehlen, sich an obige Firma zu wenden, da die uns zur Kenntniß gekommenen Empfehlungen obiger Firma das Beste voraussetzen lassen. Wir verweisen noch auf die täglichen Anzeigen dieser Firma.

Niagara Falls und Chautauqua Lake

Billige Excursionen via der Erie Linien.

Am 16. Aug. veranstaltet die Eri Linie mittelst Specialzug eine billige Excursion nach Chautauqua Lake und Niagara Falls. Tickets dreißig Tage gültig für die Rückkehr auf irgend einem regulären Zuge, werden nach irgend einem der beiden Orte, zum Preise von $8 für die Rundfahrt verkauft. Wegen Pullman Schlafwagen und sonstigen Einzelheiten wende man sich an A. M. Warrell, Stadt Passagier-Agent der Erie Linien 242 Clark Str., Grand Pacific Hotel Gebäude. —16 Aug

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater John E. Gillen im Alter von 48 Jahren am Donnerstag Abend 10¾ Uhr sanft im Herrn entschlafen ist. — Das Begräbniß findet am Sonntag Mittag 11 Uhr, vom Trauerhause, 4816 S. Ashland Ave., per Train nach dem St. Maria Friedhofe statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Katherine Gillen, Gattin.
Emma Heintz, John Gillen, Dora Gillen, Kinder.
Fred Heintz, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Mitgliedern der Eintracht Council 41 O. C. F. die traurige Nachricht, daß Past Councilor Freund John E. Gillen am Donnerstag Abend gestorben ist. Das Leichenbegängniß findet statt am Sonntag, den 7. August, um 10 Uhr Vormittags. Mitglieder wollen sich in der Logenhalle, 4650 Ashland Ave., versammeln.

Fred Heintz, Councilor,
Julius Torgatsch, Sect.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter Rosina Maria im Alter von 5 Monaten und 11 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 460 S. Clark Str., nach dem Bonifacius Kirchhof statt. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Eltern:

Adam und Rosina Schaffrath, geb. Wolf, nebst Geschwistern.

Todes-Anzeige.

Den Häuptlingen und Kriegern des Chicago Lager No. 18, U. O. R. M., die traurige Nachricht vom Tode des Kriegers Otto Marquardt. Das Begräbniß findet statt am Sonntag den 7. August, Vormittags 10 Uhr, vom Alexianer Hospital nach Wunders Kirchhof.

Max Hänel, Kanzler.
Gust. Wahle, Prophet.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß meine liebe Frau und unsere gute Mutter Marie Deweis gestern, den 5. August, nach längerem Leiden, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Sonntag um halb 2 Uhr Nachmittags vom Trauerhause, 901 Belmont Ave., nach Rosehill statt. Die trauernden Hinterbliebenen,

Heinrich Deweis, Gatte,
Eliza, Heinrich, Paul, Kurt, Walter, Kinder.

Todes-Anzeige.

Es diene den Brüdern der Concordia-Loge 433, D. O. H., zur Nachricht, daß unser werther Bruder John Gillen am 5. August gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag um 10 Uhr vom Trauerhause. Die Brüder sind ersucht, zahlreich zu erscheinen und sich in der Logenhalle zu versammeln, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Das Comite.

— Aus dem —

Sagenschatz der Harzlande.

Von F. Günther. Illustrirt von H. Mitag. Erscheint in ca. 10 Lieferungen, @ 25 Cts.

Koelling & Klappenbach,
Telephone 2116. 48 Dearborn Str.

Das Neueste auf dem Gebiet der Zeichenkunst.

G. Hoefle, ein Münchener Künstler, der in 21 Quincy Str., Zimmer 602—603 eine Kunstschule eröffnet, hat sein Schnell-Skizzier-System, welches die Zeichen-Uebungen derart vereinfacht, daß Jeder in 3 Lektionen Portraits oder Landschaften, usw., zeichnen erlernt. Für die Kunst-Industrie ist seine Zeichenmethode ein unberechenbarer Vortheil, da er neun Zehntel der Arbeitszeit erspart, und für Schüler und Dilettanten ist sie geradezu unersetzlich. Wer immer sich geschäftlich oder aus Liebhaberei mit Zeichnen oder Malen befaßt, sollte nicht versäumen, in obiger Kunstschule einen Besuch abzustatten. Die besten Empfehlungen seitens hiesiger Sachverständiger.

Bekanntmachung.

Ich mache hiermit meinen werthen Kunden bekannt, daß ich mein Hand-Laundry-Geschäft an Mr. H. Sommer, No. 6 Frank Str., verkauft habe. Ich danke meinen verehrten Kunden recht herzlich für das Vertrauen, das sie mir seit 30 Jahren erwiesen haben und bitte dasselbe Vertrauen meinem Nachfolger im Geschäft zu schenken, indem ich ihn aufs Beste als einen rechtschaffenen und gewissenhaften Mann empfehlen kann.

H. C. Lauter, 74 Willow Str.
6aug, 1w

Der Owen

Elektrische Gürtel

und Zubehör

für Männer u. Frauen

[TRADE MARK.]
DR. A. OWEN.

ist nun anerkannt als die werthvollste Erfindung des jetzigen Jahrhunderts.

Er stärkt das System und stellt verlorne Kraft wieder her.

Kurirt Rheumatismus, Sciatica, Bright's Krankheit, Leberleiden, Unverdaulichkeit, Allgemeine Schwäche, nervöse Erschöpfung, Weibliche Schwäche und viele andere Krankheiten, welche von Droguen und Medizinen nicht erreicht werden.

Eine vollständige Erklärung ist zu finden in

Unserm Illustrirten Katalog,

enthaltend beschworne Zeugnisse von Personen, welche kurirt wurden, Abbildungen und Preise der Gürtel, Angabe, wie dieselben zu bestellen sind, und andere werthvolle Auskunft. Herausgegeben in Deutsch, Englisch, Schwedisch und Norwegisch, wird derselbe gegen Empfang von 6 cents Postmarken an irgend eine Adresse versandt.

The Owen Electric Belt & Appliance Co.
Deutsche Correspondenten und Verkäufer.
Haupt Officen und einzige Fabrik
THE OWEN ELECTRIC BELT BUILDING,
201-211 STATE STREET, CHICAGO, ILL.
New York Office 826 Broadway.
Das größte Etablissement der Welt für Elektrische Heilmittel.

Bäcker- und Conditor-Arbeitsnachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich in No. 292 5. Ave. bwlf

Gebrauchet

POND'S EXTRACT

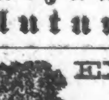
für

Quetschungen
Verrenkungen
Wunden
Sonnenbrand
Brandwunden

Sendet um Frei-Exemplar unseres schönen neuen Buches „Prächtige Auswahl von Mutter Goose's Melodien" mit 14 vollen Seiten Illustrationen. Schickt Eure Adresse an Pond's Extract Co., 76 Fifth Ave., New York.

Seid sicher, daß die Flasche aussieht wie diese ☞ Keine anderen sind echt.

Hämorrhoiden
Wundsein
Catarrh
Wunde Füße
Wunde Augen
Mosquito Bisse
Weibliche Leiden
Entzündungen
Blutungen



EXCURSION
— nach —
ELGIN, ILL.,
— arrangirt von —
Plattdütsche Gilde, Chicago No. 1
verbunden mit Pic-Nic arrangirt von
Platt. Gilde, Elgin No. 23
Sündag, den 7. August.

De Zug verlett den Union Depot, Canal und Madison Str., punkt 9:30 Morgens. Abfahrt von Elgin 8 Uhr Abends. Tickets for hen und retour $1.10 sind an folgende Plätze to hebben: Chas. Jarchow, 901 Armitage Ave., Ehler Goettsche, 1049 Milwaukee Ave., Kuno Rauert, 191 E. North Ave., R. F. Anw, 159 E. Washington Str. Kinner unner 5 Jahr free; 5 bis 12 Johr twee op ehn Ticket. fsfa

Fünfzehntes
Canstatter Volksfest
— veranstaltet vom —
Schwaben-Verein
Sonntag und Montag,
den 21. und 22. August,
IN OGDEN'S GROVE.

HURRAH! HURRAH!
Großes Pic-Nic
abgehalten am
Sonntag, den 7. August,
— vom —
Pleasure Club der Lady Washington Loge
No. 769, K. & L. of H.
— IN OSWALD'S GROVE, —
(52. und Halsted Str.

Da großartige Vorkehrungen seitens des Comites getroffen wurden und auch der Herr Protektor uns gütigst seine Anwesenheit zugesichert hat, können wir wohl den vielen Freunden der Loge ein wahrhaft vergnügtes Fest im des Wortes eigenster Bedeutung zusichern. Achtungsvoll. Das Comite.

Verein Deutscher Waffen-Genossen.
Samstag, den 7. August.
Großes
Sommernachts-Fest
in der Columbia Halle und Garten, 3326 State Str. Anfang 5 Uhr Nachmittags.

Erstes Großes Pic-Nic und Sommernachts-Fest
— veranstaltet vom —
Germania Damenchor
IN DE BERGE'S GROVE, Ecke Halsted Str. und Evanston Ave.,
am Sonntag, den 7. August, 1892.
Eintritt, 25 Cents.

Privat Pic-Nic
— veranstaltet vom Avondale —
PLEASURE CLUB
am Sonntag, 7. August,
(10 Uhr Morgens.)
in Kaths Grove, Wanner Ave., zwei Block westlich von Milwaukee Ave.
TICKETS, 25 CENTS.

Großes Pic-Nic des
Star of Illinois Pleasure Club,
No. 835, K. & L. of H.,
am Sonntag, den 14. August, 1892,
in John Gadens Garten, Ecke Madison Str. und Desplaines Ave. Harlem.
Madison Str. und elektrische Bahnen fahren bis zum Garten. Altenheim Züge fahren bis 1 Block nördlich zum Garten. Das Comite.
— Eintritt, 25 Cents.

Großes Pic-Nic der
Queen Loge No. 273
K. & L. of H.
am Sonntag, den 7. August,
in John Gaden's Park, Harlem, Ill.
Madison Str. Cable und Electric Cars gehen bis zum Park. Auch die Wisconsin Central Bahn geht bis einen Block zum Park.
Eintritt, 25 Cents die Person. frsa

Große Frei-Concerte
jeden Tag in Kunze & Brothers Orchester-Halle, 70 E. North Ave. Feinste Musik in der Stadt frei. Kommt Alle. Wir versprechen Euch einen genußreichen Abend. 70 E. North Ave. aug6,4fa

Excursions „Schiffs-Karten"
von und nach Europa, über alle Dampfer-Linien, stets am billigsten zu haben bei
Wasmansdorff & Heinemann,
145—147 E. Randolph Str.,
CHICAGO.
Kauft nicht, ohne erst bei uns nachgefragt zu haben.
Sonntags offen von 10—12 Uhr. 21ap1jbdfa

Das Chicago Feuer.
CHICAGO FEUER
Eine prachtvolle Wiedergabe des Brandes von Chicago.
„Sogar die Luft ist ein Flammenmeer, die Himmel erfüllt mit brennenden Stoffen; die Straßen sind Feuerströme."
MICHIGAN AVE., zwischen Madison und Monroe Str.
☞ Täglich geöffnet von 10 bis 10, Sonntags 1 bis 10.

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House—Ali Baba.
Grand Opera House — Jane.
Hooleys—On 'Change.
Casino—Haverlys Minstrels.
McVickers—A Trip to the Circus.
Madison Str. Opera House.—Christopho Colombo.

Anzeigen-Annahmestellen.

Nordseite:

Max Schmeling, Apotheker, 388 Wells Str.
Eagle Pharmacy, 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
E. Weber, Apotheker, 445 N. Clark Str., Ecke Division.
R. H. Hanke, Apotheker, 80 O. Chicago Ave.
Ferd. Schmeling, Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller.
Herm. Schimpfky, Newsstore. 276 O. North Ave.
M. Hutter, Apotheker, 620 Larrabee Str.
C. F. Glaß, Apotheker, 887 Halsted Str., nahe Centre- und Larrabee u. Division Str.
Fritz Brunhoff, Apotheker, Ecke North und Hudson Aves.
F. H. Ahlborn, Apotheker, Ecke Wells u. Division Str.
Henry Reinhardt, Apotheker, 91 Wisconsin Str. Ecke Hudson Ave.
C. F. Baseler, Apotheker, 557 Sedgwick Str. und 445 North Ave.
S. R. Jacobson, Apotheker, North Ave. und Orchard Str.
Olds u. Myers, Apotheker, Clark u. Centre Str.
Chas. F. Pfannstiel, Apotheker, Bellevue Place und Rush Str.
Henry Goetz, Apotheker, Clark Str. u. North Ave.
Dr. E. J. Richter, Apotheker, 146 Fullerton Ave.
Dr. Kellner, Apotheker, Larrabee u. Blackhawk Str.

Westseite:

F. J. Lichtenberg, Apotheker, 833 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
L. Woltersdorf, Apotheker, 171 Blue Island Ave.
W. Bavra, 620 Center Ave., Ecke 19. Str.
Henry Schröder, Apotheker, 453 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Otto G. Haller, Apotheker, Ecke Milwaukee und North Aves.
Otto J. Hartwig, Apotheker, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Schultze, Apotheker, 913 W. North Ave.
Rudolph Stangohr, Apotheker, 841 W. Division Str., Ecke Washtenaw Ave.
J. B. Kerr, Apotheker, Ecke Lake Str. und Bryan Place.
Langes Apotheke, 675 W. Lake Str., Ecke Wood Straße.
E. B. Klinkowström, Apotheker, 477 W. Division
A. Nafziger, Apotheker, Ecke W. Division und Wood Str.
E. Behrend, Apotheker, 800 und 802 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
J. J. Schimek, Apotheker, 547 Blue Island Ave., Ecke 18. Str.
Max Heidenreich, Apotheker, 890 W. 21. Str., Ecke Hoyne Ave.
Emil Fischel, Apotheker, 631 Centre Ave., Ecke 19. Straße.
R. Jenisch, Apotheker, Ecke 12. Str. und Ogden Ave.
J. R. Bahlteich, Apotheker, Milwaukee u. Center Aves.
Eagle Pharmacy, Milwaukee Ave. u. Noble Str.
F. J. Berger, Apotheker, 1486 Milwaukee Ave.
E. J. Kasbaum, Apotheker, 361 Blue Island Av.
Coltzau & Co., Apotheker, 21. und Paulina Str.
F. Wrede, Apotheker, 363 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
C. J. Elsner, Apotheker, 1061-1063 Milwaukee Av.
R. Rosenhans, Apotheker, Ashland u. North Ave.
Phenix Pharmacy, 459 W. Madison Str.
Emil Otto, Apotheker, 570 W. 14. Str.
L. A. Druehl, 264 S. Halsted Str., Ecke Harrison.
L. Mühlhan, Apotheker, North u. Western Aves.
E. Wiedel, Apotheker, Chicago Ave. u. PaulinaSt.
Indiana Wood & Coal Co., 917 Blue Island Ave.

Südseite:

Otto Coltzau, Apotheker, Ecke 22. Str. und Archer Ave.
Kampman und Wigman, Apotheker, Ecke 25. und Paulina Str. und 35. Str. und Archer Ave.
J. W. Trimen, Apotheker, 522 Wabash Ave., Ecke Harmon Court.
W. R. Forsythe, Apotheker, 3100 State Str.
J. R. Forbrich, Apotheker, 629 31. Str.
H. L. Hibben, Apotheker, 420 26. Str.
Henry F. Thoma, Apotheker, Ecke S. Clark Str. und Archer Ave.
Rudolph P. Braun, Apotheker, 3100 Wentworth Ave., Ecke 31. Str.
Rogers & King, Apotheker, 258 31. Str., Ecke Michigan Ave.
F. Wienecke, Apotheker, Ecke Wentworth Ave. und 24. Str.
Julius Cunradi, Apotheker, 2904 Archer Ave., Ecke Deering Str.
F. Masquelet, Apotheker, Nordost-Ecke 35. und Halsted Str.
Louis Jungk, Apotheker, 5100 Ashland Ave.
A. J. Kettering, Apotheker, 26. und Halsted St.
C. E. Kreyßler, Apotheker, 2614 Cottage Grove Ave.
A. P. Ritter, Apotheker, 44. und Halsted Str.
Binz & Co., Apotheker, 43. und Wentworth Ave.
Boulevard Pharmacy, 5400 S. Halsted Str.
Geo. Lenz & Co., Apotheker. 2901 Wallace Str.
Wallace St. Pharmacy, 32. und Wallace Str.
Robert Kiesling, 1136 63. Str.
Chas. Kunradi, Apotheker, 3815 Archer Ave.

Lake View:

A. G. Luning, Apotheker, 1800 N. Ashland Ave.
Geo. Huber, Apotheker, 723 Sheffield Ave.
Albert Gorges, Apotheker, Lincoln und Belmont Ave.
H. M. Dodt, 861 Lincoln Ave.
Chas. Hirsch, Apotheker, 308 Belmont Ave.
G. Habich, 1036 Belmont Ave.
Berlan & Brown, Apotheker, 1152 Lincoln Ave.
J. Valentin, 1239 N. Ashland Ave.

Kurz und Neu.

* O. M. Wells von 5816 La Salle Str. hatte sich gestern vor Richter Glennon wegen Betrugs zu verantworten. Weder er noch der Kläger Math. Loelich waren zum Verhör bereit und dasselbe wurde auf den 15. August verschoben. Wells wurde bis dahin unter $900 Bürgschaft gestellt.

* Alexander B. Hoy erhob gestern im Kreisgericht Klage gegen die Eclipse Manufacturing Co. für $22 156,19. Hoy besitzt einen von der genannten Firma ausgestellten Schuldschein zu diesem Betrag. Die Angeklagten haben ihr Bureau im Rookery Gebäude.

* Henry S. Gates, Besitzer des Schuhwaaren-Lagers No. 277 Madison Str., erklärte sich gestern als zahlungsunfähig. Die Bestände haben einen Werth von $6000 und die Schulden betragen das Doppelte.

* Laut Beschluß des County-Rathes wird in nächster Zeit an der Halsted Str. eine neue Zugbrücke über den Calumet Fluß gebaut werden, welche $10,000 kosten soll.

* Die Angestellten der Kleider- und Schnittwaaren-Läden an der Westseite hielten gestern in Bricklayers Hall eine sehr gut besuchte Versammlung ab, in welcher u. A. auch der Hilfs-Staatsanwalt Elliott eine Rede zu Gunsten des zeitigen Schließens der Geschäfte hielt.

* Die „Conductors and Drivers Benevolent Association" (Straßenbahnangestellte) hält heute in Kuhns Park ihr erstes großes Picnic ab.

* Andrew Reids, der wie an anderer Stelle berichtet, von dem No. 504 W. 13. Str. wohnenden James Graves eine goldene Uhr stahl, wurde heute durch Richter Woodman unter $300 Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen.

* Christina Harris von No. 226 Centre Ave. ließ gestern ihren Ehemann, Wm. Harris und Sarah Taylor wegen Ehebruch verhaften. Richter Woodman stellte heute die Angeklagten unter $500 Bürgschaft und verschob das Verhör auf den 8. August.

* Ein Geheimpolizist brachte heute den Farbigen Daniel Shaffer aus Pittsburgh, Pa., hieher zurück. Shaffer hat seinem Schlafkameraden Albert Brown Eigenthum im Werthe von $275 gestohlen.

Wer die „Abendpost" liest, erfährt alles Wissenswerthe, ohne sich langweilen zu müssen. Er erhält den Weizen ohne die Spreu.

Geschäftstheilhaber.

Verlangt: Partner mit 2000 Dollars, um eine gute Down Town-Wirthschaft und Restaurant sofort zu übernehmen. Adresse: G. 66, Abendpost.

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Kürschner, erfahrene Arbeiter. Guter Lohn, beständige Arbeit. S. Glaß u. Co., Central Union Block, Madison, Ecke Market Str.

Verlangt: Junge, 15—16 Jahre alt, im Wholesale Notion Department. Muß bei Eltern wohnen. Empfehlungen verlangt. Adr. A 91 Abendpost.

Verlangt: Carpenters, um Contracte für Sidewalk und Zäune zu übernehmen. Material geliefert. Montag Morgen 7—8 Uhr. 507 N. Paulina Str.

Verlangt: Ein Mann zum Hausreinigen findet Stellung. Ecke Elston Ave. und Snow, im Saloon.

Verlangt: Bügler an Röcken. 566 N. Ashland Ave., im Hinterhause.

Verlangt: 1. Klasse Bügler an Westen, auch ein Schneider an Westen. 564 N. Ashland Ave.

Verlangt: 2 gute Brodbäcker. 554 S. Western Ave.

Verlangt: Ein Junge, in Cakebäckerei zu helfen. — 554 S. Western Ave.

Verlangt: Ein starker Junge, der mit Pferden umgehen kann. Abends von 7—9 Uhr. 562 Wells Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein guter Treiber. Stetige Arbeit. 1059 S. Lincoln St.

Verlangt: Ein Knabe von 14 Jahren, welcher Lust hat, die Buchbinderei zu erlernen. R. Kästner u. Co., 298 Dearborn Str. samo

Verlangt: Ein Porter für Saloon-Arbeit. 74 W. Madison Str.

Verlangt: 2 gute Kellner für den ganzen Tag. Guter Lohn. 106 Randolph Str.

Verlangt: Zettelträger. sadi

Verlangt: Ein guter Schneider an feinen Shopröcken. Auch gute Maschinenmädchen. Guter Lohn. 548 N. Robey Str., nahe Division Str.

Verlangt: Ein Mann oder Junge für Berry-Wagen. 396 W. Division Str.

Verlangt: Ein Farm-Arbeiter, nahe Chicago. — 97 1/2 E. Van Buren Str.

Verlangt: Junge von 15—18 Jahren für Saloon-Arbeit. Henning u. Rabe, 226 92. Str., Ecke Erie Ave., S. Chicago. samodi

Verlangt: Ein guter Junge in einer Bäckerei. 749 W. Madison Str.

Verlangt: Weber, die am Dampfstuhl arbeiten können. Royal Trimming Co., 254 S. Market Str.

Verlangt: Ein Lehrling von 15 Jahren. Zu erfragen Sonntag Vormittag. 76 Göthe Str., Ecke Wells Str.

Verlangt: Junge von 20 Jahren. Muß gut englisch sprechen. 1367 N. Clark Str.

Verlangt: Tischler an Saloon-Fixtures. 941 N. Western Ave.

Verlangt: Bäcker an Brod und Cake. 1029 W. Madison Str.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. 92 Rees Str.

Verlangt: Ein deutsch-amerikanischer Junge, 16 Jahre alt, in einen Store, der willens ist, zu arbeiten und sich nützlich zu machen. Muß gute Empfehlungen haben. S. Heymann u. Co., 145 E. Madison Str.

Verlangt: Ein Barkeeper; gut empfohlen. E. Gewe, S. W. Ecke Kinzie und Dearborn Str.

Verlangt: Teamster, lediger Mann, muß englisch verstehen. Peter Windt, Hinterhaus 2230 Wabash Ave.

Verlangt: Ein nüchterner junger Mann, der schon Bäckerwagen gefahren hat. Vorzusprechen morgen Vormittag 256 W. North Ave.

Verlangt: 2 Kegeljungen. Frank von Thenen, 601 Wells Str.

Verlangt: Ein Junge, Bäckerwagen zu treiben. 396 W. Division Str.

Verlangt: Ein Junge, der Tabak strippen kann. 536 Melrose Str.

Verlangt: Ein Blacksmith. Belmont- und Western-Ave. Wm. Bietrech.

Verlangt: Gute Spinner finden stetige Arbeit in Northwestern Trimming Mfy., 220 Central Union Block, N. W. Ecke Madison- und Market Str.

Verlangt: Ein guter Baster und guter Abbügler an feinen Shopröcken. 850 W. North Ave., im Hinterhause.

Verlangt: Wagenmacher. 1059 Belmont Ave.

Verlangt: Guter Mann an Brod. Kommt fertig zur Arbeit. 551 N. Western Ave. frsa

Verlangt: Peddlers für Fliegenpapier und Wanzentinctur. 2442 S. State Str. frsamo

Verlangt: Ein guter deutscher Junge von 16—17 Jahren für ein Milchgeschäft. 377 W. Polk Str. — frsa

Verlangt: Einige gute Waiter, Mädchen. Guter Lohn. Henricis Cafe, 175—177 E. Madison Str. — frsa

Verlangt: Ein Junge von 13—14 Jahren um Hosen zu bügeln. 929 Hinman Str., Ecke Hoyne. frsa

Verlangt: Erster Klasse Pattern-Macher. The Wells und French Co., Ecke Paulina Str. und Blue Island Ave. dofrsa

Verlangt: Ein deutscher Junge im Alter von 17 bis 18 Jahren findet dauernde und lohnende Beschäftigung bei Sebastian Küfer, Laternenanzünder in Moreland, Ill. dofrsa

Verlangt: Ein Töpfer. Küfner, 370 Herndon Str., nahe Wrightwood Ave. dofrsa

Verlangt: Leute, für den Verkauf des „Lustiger Bote" Kalenders für 1893, bei hoher Commission. H. Krause, 203 Fifth Ave. domobw

Verlangt: Schauspieler und Schauspielerinnen aller Fächer finden Engagement durch C. Alvin, 1498 Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: Finishers an Cloaks, nach Hause zu nehmen. Gute Bezahlung. 627 N. Western Ave. 3aug,1w

Verlangt: 500 Arbeiter für Company- und Doppelschienen-Arbeit in Illinois, Wisconsin u. Michigan. Stetige Arbeit und feie Fahrt. Auch Arbeiter für Kohlenminen, $1.75 Wintr und Sommer. Farmarbeiter $25 und Board. Alle in der Roß' Labor Agency, 2 S. Market Str., oben. 2aug,1w

Verlangt: Knaben. 212 W. Polk Str. 2aug,1w

Verlangt: 3 Fuhrmänner, um Bricks von Car zu fahren. Vorzusprechen Brick Cars, Elizabeth- und Kinzie Str., Rehberg. dibissa

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Knaben und Mädchen, gute Wrapper- und Binder-Stripper. Sonntags zu arbeiten. 230 Vine Str.

Persönliches.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted, Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z.B. sucht Verschwundene oder Verlorene, Gatten, Gattinnen und Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Räuberei, Diebstahl und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wenn Sie irgend welche Erbschaften zu machen haben entweder in Deutschland oder in diesem Lande und haben nicht Zeit, selbst Ihre Ansprüche zu erheben, so wollen wir es für Sie thun. Sprechen Sie bei uns vor und wir wollen Ihnen freien Rath in Rechtsangelegenheiten ertheilen. Die einzige Polizei-Agentur in Chicago, welche in deutscher Sprache verhandelt. Offen Sonntags bis 12 Uhr Mittags. 21jul,1j

Chicago Law and Collecting Agency. — Löhne, Noten, Boards-, Saloon-, Grocery- und Rent-Bills, sowie schlechte Schulden aller Art sofort collectirt. Wenn Sie sich benachtheiligt glauben, sprechen Sie vor, unsere Anwälte plaidiren in allen Gerichten. Wir beschäftigen nur die besten und erfolgreichsten Constablers. 76—78 5. Ave., Zimmer 8. Office-Stunden: 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags. Sonntags von 9—11. Schneidet dies aus. 2aug,1w

Rath in Rechtssachen frei, von competentem deutschen Advokaten. Alle Arten von Rechts-Angelegenheiten pünktlich besorgt zu mäßigen Preisen. Löhne und andere Rechnungen collectirt. Zimmer 37, 162 Washington Str. bw

Freier Rath ertheilt. Alle Rechts-Angelegenheiten werden prompt und sorgfältig besorgt. Arbeitslöhne ohne Kosten collektirt. 162 Washington Str., Zimmer 36. 1aug,1w

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher, 384 North Ave. 1au,1w

Vollkommenes Dampfreinigen von Teppichen. — Prompte Bedienung. Reinigen von Teppichen aller Art zu 3 Cnts die Yard. The Royal Steam Carpet Cleaning Co., 669 Loomis Str., Ecke Blue Island Ave. fu19,1m

Edw. A. King, Anwalt, 134 Washington Str., Zimmer 119. Abstracte geprüft $5 und darüber. Mäßige Preise für Processe. Rath gratis. 15la,1j

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch: Junger Geschäftsmann, 30 Jahre, $1000 Vermögen, wünscht Bekanntschaft mit einer Dame mit Vermögen, behufs Verheirathung. Adr. B 27 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein Wittwer von 30 Jahren mit gutgehendem Wholesalegeschäft und eigenem Heim sucht die Bekanntschaft eines Mädchens oder kinderloser Wittwe mit etwa $500, behufs Verheirathung zu machen. Adr. A 46 Abendpost.

Heirathsgesuch: Eine alleinstehende ältere Dame, 59 Jahre alt, mit eigener Heimath, keine Kinder, wünscht die Bekanntschaft eines alleinstehenden älteren Herrn mit etwas Vermögen. Nur aufrichtig gesinnte Herren brauchen sich zu melden. Adresse: A. 41, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein junger Mann, 25 Jahre alt, Brauergeselle, wünscht mit einem Mädchen von 18 bis 22 Jahren mit etwas Geld bekannt zu werden. Zwecks Verheirathung. Briefe mit voller Adresse G 30 Abendpost. samo

Heirathsgesuch: Junger Mann, 25 Jahre alt, (Schneider, kann zuschneiden), wünscht behufs Ehe die Bekanntschaft eines jungen Mädchens oder Wittwe zu machen. Adr. F 99 Abendpost. samo

Heirathsgesuch: Gebildeter Deutscher (30), tüchtiger Geschäftsmann, mit etwas Capital, wünscht häuslich gesinnte, junge Dame oder Wittwe mit ca. $1000 Cash als Partnerin, um ein Geschäft zu übernehmen. Event. Heirath nicht ausgeschlossen. — Offerten B 72 Abendpost. samodi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Professor Livingston & Co., 201—207 State Str, Ecke AdamsStr., Owen Electric Gebäude, Zimmer 37. Professor Livingston, der große Erfinder und Lehrer der französischen Zuschneiderei, ist selbst hier. Er hat die größten Zuschneide- u. Putzmacheschulen der Welt eröffnet und sich dauernd in dieser Stadt niedergelassen. Es ist der einzige Platz in Chicago, wo Damen die vollständige Kunst der französischen Zuschneiderei lernen können, einschließlich drapiren, entwerfen, heften, das Einsetzen von Stangen, ausstatten, das Zusammenpassen von Streifen und Plaids etc. Wir unterrichten nicht in Stunden oder Klassen, sondern jede Schülerin einzeln, so lange bis sie es erlernt hat. Irgend eine Dame, welche das französche System gelernt hat und welche nicht zuschneiden, heften, auffäumen, Aermel einsetzen und die Taille ohne irgendwelche Aenderungen fertigstellen kann, kann ihr System zu irgend welcher Zeit innerhalb zweier Jahre zurückgeben und ihr Geld wird zurückerstattet werden. Dies ist das einzige französische System, welches in Amerika gelehrt wird, und jede Dame wird nach einem vollständigen Unterrichts-Cursus im Stande sein, eine A. 1. Stelle anzunehmen oder selbst ein Geschäft anzufangen. Gute Stellen besorgt, wenn competent. Verfehlt nicht, dieses neue französische System zu prüfen. Sprecht vor oder laßt Euch Circular schicken. momisabw

Verlangt: Operator-Mädchen an Lüdecke Pelz Nähmaschinen. S. Glaß u. Co., Central Union Block, Madison und Market Str.

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Westen. Auch Handmädchen und Knopflochmacherinnen an Custom Westen. Stetige Arbeit. 564 N. Ashland Ave.

Verlangt: Hand- und Maschinenmädchen an Röcken. 566 N. Ashland Ave., im Hinterhause.

Verlangt: 1. und 2. Maschinenmädchen an Röcken. — 265 W. Division Str., hinten. samodi

Verlangt: 5 Mädchen als Finishers an Cloaks. — Arbeit wird auch ausgegeben. 172 W. Division Str., Basement.

Verlangt: Mädchen für Ladies Waists und Skirts. Bei einem Ladiestailor. 453 Centre Av.

Verlangt: Verkäuferin im Dry Goods Store. — Junge Dame, polnisch und deutsch sprechend, wird vorgezogen. McHugh u. Co., 3500 S. Halsted Str.

Verlangt: Handmädchen an Shopröcken. 715 S. Canal Str.

Verlangt: Maschinenmädchen für Röcke. Ecke Blackhawk und Ashland Ave. samodi

Verlangt: Damen zum Zuschneiden und Kleidermachen lernen. 734 Clybourn Ave. 26jul,momisa,1m

Verlangt: Junge Mädchen, die das Kleidermachen erlernen wollen. 645 N. Hoyne Ave., Ecke von Fowler Str. frsamo

Verlangt: Gute Maschinenmädchen an feinen Knabenhosen. 309 Larrabee Str. frsamo

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an guten Shopröcken. 97 Canalport Ave. dofrsa

Verlangt: Mehrere gute Hand- und Maschinenmädchen an guten Shopröcken zu arbeiten. 26 Eugenie Str. 30jul,1mo

Verlangt: Damen und Mädchen, um Zuschneiden, Anpassen, Nähen, Drapiren, sowie Fertigmachen von Kleidern, Jackets usw., zu lernen. 212 S. Halsted Str. ju3,bw

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das etwas vom Kochen versteht, für stetigen Platz. Ecke Elston Ave. und Snow, im Saloon.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 707 S. May Str. samodi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen 1189 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für die Küche. Keine Sonntagsarbeit. 180 und 182 E. Washington Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn wird bezahlt. 116 Hastings Str., Ecke Loomis. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für die Küche, und eines für zweite Arbeit und bei Kindern. 26 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, welches deutsch und englisch sprechen kann, um einen Bäckerei zu tenden. Muß Zeugnisse haben. 2347 S. Canal Str. frsa

Verlangt: Ein braves Mädchen für leichte Hausarbeit. Keine Wäsche. Muß zu Hause schlafen. 1128 Belmont Ave. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen zur Stütze der Hausfrau. 72 S. Morgan Str. dosa

Verlangt: Mädchen zum Bügeln und Frauen zum Waschen. 477 Larrabee Str. misa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit in Familie von 4. Näheres 486 La Salle Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, um auf Kinder aufzupassen. 4056 State Str. samo

Verlangt: Köchinnen und Mädchen für alle Hausarbeit, auch frisch eingewanderte Mädchen erhalten die besten Plätze auf der Südseite, bei Mrs. Kuhn, 3107 Prairie Ave. 6aug,1mo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 292 Bissell Str., 1. Floor. samo

Verlangt: Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren für leichte Hausarbeit. 155 Orchard Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer kleinen Familie. 166 Schiller Str., 2. Floor.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen in einer kleinen Familie für allgemeine Hausarbeit. 2527 S. Halsted Str., Grocery-Store.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 775 Larrabee Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 83 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2725 S. Park Ave.

Verlangt: Zuverlässige Waschfrau, um Wäsche aus dem Hause zu nehmen. Empfehlungen verlangt. — Nachzufragen 464 La Salle Ave., vor 10 Uhr Morgens.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zweien. Guter Lohn. 4130 Wabash Ave., 1. Flat. samo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Privatfamilie. Gutes Heim für das rechte Mädchen. 48 Ada Str., nahe Madison.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit für Familie von 2 Personen. 3553 Cottage Grove Ave., im Delicatessen-Store. samodi

Verlangt: In einer deutschen Familie ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn wird bezahlt. 485 Belden Ave.

Verlangt: 100 Mädchen im Stellungsvermittlungsbureau der Westseite von Frau Gratz, 494 W. 12. St. Mädchen erhalten Stellen frei. mail1,6mo

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann. Guter Lohn. 322 Blue Island Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 305 S. California Ave. Nachzufragen im Store. dofrsa

Verlangt: Ein gutes Hausmädchen. Guter Lohn. A. Simon, 3414 State Str. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 533 S. Morgan Str., Saloon. dofrsa

Verlangt: 500 Mädchen für Privatfamilie. Frau Köller. 507 Sedgwick Str. 25ju,2w

Verlangt: Ein starkes Mädchen von 16 Jahren für Hausarbeit. 451 Larrabee Str.

Verlangt: Ein freundliches Mädchen in kleiner Familie, zu einem Kinde; muß waschen können. 676 Larrabee Str. Frau Zeuner.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1741 Sherman Place, 2. Etage.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit und im Bäckerladen behülflich zu sein. 1358 Diversey-, Ecke Sheffield Str. samo

Verlangt: Ein Mädchen, um auf ein Kind aufzupassen. Guter Lohn. 463 W. 16. Str., Ecke Throop-Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3215 South Park Ave.

Verlangt: Gutes Handmädchen, an Shopröcken zu arbeiten. 1103 Wellington Str. samo

Verlangt: Ein Dienstmädchen. Gute Heimath. 601 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß waschen und bügeln können. 1143 Fletcher Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 390 Mohawk Str.

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Tischarbeit. — Northwestern Trimming Mfy, 220 Central Union Block, N. W. Ecke Madison- und Market Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für kleine Familie. 815 W. North Ave.

Verlangt: Ein kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 125 Fullerton Ave. samo

Gesucht: Eine junge deutsche Frau wünscht Waschplätze. 857 Clybourn Ave., 3. Floor.

Verlangt: Ein junges Mädchen in einer deutschen Familie. 434 Dayton Str.

Verlangt: Eine tüchtige Köchin. Uhlichs Waisenhaus, Burling- und Centre Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 571 E. Division Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei gutem Lohn. 195 La Salle Ave. — frsa

Verlangt: Eine gute Waschfrau. 287 Park Ave., nahe Leavitt Str., 3. Stock. dofrsa

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 108 Racine Ave. dofrsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 709 W. 21. Str. frsa

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für einige Stunden am Morgen auszuhelfen. 82 Wells Str., zwei Treppen hoch. frsa

Verlangt: 100 gute Mädchen bekommen erste Classe Plätze frei. Frau Kühlmann, 170 N. Halsted Str., oben. jl23 1m

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. bw

Verlangt: 100 Mädchen für Privat-Hotels und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Scholl, 137 S. Halsted Str. jul11,1m

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1067 Lincoln Ave. 1aug,1w

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 1aug,1w

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 628 W. Indiana Str., Ecke Lincoln. dofrsa

Verlangt: 1009 Hausmädchen, Zimmermädchen, Kindermädchen, Lunch-Köchinnen, Diningroom-Mädchen, Storemädchen, Geschirrwaschmädchen, eingewanderte Mädchen, Haushälterinnen, zweite Mädchen für Privatfamilien, Hotels, Boardinghäuser und Restaurants. Miedlinds Stellenvermittlungs-Bureau, 587 Larrabee Str. 27ju,1m

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut englisch sprechen. Nachzufragen Berstraete, 767 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 464 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau zum Aushelfen während des Tages. 327 W. Huron Str., hinten, oben.

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen, Hausmädchen für Hotels, Restaurants und Privatfamilien. Herrschaften belieben vorzusprechen im Stellenvermittlungsbureau bei Frau Mayer, 137 W. Randolph Str. Sonntags offen. 5aug,1w

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Haus-Arbeit. Referenzen verlangt. 294 Lincoln Ave., 1. Floor. frsa

Verlangt: Competentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 455 La Salle Ave., 2. Floor. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für Geschirr zu waschen. 18 u. 20 Pacific Ave. frsamo

Verlangt: Gute Köchin, welche selbstständig kochen kann, bei gutem Lohn, sofort. 2232 Archer Ave., im Restaurant. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. R. Frankfurter, 606 DuncanPark, Union Stock Yards, zwischen 42. und 43. Str. dofrsa

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 159 W. 18. Str. 13ju,bw

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Deutscher, der am Rhein im Weingeschäft thätig war, wünscht ähnliche Stellung hier. Adresse: R. B., Abendpost. samo

Gesucht: Junger Mann, 17 Jahre alt, sucht irgend welche Arbeit. 418 S. Halsted Str.

Gesucht: Ein junger Deutscher sucht Stelle in einem Wholesale- oder Retail Weingeschäft. Adr. F 64 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Bäcker sucht einen stetigen Platz. Will gerne die Cake-Bäckerei erlernen, oder kann auch andere Arbeit machen. 476 W. Henry Str.

Verlangt: Ein junger Mann, der in den größten Liquor-Fabriken Deutschlands thätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung; scheut keine Arbeit. Adresse: A. 36, Abendpost. dofrsa

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Eine gute Lunchköchin sucht Stelle. 248 W. Chicago Ave. frsa

Gesucht: Eine perfekte deutsche Köchin sucht aushilfsweise für Restauration, auch Familienfeste, Beschäftigung. Frau Kühne, 611 N. Franklin Str., Hof, 1 Treppe.

Zu verkaufen: Die Einrichtung für 6 Zimmer, wegen Abreise nach Deutschland. 178 Ontario Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 53 Mohawk Str., hinten, oben. samo

Gesucht: Ein deutsches Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit. 387 W. Chicago Ave.

Gesucht: Eine perfecte Lunchköchin aus Hamburg sucht sofort Stellung. 8 Emma Str.

Gesucht: Eine Frau sucht Waschplätze, nimmt auch Wäsche ins Haus und besorgt Hausreinigen. 200 Hudson Ave.

Gesucht: Eine deutsche Frau wünscht Beschäftigung während des Tages. 539 N. Halsted Str., Basement.

Gesucht: Eine junge deutsche Frau, eben eingewandert, sucht Waschen und Bügeln in und außer dem Hause. 3427 S. Halsted Str.

Gesucht: Eine alleinstehende Dame sucht Stelle als Haushälterin. Vorzusprechen 48 N. May Str. frsa

Gesucht: Ein junger Mann, der von Deutschland gekommen, sucht Stelle im kaufmännischen Geschäft oder als Schreiber. Gefällige Offerten unter: E. G. 25, 538 Milwaukee Ave., Drugstore. frsa

Aerztliches.

Chicago Medical und Surgical Institute, Wabash Ave., Ecke Van Buren Str., Auditorium Block. Eine reguläre Fakultät von bedeutenden Specialisten. Consultation und 160 Seiten starkes Buch frei. Postgebühr 10c. Alle Krankheiten geheilt. Alle Augen- und Ohrenleiden geheilt. Alle Mißgestaltungen des Leibes und der Glieder geheilt. Alle wundärztlichen Operationen geschickt ausgeführt. Alle chronischen und Nervenkrankheiten eine Specialität. Mai9—6m

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams, Ecke Clark. Sprechstunden von 1 bis 4, Sonntags von 1 bis 2. 20junbw

Dr. Louisa Hagenow, deutsche Aerztin, 221 W. Division Str. Erster Klasse Privatheim. Specialität: Krebs, Tumor, Unregelmäßigkeiten werden unter Garantie ohne Operationen sicher geheilt. 22jährige Praxis. bw

Privatheim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten; strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str. bw

Durchaus privates Heim für Damen vor und während der Entbindung. Bezahlung mäßig. Gute Behandlung. Frau Labine, erste Klasse Hebamme, 218 W. Indiana Str. sabdwi

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Collivers Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. Ropp und Sons, 199 Randolph-Str.

Rheumatismus, acuter und chronischer, wird geheilt in der Alin Medical Dispensary, 1104 Masonic Temple, Chicago. Consultation frei. 4ag,1w

Hebamme: Mrs. von Dohlen, 150 Hastings Str. 4ag,1m

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

Zu verkaufen: 8 gesunde Pferde, 3 Ponies, Expreß- und Top-Delivery-Wagen, Top- und offene Buggies, Pferdegeschirr. 932 Milwaukee Ave., auch Sonntag.

$75 kaufen ein gutes Pferd, Wagen und Geschirr. 273 Augusta Str., nahe N. Paulina Str.

$60 kaufen ein gutes 1050 Pfd. Familien-Pferd, werth $100. 55 S. Morgan Str. Meier.

Zu kaufen gesucht: Gute Geschirre für ein Gespann. Will baar bezahlen. Johnson, 33 Bickerdike Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen für ein anderen, ein neuer Topwagen. 913 School Str. samo

Zu verkaufen: Billig, ein gesundes hübsches Pony nebst Top Buggy und Geschirr. 428 W. North Ave. frsa

Zu verkaufen: Ein gutes schweres Pferd, billig. 1059 S. Lincoln Str.

Zu verkaufen: Guter starker Expreßwagen, billig. 1236 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Buggy-Pferd. 256 Cortland Str.

Zu verkaufen: Ein schönes Pferd. 7 Jahre alt. — 513 N. Halsted Str., hinten.

Zu verkaufen: 2 leichte Pferde, gute Läufer und Zieher. 779 W. 21. Str.

Zu verkaufen: Frisch melkende Ziege mit Jungen, auch ein alter Ziegenbock, gut zum Fahren, sowie eine Partie Bantam-Hühner. 796 Cortland Str., nahe Kimball Ave., Humboldt Park.

Zu verkaufen: Ein gutes Arbeitspferd. $29. 40 Moffat Str.

Zu verkaufen: 1 Sandwagen, 2 Pferde und Harneß für 150 Dollars. 304 W. 13. Str. samo

Zu verkaufen für $35: Ein 4 Jahre altes Pony zum Reiten und Fahren. 345 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: 3 Pferde mit Geschirr und 2 Möbelwagen. 365 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: 2 gute Arbeitspferde, Wagen und Geschirr. Ecke Paulina- und North Ave.

Zu verkaufen: Ein guter einfacher Möbelwagen mit beständiger Arbeit für Möbelfabrik. Johnson, 33 Bickerdike Str.

Zu verkaufen: 2 Pferde, $15 und $25. 5607 S. Ashland Ave. frsa

Zu kaufen gesucht: 2rädrige Cart mit Pole oder leichter Wagen. 5607 S. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: 2 Pferde mit Geschirr und Wagen. 325 Augusta Str.

Zu verkaufen: Eine englische Dogge, schwarz, billig. Ecke Seymour und Moffat Str. dofrsa

$50 kaufen schweres Arbeitspferd. 707 N. Lincoln-Str. dofrsa

$30 kaufen gutes gesundes Pony. 707 N. Lincoln Str. dofrsa

Zu verkaufen: 15 schwere Zugpferde von 1400—1700 Pfund, und 10 Geschäfts-Pferde. 707 N. Lincoln-Str. dofrsa

Zu verkaufen: Gutes Pony und 2-sitziges Buggy. 138 Samuel Str. 3aug,1w

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, billig. Im Futter-Store 731 Milwaukee Ave. 2aug,1w

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, billig. Im Futter-Store 741 Milwaukee Ave. 1aug,1w

Verschiedenes.

Verloren: Eine graue Ulmer Dogge, 18 Monate alt, 4 weiße Füße, Fleck an einem Auge, trägt Maulkorb. Name: Prince. Abzugeben Braun, Ecke Graceland und Lincoln Ave., Saloon.

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: Freundliche möblirte Zimmer. 676 Larrabee Str., Zeuner.

Zu vermiethen: Ein großes unmöblirtes Zimmer mit Closet. 33 Emma Str., zwischen Ashland- und Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: 3 Frontzimmer an Wieland Str. $7. 545 Wells Str.

Zu vermiethen: Freundliches möblirtes Zimmer. 33 Emma-Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Anständige Boarders in Wiener Familie. 1144 Milwaukee Ave. frsamo

Verlangt: Boarders. $4 die Woche mit Wäsche. — 3943 Wentworth Ave. frsa

Verlangt: 2 Boarders. 226 Mohawk Str. frsamo

Verlangt: 2 gute Boarders in kleiner Privatfamilie. 237 W. Division Str. frsa

Zu vermiethen: Freundliche möblirte Zimmer mit ein oder zwei Betten. Gute deutsche Küche. 184 Huron Str., nahe Wells. frsa

Zu vermiethen: Gute Kost und Logis. $4 per Woche mit Wäsche. 372 W. 14. Str. frsamo

Anständige Leute finden gutes Board bei Privatfamilie. 46 Upton Str. 4a,1w

Zu vermiethen: Hotel in einer Fabrikstadt nahe Chicago; macht gute Geschäfte. Adresse F. 24, Abdp. dofrsa

Zu vermiethen: 5 Zimmer-Flat. $14. 336 Clybourn Ave. dofrsa

Zu vermiethen: Hübsches Zimmer, Kost, Gas, Bad, $5. Privat. 108 Loomis Str. dofrsa

Zu vermiethen: Neues modernes 4 Zimmer-Flat, Gas-Fixtures, elektrische Glocke, $12. 1214 Lincoln Ave. dibosa

Verlangt: Boarders. 52 W. 11. Str., Ecke Loomis. jul25,28,30,aug1,4,6,8,11,13,15

Zu vermiethen: 219 Belmont Ave., Store, 4 Wohnzimmer und Badezimmer, hinten, billig. An verantwortliche Miether. Nachzufragen beim Eigenthümer, 3709 S. Halsted Str. dosa

Zu vermiethen: Ein schönes möblirtes Front-Schlafzimmer an einen oder zwei junge Herren (Israeliten) an der Nordseite, nah 4 Car-Linien, zu ermäßigtem Preise. Antwort erbeten unter P. 300, Abendpost. misa

Verlangt: 2 gute deutsche Boarders. 4512 State Str., oben, hinten.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer mit separatem Eingang, nebst Closet, für einen oder zwei anständige Männer. Auf Wunsch auch Board. Nachzufragen 132 N. Carpenter Str.

Zu vermiethen: Ein Fräulein, welches den Tag über arbeiten geht, kann ein kleines Zimmer, mit Wunsch auch Board, für $3 die Woche erhalten. 35 Institute Place, oben. Nahe Wells Str. und Chicago Ave.

Zu vermiethen: Ein Flat von 6 Zimmern mit Schneidershop. 72 Mohawk Str. samodi

Zu vermiethen: Ein schönes Front Bettzimmer für 1 oder 2 Herren (Israeliten). Nordseite, zwischen 4 Car Linien. Mit Benutzung von Gas und Bad. Adr. P 300 Abendpost. samo

Zu vermiethen: Ein anständiger Herr kann ein hübsches Zimmer haben bei kleiner Familie. Auf Wunsch mit Board. 35 Institute Place, oben. Nahe Wells Str. und Chicago Ave.

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer. Nachzufragen 211 E. North Ave., oben. 6aug,1w

Zu vermiethen: Store, billig. Gutes Lokal für Butcher oder Grocer. 51. und Paulina Str. samo

Zu vermiethen: 3 bis 4 Zimmer. 1400 N. Halsted Str. samo

Zu vermiethen: Ein großes, helles möblirtes Zimmer für zwei Mädchen. 158 E. Erie Str., Ecke Wells Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein anständiger Mann in Logis. S. Morgan Str. 519.

Verlangt: Boarders in einer Privatfamilie. 323 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Schlafzimmer an einen Mann. 50 Burling Str., Hinterhaus.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer an Herren oder Damen, alles neu. 46 S. Halsted Str.

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer mit Eck-Fenster, für 1 oder 2 Herren oder ein Ehepaar. 128 Wells Str., 1. Stock.

Zu vermiethen: An einen respektablen anständigen Herrn, schönes Schlafzimmer mit Closet, in Privatfamilie. 113 Hudson Ave.

Zu vermiethen: 2 Frontzimmer, geeignet für Physician oder Dentist-Office. 4223 S. Halsted Str. — samo

Zu vermiethen: 3 luftige schöne Zimmer, Küchenbasement, Garten, großer Hof, sowie schöner Frontparlor mit Bettzimmern und Garderobe, billig. — Wagner, 133 Cortland Str., nahe Milwaukee und Oakley Ave.

Zu vermiethen: Ein schönes Zimmer für 2 gebildete Herren, bei einer deutschen, gebildeten Familie ohne Kinder. Nur anständige Herren brauchen sich zu melden. 317 W. Taylor Str., 2. Floor.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer für 1 oder 2 Herren. 449 La Salle Str.

Zu vermiethen: In einer besseren Familie, Zimmer mit guter deutscher Kost. Zwei Herren oder Ehepaar. Beste Gegend der Nordseite. Adr. A 71 Abendpost.

Zu vermiethen: Ein freundliches Frontzimmer bei Privatfamilie von 2 Personen. 115 Mohawk Str., 1 Treppe.

Zu vermiethen: Ein freundliches Zimmer mit guter Kost. Für 2 Herren passend. 478 S. Halsted Str., oben. samo

Zu vermiethen: Zu billigem Preise, 6 Zimmer-Flat mit neuer Einrichtung aller Zimmer. Ecke Wolfram und Seminary, 3 Blocks von Lincoln Ave.-Kabelbahn und 1 Block zur Sheffield Ave. Car. Kommt und sehet.

Zu vermiethen: Ein freundlich möblirtes Frontzimmer; daselbst auch ein leeres Bettzimmer. 134 Milton Ave., nahe Oak Str. 6a,1w

Zu vermiethen: Store mit 4 Zimmern, 22 bei 60. 705 W. Chicago Ave.

Zu vermiethen: 2 Frontzimmer an 1 oder 2 Herren. 389 E. North Ave. samo

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. Separater Eingang. $1.50 die Woche. Lange, 327 Sedgwick Str., Eingang an Sigel Str., rechts, obenauf.

Zu vermiethen: Schöne möblirte Zimmer mit Kost. 317 Monroe Str. dofrsa

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer an 2 Herren. 288 Larrabee Str., nahe Clybourn Ave. dofrsa

Zu vermiethen: Ein 5 Zimmer Flat an Sedgwick St., nahe Division. Preis $17. Zu erfragen beim Janitor, 245 Sedgwick Str., oberster Flur. dofrsa

Zu vermiethen: Nett möblirte Zimmer, $1 wöchentlich. 135 Milwaukee Ave. 3aug,1w

Verlangt: Einige junge Leute in Logis bei einer ungarisch jüdischen Familie. Auch erste Classe Board. 34 Lytle Str. 3aug,1w

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 528 Milwaukee Ave., 2. Stock. 1aug,1w

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen: Eine Hand-Bügelmaschine; kann auch mit Dampf eingerichtet werden. Adresse: John Zimmer, 47 Wieland Str. frsa

Zu verkaufen: Sofort, wegen Krankheit und Abreise, schöne neue Hauseinrichtung von 4 Zimmern, Miethe $8 den Monat, helle und luftige Wohnung, große Closets und Pantry. Nachzufragen 4421 Wentworth Ave., 2. Flur, hinten.

Zu verkaufen: Eine gute Hand-Drehbank, billig. 817 Milwaukee Ave., im Basement.

Zu verkaufen: Neue Coal-Box. Adr. G 70 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Zwei Färber-Kessel. Adr. erbeten B 42 Abendpost.

Zu verkaufen: Hardware- und Ofen-Geschäft in sehr guter Lage der Nordseite. Preis $2500. Näheres bei Kirchhöfer, Bartling u. Co., 80 E. Lake Str.

Zu verkaufen: Möbel, billig, wegen Todesfall. — 386 Larrabee Str., oberer Flat. samo

Zu verkaufen: Ein guter 2sitziger Kinderwagen und eine Klucke mit Küken. 3233 Union Ave.

Zu verkaufen: Seht, diesen feinen Barbier-Pole, $4. Barbierstuhl, feines Cup Case. 108 W. Adams Str. frsa

Zu verkaufen: Seht her! Ein schöner Gasolin-Herd mit Backofen, $7,50. Elegantes Schreibpult, Folding-bett, feine Orgel, Safety Bicycle. 106 W. Adams Str. frsa

Neueste Erfindung! Zu verkaufen. Eine Cigarrenverkaufs-Maschine. Durch ein Nickelstück erhält man eine Cigarre, angezündet und Spitze abgeschnitten. — Adr. F. Bangerter, 172 E. Van Buren Str. didofrsa

Zu verkaufen: Shoe Cases und Counter. 651 Wells Str., Store. 3aug,1w

$20 kaufen gute neue High Arm Nähmaschine mit fünf Schubladen, fünf Jahre Garantie, Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler u. Wilson $10, Eldredge $151 White $15. DomesticOffice 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Gouverneur u. Speidel. 15dez1l

Zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht: Ein freundlich möblirtes Zimmer auf der Nordseite von einem jüngeren Herrn. — Am liebsten bei einer alleinstehenden Frau. Adr. G 95 Abendpost. dosa

Zu miethen gesucht: 2 leere Zimmer auf der Nordseite für ein junges Ehepaar. Südlich von Division Str. Rente $7—$9. Adr. G 80 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein möblirtes Zimmer, wenn möglich alleiniger Roomer, bei einer Wittwe. Adr. G 90 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Eine Cottage von ungefähr fünf Zimmern, oder ein kleines Flat. Rente nicht über $20. Adresse C. W. Harley, c. o. Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein möblirtes Zimmer für 2 anständige Herren, mit oder ohne Board. 124 Clybourn Ave.

Zu miethen gesucht: Ein junger Mann wünscht ein helles, freundliches Schlafzimmer mit Frühstück auf der Südseite in anständiger Familie. M. Strohme, 2857 Farrell Str.

Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen: Cigarren- und Candy-Store. 436 26. Str. samodomodo

Zu verkaufen: Etablirtes Kohlen- und Holz-Geschäft auf der Westseite. Feines Lager und gutes Geschäft. Nachzufragn 293 W. Chicago Av.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon; sowie Store zu vermiethen für Saloon. Ogden Ave. und Taylor-Str. Nachzufragen J. L. Hoerber Brewing Co., 646 Hinman Str.

Zu verkaufen: Eine Morgen- und Abendzeitungs-Route. Adresse: B. 92, Abendpost.

Zu verkaufen: Kommt, sehet, staunet und kauft den billigsten Candy-, Cigarren-, Spielwaaren- und Notionsstore in der Stadt Chicago, noch nie offerirt für den Spottpreis von nur $245. Rente mit 4 schönen Zimmern nur $20. Bin gezwungen, zu verkaufen. Habe andere Geschäfte. Sonntag Vormittag offen. — 96 Eugenie Str., nahe Sedgwick.

Zu verkaufen: 6 Kannen Milchroute, Pferd und Wagen sammt Zubehör. $300. 1199 W. 21. Str. samo

Zu verkaufen: Ein gutgehender Delikatessen- und Bäckereistore. 359 Clybourn Ave. frsa

Zu verkaufen: Sehr billig, wegen Abreise, Butter-, Käse-, Eier-, Caffee- etc. Runde, mit Pferd und Wagen. 125 stetige Cash Kunden. Sowie guten Store Trade. Beste Lage. Nordseite. Klein, 148 La Salle Str., Basement. frsa

Zu verkaufen: Ein Haus mit Saloongeschäft, guter Platz, welches die Bücher nachweisen. Preis $3000, wenn sofort genommen, noch billiger. Zu erfragen 1611 N. Leavitt Str., Lake View. dibosa

Zu verkaufen: Saloon. Billige Miethe. 5 Jahre Lease. Habe zwei Saloons. 1378 N. Halsted Str. dosamo

Zu verkaufen: Wegen Aufgabe des Geschäfts, billig, gutgehender Saloon, eine vollständige Meat Market Einrichtung mit Patent Eisbox, Wagen und Pferd. Nachzufragen 615 S. Paulina Str. modidosa

Zu verkaufen: Saloon mit Halle, Kegelbahn und Pic Nic Garten mit Tanzhalle. Garten zu vermiethen für Pic Nic oder kleine Parties. Billig. 1300 Clybourn Ave. misa

Zu verkaufen: Guter Saloon, billig. Nachzufragen 144 La Salle Str., Zimmer 8. samodi

Zu verkaufen: Einer der besten Eckaloons an 22. Str. Zu erfragen 929 W. 22. Str.

Zu verkaufen: Ein 25 Jahre bestehender Saloon, billig für baar, Brauerei will die Hälfte tragen. — Gutes Geschäft. Keine Agenten. Adr. G 40 Abendp.

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei mit Pferd und Wagen. $500. Näheres 1677 N. Robey Str. samo

Zu verkaufen: Cash Grocery-Store mit Pferd und Wagen. 15 Jahre etablirt. Muß verkauft werden. — Seltene Gelegenheit billig zu kaufen. Adr. G 85 Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen kleineres Grundstück, Brickstore und Flats an Noble Str., Grocery an Milwaukee Ave., $1500. Gute Gelegenheit. Verkauf $75 täglich. Schuhstore und Tailorshop, fast umsonst. Mehrere andere Bargains in Saloons und Geschäfts-Grundstücken zum Verkauf oder zu vermiethen. Jensch und Giles, 557 Milwaukee Ave. samo

Zu verkaufen: Guter Saloon; muß bald verkauft werden, billig. Zu erfragen Chicago Brewing Co. samo

Zu verkaufen: Cigarren-, Tabacks- Notion- und Confectionery-Store. 198 Blue Island Ave. 6ag,1w

Zu verkaufen: Ein alt etablirtes Kunden-Schneidergeschäft, wegen Tod des Eigenthümers. Zu erfragen bei Henry Knaus, 77 S. Clark Str., Zimmer 1, oder Abends nach halb 8Uhr 559 W. Chicago Ave. samo

Zu verkaufen: Ausgezeichneter Kaffee-, Thee- und Delicatessen-Store, muß unbedingt Verhältnisse halber sofort verkauft werden. Sehr billige Rente, Beste Geschäftslage. Preis $200 mit vollem Stock. Werth das Dreifache. Ueberzeugt Euch sofort. 541 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Eine 3 Kannen Milchroute mit Pferd und Wagen. Nachzufragen am Sonntag. 195 Emerson Ave., nahe Leavitt und Indiana Str.

Zu verkaufen: Billig, muß krankheitshalber sofort verkaufen. Grocery und Meat Market. Gut zahlendes Geschäft. 1325 Madison Str.

Zu vertauschen oder zu verkaufen: Butchershop und Grocery für Chicago Grundeigenthum. Guter Platz. Schöne Einrichtung, mit Patent Eisbox. Gute Gelegenheit für den rechten Mann. Nachzufragen 326 Wood Str., nahe Chicago Ave.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Delicatessen-Geschäft. 83 Clybourne Ave.

Zu verkaufen: Kleine Abendpost-Route, billig. 1230 Paulina Str., nahe Clybourn. samo

Zu verkaufen: Delikatessen- und Fancy Grocery-Store. Adr. B 57 Abendpost.

Zu verkaufen: Großes, neu eingerichtetes Furnished Room Haus, wegen Familien-Verhältnissen. — 46 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Ecksaloon an der Nordseite, sehr geeignet für einen Plattdeutschen, ist wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts preiswürdig zu verkaufen. Nur Selbstkäufer mögen sich melden unter Adr. A 56 Abendpost.

Zu verkaufen: 5 Kannen Milchroute. Bargain. — 84 Washburne Ave.

Zu verkaufen: Grocery- und Candy-Store. $180. 43 Hastings Str.

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, wegen Abreise, billig für Baar. Adr. E 48 Abendpost. samo

Zu verkaufen: Meat Market in guter Gegend mit Lease. Umstände halber. Adr. X 43 Abendpost. samo

Zu verkaufen: Grocery-Store. Gute Lage. 1141 N. Oakley Ave.

Zu verkaufen: Grocery- und Candy-Store, $400. Billige Miethe. Haus und Lot kann auf Wunsch bei geringer Anzahlung, mitgekauft werden. Zu erfragen 1450 W. Madison Str., Bäckerei.

$100 kaufen die Grocery, 476 W. 12. Str., nahe Centre Ave. Rente, mit 2 Zimmern, $14. Muß verkauft werden wegen anderer Geschäfte. Sonntags offen bis 1 Uhr. Großer Bargain.

Kann nicht geboten werden fürs Geld! Nur $350 — werth doppelt — für den gut zahlenden und gut gelegenen, mit großem Stock und eleganten Fixtures versehenen Delicatessen-, Cigarren-, Candy- und Bäckerei-Store. EineGoldgrube für den rechten Mann. Versäumt nicht, euch diese seltene Gelegenheit anzusehen. Billige Miethe, mit einer eleganten Wohnung. 69 Seminary Ave., nahe Centre Str.

Zu verkaufen: Muß unbedingt sofort verkaufen: Bestgelegener Candy-, Tabacks-, Notion-, Milch-, Bäckerei- und Laundry Office-Store, mit erster Claffe Waaren. Vollständige Einrichtung. Gutes Geschäft; besteht seit langen Jahren. Für nur $190. Theilweise an Abzahlung, wenn gewünscht. Dies ist der billigste Store, der jemals offerirt wurde. Kommt sofort. 307 Cleveland Ave., nahe Centre Str.

Zu verkaufen: Eine kleine Abendpost- und News-Route. 681 W. Chicago Ave., vorne, unten.

Zu verkaufen: Candyroute mit gutem Pferd und Wagen. Nachzufragen Sonntag Nachmittag 177 Perry Ave. frsa

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei. Alles neu. Wegen Krankheit in der Familie. 461 W. 12. Str. frsa

Zu verkaufen: Billig, Cigarren-, Stationery- und Candy-Store. 1808 N. Halsted Str. frs

Zu verkaufen: Ein guter deutscher Saloon, verhältnisse halber zu verkaufen. Zu erfragen bei Val. Blatz Brewing Co., Ecke Erie- und Union Str., zwischen 8 bis 9 Uhr Morgens. frsa

Zu verkaufen: 6 Kannen Milchroute, Pferd und Wagen sammt Zubehör. $30. 1199 W. 21. Str. frsa

Zu verkaufen: Gut gehender Saloon, nahe Ogdens Grove. Billige Rente, lange Lease. Näheres 399 Clybourn Ave. frsa

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon in guter deutscher Gegend, billig. Nachzufragen am Platz. 646 W. 15. Str. Agenten verbeten. dibissa

Zu verkaufen: Billig, ein gut gehender Saloon. 4401 Wentworth Ave. 2aug,1w

Zu verkaufen: Saloon, hübsch möblirt mit Pooltisch, 94 Lease, niedrige Miethe. Kann für $450 gekauft werden, wenn diese Woche genommen. Eigenthümer in schlechter Gesundheit. 4063 S. Halsted Str., gegenüber Stockyards. 2aug,1w

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus. 64 Blue Island Ave. 3aug,1w

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, wegen Abreise, billig. 957 W. Taylor Str. midofrsa

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, erster Klasse Bäckerei, gute Lage, Südseite. Macht Offerten. Adr. A 3, 6520 Sherman Str. 3aug,1w

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon, 3 Jahre Lease. Billige Miethe. 305 Armitage Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Wegen Krankheit einen der besten Grocery-Stores, oder Partner gewünscht. 1226 N. Ashland Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Ein guter Grocery-Store. Oder zu vertauschen gegen Grundeigenthum. Eigenthümer geht aufs Land. Nachzufragen 32 N. Ashland Ave., Ecke Fulton, 3. Floor. frsa

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon, 5 Wohnzimmer dabei, Lease und billige Rente, wegen Abreise nach Europa. Zu erfahren 276 North Ave., im News Depot. dfrsa

Zu verkaufen: Eine sich gut bezahlende Butter- und Rahm Route, mit Wagen, 3 Pferden, Eisbox und nöthiger Einrichtung. Mit erster Klasse Kundschaft von über 300 Costumers, ist wegen Todesfalls billig zu verkaufen. Zu erfragen 96 E. Indiana Str., Blackmithshop. momifrs

Zu verkaufen: Feine kleine Grocery. Grund zu verkaufen ist, daß ich nicht deutsch sprechen kann. Ecke Thomas und Newton Str. frsa

Zu kaufen gesucht: Eine Apotheke (billig); oder Stellung als Manager. Majeski Wenzel, 767 Girard Str. dofrsa

Zu verkaufen: Abendpost-Route. 150 Mozart Str., unten. dofrsa

Zu verkaufen: Altes etablirtes Leihstall- und Leichenbestatter-Geschäft; Haus, Pferde, Carriages, usw. Adresse: D. 38, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: $1150, Saloon, 7 Jahre im Betriebe, License bezahlt bis 1. December. Freie Rente bis 1. November 1893. Wegen Aufgabe des Geschäftes. 1478 Milwaukee Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon mit Business Lunch. Gute Lage. Verhältnisse halber billig. Adresse: G. 75, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon neben Boardinghaus und zwischen drei Fabriken. Neue Einrichtung. Eigenthümer hat zwei Geschäfte. Adresse T 204 Abendpost. Agenten verbeten. 29jul,1w

Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen: Stadteigenthum — Südseite. Erinnert Ihr Euch der Ueberschwemmungen während der Monate Mai und Juni? Beherzigt die Lehre, die sie Euch gegeben haben, in Bezug auf die Auswahl einer Baustelle für ein Heim.

Ich baue 10 weitere Backstein-Cottages an Kedzie Ave. und 38. Str., und ein einziger flüchtiger Blick wird Euch beweisen, daß, wie heftig und anhaltend der Regen auch sein möge, es eine Unmöglichkeit ist, daß diese Häuser jemals vom Wasser zu leiden haben. Sie liegen bedeutend höher wie die Stadt im Allgemeinen und haben die beste Abwässerung in Chicago.

Ihr könnt eine Cottage mit voller großer Lot kaufen für $1080, bei einer Baarzahlung von $100. Rest auf lange Zeit und monatliche Abzahlungen von $8. Diese Cottages sind schön gebaut und hübsch gelegen. Seewasser in jedem Hause, Straßenbahnen sozusagen vor der Thüre. Mehrere derselben werden im Laufe dieser Woche fertiggestellt werden, und eine ist bereits verkauft — verkauft, ehe noch das Dach hergerichtet war. Säumt nicht, sondern kommt heute, wenn Ihr eines dieser Häuser wünscht. Nirgends sonst bietet sich eine solche Gelegenheit, für wenig Geld ein angenehmes Heim zu erwerben.

Die Office für dieses Eigenthum befindet sich an der Südwest-Ecke von Kedzie Ave. und 38. Str.; offen täglich, Sonntags ausgenommen, von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Archer Ave. Cars, gezeichnet „Brighton Park", bringen Euch ohne Umsteigen bis vor die Office.

W. H. Bowman,
Ecke Kedzie Ave. und 38. Str.

Wollt Ihr eine schöne Heimath? Wir haben an Ashland Ave. und N. Clark Str. Addition zu Edgewater 100 Lotten, die wir für $450 bis $700 verkaufen. Baaranzahlung $50 und $10 den Monat zu 6 Prozent Zinsen. Die Office an North Clark und Edgewater Rosehill ist jeden Tag offen von 9.30 Morgens bis 4.15 Nachmittags. Kommt und besehet Euch die Lotten. Unser Agent ist jeden Morgen um 8.30 am Northwest. Bahnhof, Sonntags um 12.30. Freie Fahrt hin und zurück. Wegen weiterer Information, Pläne usw. adressirt Joseph Schilling, Mannager, 4352 S. State Str. jul1,3m

Zu verkaufen: $25 kauft eine Baulot, 25 bei 125 Fuß, werth $150, in Hosfords Park an der Michigan Central- und nahe der Nickel Plate Eisenbahn. Elektrische Bahn fährt gerade durch dieses Grundstück. Hoch und trocken. Schatten- und Fruchtbäume. $5 baar und $5 per Monat. Wir machen diesen Preis nur Reclame halber. Titel gut, Abstract und Deed frei. Perry Russell, Zimmer 55, 162 Washington Str. mija

Zu verkaufen: Ein schönes 2stöckiges 11 Zimmer-Haus mit allen modernen Einrichtungen, an gepflasterter Straße, 2 Blocks von North Ave.-Cars. Preis $2800. Baar $500. Nachzufragen 843 W. North Av.

Zu verkaufen: 40 Acker Farm, Wisconsin: 3 Meilen zur Stadt. 2 Pferde, 4 Stück Vieh, Hühner und alle Farmgeräthe. $900. Münzberg, 282 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 80 Acker Farm, Wisconsin: von 25 Ackern Ernte. 2 Pferde, Vieh und Inventar. Vier Meilen zur Stadt. $1800. Münzberg, 282 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Eine Lot an Evans Ave., nahe 68. Str., Hyde Park, ist sehr billig zu verkaufen. Eigenthümer, 669 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Ein 8 Zimmer Brickhaus, billig. 2 Blocks von Humboldt Park. 743 N. Washtenaw Ave.

Zu verkaufen: Eine Farm, 160 Acker; 45 Acker unter Pflug, mit Ernte; sämmtliches Vieh, sowie Farmgeräthe. Preis $2000. Zu erfragen 53 Rees Str., eine Treppe hoch, rechts. 3aug,2mi2sa

Zu verkaufen: 2 Framehäuser in gutem Zustande mit 2 Lotten, jede 50 bei 100 Fuß, billig; oder zu vertauschen gegen Chicago Eigenthum. 53 Rees Str., eine Treppe hoch, rechts. 3aug,2mi2sa

Zu verkaufen: 40 Acres Farm mit allen Verbesserungen, nahe einer Bahn-Station, 8 Meilen von der Stadtgrenze, fertig zum Auslegen in Lotten, in Parzellen von 5, 10, 15, 20 Acres oder im Ganzen. Fred Janssen, Shermanville, Ill. 6aug,7ma

Zu verkaufen: Billig! Lot an Anna Ave., nahe Roscoe Blvd. $250 Baar. $200 in einem Jahre. — 167 Washington Str., Zimmer 37.

Zu verkaufen: Geschäftsecke an Armitage Ave., nahe 48. Str. 50 bei 125 Fuß. Wegen Abreise. Macht mir eine Offerte. Adr. F 94 Abendpost.

Zu verkaufen: Zwei schöne Lotten in Großdale, preiswürdig. Nähere Auskunft ertheilt Xaver List, Eigenthümer, 19 Newberry Ave.

Zu verkaufen: $1200 kaufen ein fast neues 3-stöckiges und Keller Brickgebäude. Store und Flats, moderne Improvements in schöner Gegend in Lake View, einschließlich Lot und completes Grocery-Geschäft. Gute Lage, muß verkauft werden. Briefe G 60 Abendpost. frsa

$1000 kaufen Haus und Lot und Saloon; auch 4-Zimmer-Einrichtung. 5607 S. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: Lot in Calumet Height ist wegen Abreise billig zu verkaufen. Preis $550, $50 Anzahlung, Rest auf lange Zeit. Beim Eigenthümer Götze, 371 W. Lake Str. 1aug,1w

Zu verkaufen: Billige Lotten an Milwaukee und Belmont Ave., $500 und aufwärts. E. Melms, 1787 Milwaukee Ave. 29jul,1mo

Zu verkaufen: Vier gute Eck-Lotten. Eigenthümer E. Treunert, 1555, 47. Str. jul11,1m

$25 für eine Baulot in Chicago, Spring Bluff Addition. Keine weiteren Ausgaben. Mehr als 1800 Lotten verkauft. J. A. Webb, 153 Clark Str. bw

Sucht Euch eine Lot aus und wir bauen Euch ein Haus auf monatliche Abzahlungen. Contracte erwünscht. Die Chicago Mill u. Bldg. Co., Zimmer 515, 19 Quincy Str. Apr27, baw

Riverview, Riverview. Das Fabrik-Centrum des Nordwestens, 14 Meilen vom Courthaus. Neue Fabriken, neuer Bahnhof und neue Häuser im Bau begriffen. Lotten nahe dem Bahnhof $250 und aufwärts. Keine Ueberschwemmung; bester Platz für Geldanlage in Cook Co. Frei-Tickets und nähere Auskunft gern ertheilt. Riverview Land Association, 92 La Salle Str., Zimmer 40. 21ju,1m

Zu verkaufen: Billig, schöne 4 Zimmer Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein zweistöckiges Brickhaus mit Basement. T. W. Boske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 5ag,bw

Geld.

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen etc. Kleine Anleihen von 20 bis $100 unsere Specialität. Wir nehmen Ihnen nicht die Möbel weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.

Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.

Alle guten, ehrlichen Deutschen kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.

L. B. French,
14mz1j7 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, etc., so sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str. Geld geliehen in Beträgen von 25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.

Fidelity Mortgage Loan Co., Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle. 14ad1j3

A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str. Private Darlehen gemacht in beliebiger Höhe von $10 bis $10,000 auf Haushaltsgegenstände oder Pianos (ohne Fortschaffung derselben), Diamanten, Uhren und Schmucksachen, Lebensversicherungs-Policen, Lagerhausscheine, usw. Ebenfalls Geld geliehen auf Grundeigenthum in Summen von $100 bis 100,000. Aelteste Loan Co. in der Stadt. Sprecht gefälligst vor oder schreibt an A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Straße, nahe La Salle Str., erster Flur oben. 13mai1j

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel leihen, ohne daß dieselben entfernt werden. Zahlt nach Euren Verhältnissen zurück. Ich leihe mein eigenes Geld und mache bei geringem Anzeigen die meisten Darlehen. Das zeigt, wie nett ich meine Kunden behandle. S. Richardson, 134 E. Madison Str., 3. J u. 4. Schneidet dies aus. mz19,1j

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Haushaltungswaaren, Waarenlagerquittungen, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. B. A. L. Thompson, deutscher Advokat, 1003 Chamber of Commerce, La Salle und Washington Str. 26d3m

Geld geliehen!
In großen und kleinen Beträgen auf Möbel, Pianos etc.; ehrliche Behandlung, mäßige Raten, prompte Bedienung; keine Zinsen im Voraus; streng vertraulich; keine Fortschaffung der Sachen. C. F. Bowlus, 81 S. Clark Str., Zimmer 9, gegenüber Courthaus. 7juli, 6m

Zu verleihen: $50,000 bei monatlichen Zahlungen. $15.84 zahlen Capital und Zinsen zurück in 72 Monaten. Office von Henry C. Peo, 445 W. Chicago Ave. jabw

Zu verleihen: Summen von $500 bis $1000 auf Chicago Grundeigenthum, zu niedrigem Zinsfuß. Rohde, Staab u. Fleischer, Zimmer 331—336 Unity Bldg. 20jul,bw

Zu verleihen: 250,000 Dollars auf Grundeigenthum. 5 und 5 ein halb Prozent Zinsen. R. Smith, 90 La Salle Str., Zimmer 43. Officestunden 11 bis 5 Uhr. 3maibw

25,000 zu leihen auf Grundeigenthum. Vorzusprechen Abends. Smith, 1712 Diversey Str., nahe Clark Str. 6a,jabido,2w

Der Franklin Bau-Verein verleiht Geld zu den niedrigsten Raten. Man wende sich an A. E. Barr, Sekretair, 189 La Salle Str., Zimmer 73. 21jul,bw

Unterricht.

Gründlichen Unterricht in der englischen und deutschen Sprache, Handelscorrespondenz und Schönschreiben ertheilt der unterzeichnete erfahrene Lehrer Herren, Damen und Kindern. Privatstunden 50 Cents, Klassenunterricht 25 Cents. P. J. Möller, 535 Larrabee Str. samisa

Unterricht im Englischen für erwachsene Deutsche, $2 den Monat. Stenographie, Buchführung, usw. wird gelehrt, Tag und Abend. Bester Platz für Kinder während der Ferien der öffentlichen Schulen. — Nissens Business-College, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 19ju,3m

Versiegelte Lippen.

Roman von Leon de Tinseau.

(14. Fortsetzung.)

Zwischen den Freunden war jetzt hauptsächlich von der Zukunft, von einem stillen, friedlichen Leben auf dem Lande die Rede und besonders von Berechnungen, Zahlen und Kapitalanlagen, so daß, wer die Unterhaltung der Beiden gehört hätte, glauben konnte, sich im Comptoir eines Kaufmanns zu befinden, der seinen Gewinn berechnet, um zu sehen, ob er sein Geschäft verkaufen und von seinen Renten leben kann.

Die Arbeit war nicht eben leicht, denn Godefroid hatte nie mit einem Notar noch mit einem Sensal zu thun haben wollen. Die Unordnung, die allen Künstlern gemeinsam ist, zeigte sich bei ihm auf eine ganz ungewöhnliche Art und Weise, denn wenn Godefroid seine Kapitalien angelegt hatte, verlor er die Sache aus den Augen und vergaß sogar, seine Dividenden einzuziehen.

Endlich brachte Patrick, der jetzt mehr Rechnungsbeamter als Sekretär war, durch Durchsicht von Rechnungsauszügen, durch Vergleichen der Bescheinigungen über deponirte Gelder bei zwanzig verschiedenen Banken und Zusammenzählen von Rechnungsüberschüssen eine Summe heraus, über die er selbst erstaunt war.

„Fünfmalhunderttausend Franken!" rief er, indem er seinen Bleistift auf den Tisch legte. „Ist es möglich, daß du fünfmalhunderttausend Franken mit deiner Notenschreiberei verdient hast?"

„Mein Gott," antwortete Godefroid bescheiden, „meine ‚Netze des Vulkan' allein sind in Paris mehr als dreihundertmal gespielt worden. Rechne dazu die Aufführungen im Auslande und in der Provinz, und vor allem bedenke, daß ich keine Pferde halte, kein eignes Haus noch eine Kunstsammlung besitze, weder eine Geliebte noch Frau und Kinder habe. Ich hatte einen Sohn, aber seit fünf Jahren kostet der mich nicht viel. Gewiß sind fünfmalhunderttausend Franken eine hübsche Summe, sogar für einen Mann, den man beschuldigt, Schätze gesammelt zu haben. Und doch hätte ich geglaubt..."

„Das gefällt mir!" erwiderte Patrick. „Jetzt beklagst du dich noch gar! Was fehlt dir denn? Inwiefern wärst du glücklicher, wenn du eine Million hättest?"

Godefroid antwortete nicht, aber er schüttelte langsam den Kopf, während er vor sich hinstarrte, als wolle er sagen: Für das, was mir vor Augen steht, würde mir eine Million nicht zu viel dünken.

Indessen wurden die Besuche Madame Sauvals weder weniger regelmäßig, noch weniger vertraulich und kurz als bisher. Wenn sie mit Patrick zusammentraf, so wußte sie nicht genug freundliche Worte, Händedrücke und verbindliches Lächeln an den jungen Mann zu verschwenden; alles jedoch ganz umsonst, denn O'Farrell fühlte seine Abneigung gegen diese Frau immer größer werden. Er zweifelte auch nicht, daß sie ihn ebenfalls hasse, und begnügte sich, ihr mit ceremonieller Höflichkeit zu begegnen. Er begriff, daß ernste Ereignisse in Vorbereitung waren, bei denen seine Rolle allem Anschein nach zum mindesten eine undankbare sein werde, und tausend kleine Vorfälle überzeugten ihn, daß er nahe daran war, überflüssig zu sein, was in gewissen Fällen gleichbedeutend ist mit: unbequem zu werden. Unglücklicherweise für seine Ruhe war im Gegentheil der Tag nahe, wo man seiner nur allzusehr bedürfte.

Dreizehntes Kapitel.

Eines Abends setzte sich Godefroid nach dem Diner auf seinen Armstuhl, während er sich sonst um diese Stunde am Kamin auf ein Ruhebett auszustrecken pflegte. Er hatte bei Tisch fast nichts gegessen, war aufgeregt und seine Hände zitterten. Patrick, der fürchtete, daß er wieder Fieber habe, fragte ihn: „Fühlst du dich heute Abend weniger wohl?"

„Sehe ich denn so krank aus?" erwiderte Godefroid bestürzt.

Er erhob sich, näherte sich einem Spiegel, und nachdem er sich so ängstlich beschaut hatte, wie eine Kokette, die ihre erste Runzel zu sehen fürchtet, kehrte er an seinen Platz zurück.

„Keineswegs," sagte er, „ich fühle mich wohl, ich bin nur ein wenig aufgeregt. Mein lieber Patrick," setzte er plötzlich hinzu, „ich habe dir etwas Wichtiges mitzutheilen."

„Hoffentlich etwas Gutes," antwortete Patrick, um seinen Freund, der durch das, was er zu sagen hatte, sehr bewegt schien, zu ermuthigen.

„Du erinnerst dich wohl noch," nahm Godefroid wieder das Wort, „daß du mir einmal riethest, mich zu verheirathen; und vielleicht erinnerst du dich auch noch, welche Frau du mir vorschlugst."

„Ich habe es nicht vergessen; ich nannte dir Fräulein Sauval," antwortete Patrick, indem er sich erhob, um den Schirm der Lampe, deren Licht ihn blendete, tiefer herabzuziehen.

„Du wirst dich auch meines Einwurfes erinnern. Ich sagte damals, es sei Wahnsinn von einem Componisten, die Künstlerin zu heirathen, die seine Opern singe."

„Ich ahne, daß du deine Meinung geändert hast."

„Nein, ich habe meine Meinung nicht geändert, aber die Umstände sind nicht mehr dieselben wie früher. Der Componist Godefroid ist todt und begraben."

O'Farrell schwieg, denn wie sehr er auch wünschte, die Seele dieses Kranken zu heilen, wie er seinen Körper gepflegt hatte, so fand er doch hierauf keine Antwort. Einige Minuten lang hörte man nur das Prasseln der Scheite, die das Feuer verzehrte.

„O, dein Schweigen ist beredt!" rief Godefroid. „Ich fühle, daß alles unter meinen Füßen zusammenbricht, alles, sogar unsre Freundschaft. Was auch geschehen möge, wir werden nie mehr einer dem andern das sein, was wir uns waren. Mein Gott! Warum habe ich dich fortreisen lassen! Wie freundlich, wie glücklich, wie befriedigt war unser Leben und wie ruhig! Du ersetztest mir alles, und wenn ich den großen Sohn, auf den ich so stolz war, an meiner Seite sah, kam es mir nicht in den Sinn, daß in meinem Herzen Raum für andere zärtliche Gefühle sein könnte. Aber du hast mich verlassen, und in der Lücke, die du zurückgelassen hast, hat ein anderes Bild Wurzel geschlagen, ein leichter Keim, den der Wind zufällig hergeweht hat. Dann ist die Pflanze nach und nach gewachsen und jetzt...."

Er unterbrach seine Rede durch eine so trostlose Gebärde, daß O'Farrell, durch diesen Schmerz gerührt, versuchte, ihm durch eine Täuschung wieder Muth einzuflößen.

„So geht's," sagte er lachend, „wenn man einen zu jungen Vater hat. Man muß sich darauf gefaßt machen, früher oder später die Stiefmutter auftauchen zu sehen. Wenn du aber glaubst, daß unsere Freundschaft darunter leiden werde —"

„Unsre Freundschaft?" versetzte Godefroid, wieder in die quälende Furcht verfallend, die ihn Tag und Nacht verfolgte. „Vielleicht hassest du mich jetzt. Wie solltest du mich nicht hassen, wenn du sie liebst?"

„Aber zum Henker! Muß ich dir nochmals sagen —"

Godefroid hatte sich erhoben und ging mit großen Schritten im Zimmer auf und ab, wie damals vor seiner Krankheit. Ohne den Freund ausreden zu lassen, fuhr er fort: „Du kannst sie erst seit wenigen Wochen lieben. Ich liebe sie seit vier Jahren, seit einem Abend, wo eine mir fast unbekannte Ausländerin mich einlud, ohne mir mitzutheilen, welche Pläne sie dabei hatte. Plötzlich setzte sich ein junges Mädchen an's Klavier und sang. Ich glaube, sie sang nur mittelmäßig, aber ich hörte kaum auf sie. Als sie geendet hatte und erfuhr, daß sie vor dem Componisten Godefroid gesungen habe, erbleichte und zitterte das herrliche Geschöpf, vor dem ich seitdem so oft gezittert habe. Ich, o Ironie des Schicksals, ich mußte ihre Hand fassen, ihr Muth einsprechen, mußte ihr sagen, daß ich ihr mit Vergnügen zugehört habe. Und ich stammelte, konnte keine Worte finden, war verwirrter als damals, wo man mich, den kleinen Bauernjungen, der immer nur mit Bäuerinnen gesprochen hatte, zu deiner Mutter brachte. Es scheint, daß ich an jenem Abend, als ich den Salon verließ, alles Mögliche versprochen hatte. Wie dem auch sei, ich habe gehalten, was ich versprochen, ich habe für Jenny Sauval aufopfernd gesorgt, wie ich für dich gesorgt hatte."

„Du läßt das Interessanteste der Sache beiseite. Hast du dich erklärt?"

Der Componist warf einen Blick auf die Stutzuhr und erwiderte: „In diesem Augenblicke muß sie alles wissen; ihre Mutter hat es übernommen, bei ihr für mich zu sprechen. Sie ist eine vortreffliche Freundin; wenn sie es aber nur geschickt anfängt, wenn sie ihre Tochter nur genügend vorbereitet hat...."

„O! An Geschicklichkeit fehlt es deiner zukünftigen Schwiegermutter durchaus nicht," unterbrach ihn O'Farrell. „Wenn sie dich zum Schwiegersohn annimmt, so thut sie es, weil sie es vortheilhaft für sich findet. Wenn aber Madame Sauval ihren Vortheil bei etwas findet.... Alle Wetter! Wenn sie überzeugt wäre, daß sie ihre Rechnung ebensogut dabei fände, mich gehenkt zu sehen, wie dich verheirathet, so würde ich schon den Strick um meinen Hals fühlen."

Godefroid antwortete nichts auf diesen witzigen Ausfall; es war offenbar, daß er nicht nach seinem Geschmack war, aber er schien das freundschaftliche Vorrecht des Widerspruchs verloren zu haben.

„Wirst du bald eine entscheidende Antwort erhalten?" fragte Patrick, um seinen Freund wieder zum Sprechen zu veranlassen.

„Ja, morgen um zwei Uhr werde ich wissen, was sie geantwortet hat."

Er schloß einen Augenblick die Augen, zuckte nervös zusammen und erhob sich, um sich in sein Schlafzimmer zu begeben. Als er Patrick gute Nacht bot, hielt er die Hand des jungen Mannes in der seinigen fest und sprach mit bebender Stimme: „Da du an Gott glaubst, so bitte ihn, daß sie nicht nein sage. Ich würde mir das Leben nehmen."

„Sei ruhig, du wirst dich nicht umzubringen brauchen," antwortete O'Farrell, indem er seinen Händedruck erwiderte.

Dieses Vertrauen war indessen allem Anschein nach nicht ganz fest begründet, denn am nächsten Tage wußte Patrick es so einzurichten, daß er sich auf der Treppe befand, als die Mutter Jennys dieselbe heraufstieg. Der zornige und racheschnaubende Blick, den sie ihm zuschleuderte, zeigte ihm sogleich, daß ihre diplomatische Sendung keinen Erfolg gehabt habe.

„Sie bringen ein ‚Nein'?" fragte er, ohne Zeit mit den üblichen Höflichkeitsformeln zu verlieren.

„Freuen Sie sich nicht zu früh", grollte die Rumänin. „Ihr Freund soll alles erfahren. Wir wollen sehen, was er zu der erbaulichen Rolle sagt, die Sie bei meiner Tochter spielen."

„Gnädige Frau," sagte O'Farrell, „ich schwöre Ihnen, daß Sie Godefroids Zimmer nicht eher betreten werden, bis Sie mir versprochen haben, ihm zu sagen, daß sein Antrag angenommen ist."

Stumm vor Erstaunen, starrte sie ihn mit weit geöffneten Augen an. Sie war selbst zu geübt in der Kunst, andre zu täuschen, um die Wahrheit zu verkennen, wenn sie auf einem Antlitz geschrieben stand.

„Aber dann," stotterte sie, „begreife ich nicht —."

„Ich glaube in der That, daß es einer Frau wie Ihnen schwer fallen dürfte, einen Mann wie mich zu begreifen. Uebrigens ist auch hier nicht der Ort, wo ich Ihnen Erklärungen geben könnte.... Gehen Sie, gnädige Frau, die Zeit drängt. Eilen Sie, Godefroid zu beruhigen, der vor Unruhe fast vergeht. Versichern Sie ihm, daß er Ihre Tochter heirathen wird, denn er wird sie heirathen, so wahr ich O'Farrell heiße!"

„Aber Jenny hat seinen Antrag zurückgewiesen.... und ich denke, Sie werden wissen, warum."

Patrick machte eine ungeduldige Bewegung, als wenn er im Gegentheil weit davon entfernt wäre, dieses „warum" zu kennen.

„Ich bitte Sie, gnädige Frau, thun Sie, was ich Ihnen sage. Erfinden Sie eine Antwort, gewinnen Sie Zeit. Sagen Sie, Ihre Tochter sei überrascht worden, sie verlange vierundzwanzig Stunden Bedenkzeit, ... kurz, denken Sie sich etwas aus; aber geben Sie Godefroid keinen Anlaß zu Befürchtungen. Jede Minute Verzug bringt ihm Gefahr."

Ohne Madame Sauval Zeit zu einer Antwort zu lassen, entfernte er sich rasch, das Herz von Freude und bitterster Qual zugleich erfüllt. Sie hatte „Nein" gesagt!

Mein Gott! dachte er, wie sehr werden wir beide leiden. Aber wie viel mehr würde ich leiden, wenn sie „Ja" gesagt hätte.

Er lief fast, um sich zu betäuben und sich nicht Zeit zu lassen, an das zu denken, was er zu thun willens war. Niemals war ein glücklich Liebender rascher zu den Füßen seiner Geliebten geeilt. In wenigen Minuten befand er sich in der Rue de Vienne und trat, ohne zu beachten, daß ihn der Diener abwies, in den Salon, wo Jenny erschöpft in einem Lehnstuhl zusammengesunken saß und mit leuchtenden Augen in das flackernde Feuer des Kamins starrte.

(Fortsetzung folgt.)

Eines Zechbruders großartige Idee.

„Meine Herren, die Hauptursache des Elends in unserer Welt ist die Vergeudung von soviel Geld für Rum", rief vor einigen Tagen im Flur eines der am wenigsten bekannten Gasthäuser der Bundeshauptstadt ein gelehrt und schäbig aussehender alter Herr im Kreise von Schicksalsgenossen aus, unter denen sich namentlich ein „verstimmter" Musikant, ein schiffbrüchiger Aemterjäger und ein banditenmäßig aussehender „Oberst" bemerklich machten; „kein Wunder, daß die braven Leute sich entsetzen, wenn sie die Trinkrechnung der amerikanischen Nation sehen. Jedes Jahr Hunderte von Millionen Dollars für berauschende Getränke verbraucht, — welch' schauderhafte Verschwendung!"

Der Sprecher sah keineswegs wie ein Wasserheiliger aus, nicht einmal wie ein bekehrter Trunkenbold, und die Anderen blickten ihn verwundert an.

„Aber, meine Herren," fuhr er fort, „es fällt mir gar nicht ein, eine Philippica gegen alkoholische Getränke zu halten, zumal in einer Zeit, da fast überall das Wasser so schlecht ist. Ich behaupte nur, daß die alkoholischen Feuchtigkeiten viel zu theuer sind."

„Hört, hört!" stimmte der Aemter-Sonntagsjäger bei.

„Alkohol sollte eines der billigsten Manufacturerzeugnisse sein," begann der Redner wieder, während seine Augen vielversprechend leuchteten, „kann es doch beinahe allen Pflanzenstoffen mit Leichtigkeit abgewonnen werden, ganz abgesehen davon, daß es auch buchstäblich in der Luft liegt und die Menschheit vielleicht gar noch dahin gelangt, die Luft diesbezüglich anzuzapfen. Aber bis dahin thut uns wohl längst kein Zahn mehr weh, weshalb wir uns mit Näherliegendem begnügen müssen. Jeder Stamm der Wilden genießt irgend eine Art gegohrener Spirituosen. In tropischen Ländern z. B. liefern Palmen, anderwärts wieder andere Gewächse sehr anregende Getränke. Warum sollen wir also einen so unverschämten Preis für Rum bezahlen?"

Feierliche Stille legte sich über die noble Gesellschaft, und jedes Wort des Sprechers wurde verschlungen, als er fortfuhr:

„Sollte aber auch wirklich ein Grund dafür bisher vorhanden gewesen sein, — jetzt gibt es keinen mehr. Hört, welche beglückende Erfindung ich gemacht habe. Ich habe Jahre lang der brennenden Frage meine Aufmerksamkeit gewidmet, jetzt endlich habe ich sie gelöst! Und weit entfernt, meine Entdeckung für mich zu behalten, stelle ich sie vielmehr der nothleidenden Menschheit ohne alles Entgelt zur Verfügung und begnüge mich mit der idealen Aussicht auf den Dank der Nachwelt, welche mich in Einem Athemzug mit Columbus nennen wird. Die neue Welt, die ich entdeckt habe, ist viel größer, als die meines genuesischen Vorgängers.

Ich habe ein Verfahren erfunden, ein angenehm berauschendes Getränk beinahe kostenlos herzustellen, und die Arbeit davon wird eigentlich ganz und gar von einem Pilz geleistet, sodaß Jeder sein eigener Schnapsbrenner sein kann, ohne die Statuten des Faullenzervereins zu übertreten. Die erforderlichen Hauptstoffe sind Zucker und Wasser. Man nehme eine Blechkanne, die 8 Quart hält, fülle sie zu zwei Dritteln mit Wasser und füge 3 Pfund Zucker hinzu. Gewöhnlicher Braunzucker ist der beste, weil es der billigste ist. Dann kaufe man für 1 Pfennig gewöhnliche Hefe und rühre dieselbe in die Mischung. 15 Cents für den Zucker und 1 Cent für die Hefe machen 16 Cents Unkosten. Alles, was man noch zu thun hat, ist: den Stoff eine Woche lang ruhig stehen zu lassen. Die Hefe, die ja eine Pilzpflanze ist, thut das Uebrige. Der Pilz entwickelt sich, nährt sich von dem Zucker und erzeugt Gährung. Eine Folge der Gährung ist die Erzeugung von Alkohol aus dem Zucker. Die Hefenpflanze sendet ihre Ausläufer nach allen Richtungen und wächst wunderbar rasch. Endlich, wenn sie die verfügbare Nahrung verbraucht hat, stirbt sie. Die Gährung hört dann auf. Der Pilz sinkt auf den Boden und hinterläßt ein klares Getränk, das man ohne Weiteres abgießen und auf Flaschen ziehen kann. Ich habe zufällig ein Pint davon in meiner Brusttasche. Hier — kostet Sie selbst!"

„Prima Qualität!" „Erster Güte!" „Riesig!" „Welch' feines Aroma!" „Ein Göttertrank!" So lauteten die Urtheile der Prüfenden.

„Genau, was ich sage," fuhr der Schnaps-Columbus fort. „Dieses Getränk hat das Aroma eines Gewürzweines. Außerdem verbessert es sich sehr mit dem Alter. Sechs bis sieben Quart davon kann man für 16 Cents machen, und während es weniger berauschend ist, als Whisky, ist es reichlich ebenso berauschend, wie Port. Man kann es in beliebigen Mengen selber erzeugen und braucht keine Regierungssteuer darauf zu zahlen. Ist diese Entdeckung der ganzen Menschheit zugänglich geworden, dann werden die verruchten „Saluhns" von selber zumachen, und der Traum der Temperenzler wird also in Erfüllung gehen."

„Hurrah, eine neue Zeit ist angebrochen!" riefen die Hörer wie aus einem Munde, — und sie vertagten sich in den „Saluhn" und tranken Eins.

Der postalische Friedhof.

Jene Unschuld vom Lande, welche sich auf der Post erkundigte, ob ein Brief für sie angekommen sei, und auf die Frage des Beamten nach ihrem Namen schnippisch erwiderte: „Nu, der steht ja auf dem Brief", war kaum einfältiger, als Tausende von Schlaumaiern in unserem fortschrittlichen Lande stets oder zeitweise beim Aufgeben von Postsachen sind. Es ist schier unglaublich, wieviel in dieser Beziehung gesündigt wird, und wieviele Postsendungen ihre Bestimmung nicht erreichen. Von den annähernd 5,000,000,000 Postpaketen, welche jährlich dem Onkel Sam durch die Hände gehen, wandern durchschnittlich nicht weniger, als 7,000,000 an das Amt für unbestellbare Briefe in Washington, zum Superintendent Leibhardt und seinen Leuten, und etwa 5½ Procent davon enthalten Einlagen von Geld oder Werthpapieren. Dort haben sie meist ihre „letzte Ruhestätte", erreicht, wenn sie nicht in öffentlicher Auction verkauft werden. Zum Theil gelingen allerdings auch „Wiederbelebungsversuche", indem mit geübten Augen, mehr aber noch mit einem gut' Theil Phantasie und Errathungskunst, Unleserliches doch gelesen wird.

Wenn das Publikum diese Thatsachen bedenkt, sollte es doch Manchem angst und bange werden. Etwa 20,000 Briefe den Tag unbestellbar! Würde sich nur Jedermann angewöhnen, die Adresse jedes seiner Briefe nochmals durchzulesen, ehe er denselben im Rachen des Briefkastens verschwinden läßt, so könnten wenigstens vier Fünftel der jetzigen, oft haarsträubenden Irrthümer vermieden werden. Und auf durchschnittlich 8000 bis 20,000 Briefen fehlt die Adresse ganz und gar! Man sollte sich erinnern, daß Jeder und Jede mit Mittheilungen, die man nur in geschlossener Hülle abgehen zu lassen für gut findet, so heikel wie irgend möglich wäre. Aber es scheint hier ebensowohl, wie in Europa, Leute genug zu geben, welche einen unbewußten Glauben an die Unfehlbarkeit der Behörden hegen und meinen, sobald der Brief im Kasten liege, könnten und müßten diese für alles Uebrige sorgen. Wer etwa Lust haben sollte, eine Naturgeschichte des „beschränkten Unterthanenverstandes" zu schreiben, der versäume ja nicht, auch auf dem Post-Friedhof Studien zu machen.

Ein curioses Museum häuft sich allmälig im Amt für unbestellbare Postsachen an und wird sorgsam nach Werth und Charakter geordnet. Die Eigenthumsabtheilung enthält eine überaus bunte Sammlung aller möglichen Waaren, Reliquien, Waffen, häßliche Thiere u. s. w. Unter Anderm hat auch der Präsidentenmörder Guiteau mehrere unfreiwillige Beiträge zu dieser Sammlung vom Gefängniß aus geliefert; einer derselben, an eine Dame adressirt, besteht aus einer Haarlocke mit Widmung, und in einem Begleitschreiben wird die Dame „bescheidentlich" ersucht, $1000 zur Bezahlung von Guiteaus Vertheidigern beizusteuern. Es braucht kaum gesagt zu werden, daß diese Aufforderung, auch wenn der Brief die Adressatin erreicht hätte, erfolglos geblieben wäre. In manchen, obwohl in verhältnißmäßig wenigen Fällen, hatte die Sendung ihren Bestimmungsort erreicht, aber der Adressat wegen hoher Extragebühren oder aus einem anderen Grunde die Annahme verweigert. So ging es z. B. mit einem großen Todtenschädel, der an Professor S. D. Groß in Philadelphia adressirt war, welcher ihn jedoch „dankend" ablehnte. Manche Sendungen blieben auch unbefördert, weil ihre Beförderung ungesetzlich war, oder einfach, weil das Porto fehlte.

Ob die manchmal veröffentlichten Beispiele von „wunderbarer Findigkeit" der Postbeamten Gutes stiften, darüber läßt sich streiten. Tragen sie nicht dazu bei, Manche noch leichtsinniger zu machen?

Trauungen durch Theerjacken.

Man sagt, daß Ehen im Himmel geschlossen werden; aber die Art ihrer irdischen Bestätigung ist eine sehr verschiedene. Was die Wahl des Ortes anbelangt, so verfällt man in unserer Zeit mit Vorliebe auf allerlei Absonderlichkeiten, vom Eisenbahn-Schnellzug bis zum Luftballon, vom unterirdischen Schacht bis zum schneegekrönten Alpengipfel, vom Rutschschlitten bis zum Pony des „Cowboys" und Grenzers. Auch die Personen, welche die irdischen Rosenfesseln schmieden, sind nicht ausschließlich bei der Geistlichkeit oder im Richter- und Bürgermeisteramte zu finden, und der berühmte Schmied von Gretna Green hat noch so manchen Concurrenten. Ueber Traupriester, welche zwar nicht neuen Datums, aber den Meisten in dieser Rolle noch nicht vorgestellt sind, plaudert neuerdings ein californisches Blatt:

Seit undenklicher Zeit schon gehört es zu den Gepflogenheiten nicht weniger Schiffscapitäne, auf der See Liebespärchen zu trauen. Das Recht dazu ist ihnen niemals gesetzlich verliehen worden, aber sie nahmen es sich einfach. Besonders in der Nähe der Pacificküste kommt dies noch heute oft genug vor. Befehlshaber von Dampfbooten, Yachten und Segelschiffen, die dem Küstenverkehr dienen, schürzen auch Eheknoten, — aber wenn die Knoten ihrer Schiffstaue nicht haltbarer wären, als diese Bande, dann gute Nacht! Es fehlt nicht an romantisch veranlagten Thoren und Thörinnen, welche auf die See gehen, um sich von irgend einem Schleppboot-Meister trauen zu lassen, wobei sie vielleicht die Gefühle hegen, welche Herwegh in einem seiner hinterlassenen Gedichte so schön ausspricht:

„Zu dem Meere, zu dem Meere
Folge mir, Geliebter, nach;
Ueber ihm glänzt noch der hehre,
Unentweihte Schöpfungstag.
Ueber uns ein Meer von Sternen,
Unter uns die heil'ge Fluth,
Um uns eine Welt von Fernen,
In uns eine Welt voll Gluth!"

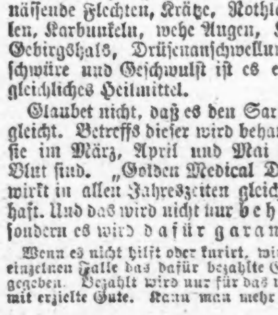
Die prosaische Kehrseite der Geschichte ist aber die, daß solche Heirathen nach den californischen und nach den meisten anderen Staatsgesetzen null und nichtig sind, die Pärchen, welche nach der Trauung durch einen Schiffscapitän zusammenleben, einfach als Concubinen, und ihre etwaigen Nachkommen als unehelich betrachtet werden; jeder von beiden Theilen kann sich auch anderweitig verheirathen, ohne sich der Bigamie schuldig zu machen.

Man arbeitet nun auf den Erlaß eines Staats- oder Bundesgesetzes hin, welches schwere Strafen für Schiffscommandeure bestimmt, die sich unterstehen, 3 Meilen oder beliebig weit von der Küste dem Herrn Pfarrer, Richter oder Schulzen Concurrenz zu machen. Manche Anhänger der „Gewerbefreiheit" aber finden an einer solchen Bestimmung keinen Geschmack.

Die Farbigen als Todtschläger.

Den Tödtungen in den Ver. Staaten widmet das Bundes-Censusbüreau einen umfangreichen Bericht. Von den „gesetzlichen" Tödtungen und den Lynchmorden abgesehen, können wir aus dem Bericht entnehmen, daß am 1. Juni 1890 sich in unserem Lande 7,351 Personen unter Anklagen der Tödtung im Gefängniß befanden, darunter 6,958 Männer und 393 Frauen. Unter der Gesammtzahl waren 4,425 Weiße und 2926 Neger. Das ist gewiß ein sehr auffallendes Mißverhältniß. Während die Weißen in den Ver. Staaten mehr als s i e b e n mal so zahlreich sind, wie die Neger, sind die weißen Menschentödter weniger als zweimal so zahlreich, wie ihre farbigen Collegen! Wäre unter den Weißen das Verhältniß der Menschentödter zur Gesammtzahl dasselbe, wie bei den Negern, so hätten wir statt 4,425 weißen Mördern oder Tödtern beinahe 20,000 aufzuweisen.

Man stellt jetzt mancherlei Betrachtungen über dieses Verhältniß an, wobei auch die politische Parteistellung der Betrachtenden häufig mehr oder weniger mitspielt. Bei ruhiger, von Vorurtheil gegen Bruder Sambo sowie von krankhafter Sentimentalität gleich freier Erwägung wird man sich indeß wohl sagen, daß der Neger seit seiner politischen Emancipation bei uns keine nennenswerthen Fortschritte in der Selbstbeherrschung gemacht hat, während andererseits sein Spielraum ein größerer geworden ist. Eine äußere Emancipation muß eben in einer inneren ihre Ergänzung finden, und durch einen politischen Federstrich allein kann man keinen Menschen zu einem anderen machen, — auch nicht durch bloße „Erziehungsgesetze".



Ausgetreten wie ein brennendes Streichholz werden Blutvergiftungen jeglicher Art durch Dr. Pierce's Golden Medical Discovery.

Es ist eine Medizin, die ihr Werk von der Wurzel an beginnt. Es regt jedes Organ zu gesunder Thätigkeit an, reinigt und bereichert das Blut und säubert und erneuert damit das ganze System. Alle Blut-, Haut- und Kopfhaut-Krankheiten vom gewöhnlichen Bläschen oder Ausschlag bis zur schlimmsten Form von Skrofulose werden durch dasselbe kurirt. Gegen Grind, nässende Flechten, Krätze, Rothlauf, Beulen, Karbunkeln, wehe Augen, Kropf oder Gebirgshals, Drüsenanschwellungen, Geschwüre und Geschwulst ist es ein unvergleichliches Heilmittel.

Glaubet nicht, daß es den Sarsaparillas gleicht. Betreffs dieser wird behauptet, daß sie im März, April und Mai gut für's Blut sind. „Golden Medical Discovery" wirkt in allen Jahreszeiten gleich vortheilhaft. Und das wird nicht nur b e h a u p t e t, sondern es wird d a f ü r g a r a n t i r t.

Wenn es nicht hilft oder kurirt, wird in jedem einzelnen Falle das dafür bezahlte Geld zurückgegeben. Bezahlt wird nur für das wirklich damit erzielte Gute. Kann man mehr wünschen?

Dr. Wilson.

Frei!

Englische u. deutsche Aerzte.

Der Präsident und Sekretär des Chicagoer Sanitäts-Instituts.

36 — jährige Praxis — 36

281 Michigan Ave. Chicago, Jll.

Wir heilen Catarrh, Krankheiten der Kehle und Lungen, Frauenkrankheiten u. Nervenkrankheiten der Männer. Wir behandeln alle chronische Krankheiten und Verkrüppelungen. Auge, Ohr etc.

☞ Alle diejenigen, welche die Doktoren vor dem 12. August 1892 besuchen, werden ärztliche Untersuchung, sowie auch medicinische und chirurgische Behandlung drei Monate lang kostenfrei erhalten. Medicinen fünf Dollars per Monat und nicht mehr als zehn Dollars in jedem Falle bis geheilt. Office-Stunden — von 9 Uhr Vormittags bis 7.30 Uhr Nachmittags; Sonntags von 10 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags. jun8,mifa,bw

OPTICAL INSTITUTE 99 E. RANDOLPH ST. WATRY SCIENTIFIC OPTICIAN Opern-Gläser, Goldene Brillen, Augengläser und -Ketten, Lorgnetten, Laterna Magicas u. Bilder-Mikroskopen 2c. Größte Auswahl. — Billigste Preise. bwjdd2

BORSCH 103 E. Adams Str. Optiker. Consultirt uns betreffs Eurer Augen. Zufriedenheit in jeder Hinsicht garantirt.

Dr. F. C. HARNISH, Deutscher Augenarzt, vormals langjähriger erster Assistent der königlichen Universitäts-Augenklinik zu Leipzig. Office: 103 Ost Adamsstraße, gegenüber der Postoffice. Stunden: 10—4. Sonntags 11—12. Tele. Main 1896.

Eye and Ear Dispensary. Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt. ☞ Rathertheilung frei. 18mgbf 210½ Clark Str., Ecke Adams Str., Zimmer 1.

Leberleiden.

Unsere verehrten Voreltern waren schließlich doch nicht so sehr auf dem „Holzwege," als sie die Leber dafür verantwortlich machten, wenn irgend etwas mit ihnen los war, denn die Erfahrung beweist, daß das Curiren dort leicht ist, wo eine gesunde Thätigkeit der Leber beibleibt. Niemand wußte das besser, als die Mönche, welche die Aerzte des Mittelalters waren. St. Bernard Kräuterpillen, zubereitet aus den Wurzeln und Kräutern der Alpen, haben deshalb eine längere erfolgreiche, medicinische Geschichte in der Heilung von Leber- und Blutleiden, als irgend etwas anderes. Beim ersten Auftreten von Gelbfärbung der Augen und Haut, belegter Zunge, Kopfschmerzen, Mattigkeitsgefühl, Verstopfung, bitterem Geschmack im Munde, Widerwille gegen Fleisch, Appetitlosigkeit oder irgend einem anderen Zeichen von Leberbeschwerden wird eine nur wenige Tage dauernde Behandlung mit St. Bernard Pillen wie mit Zauberkraft wirken. Der Appetit stellt sich wieder ein, die Haut klärt sich, die Schmerzen verschwinden, die Leber kehrt zur Erfüllung ihrer Aufgaben zurück, und Ihr seid wieder gesund. Nur wenige Heilmittel, die je entdeckt wurden, kommen den Kräuterpillen jener weisen, alten Mönche gleich, weil deren Heilkräfte auf Ueberlegung und Erfahrung beruhen. Alle Apotheker verkaufen sie zu 25 Cents per Schachtel.

Chicago Medical Institute.

Die Aerzte dieser Anstalt sind die bekannten und berühmten Specialisten, die seit vielen Jahren das Geschäft des verstorbenen Dr. F. D. Clarke (186 S. Clark Str., Chicago) geführt und alle seine Patienten behandelt haben. Sie behandeln noch und stets mit größter Geschicklichkeit und garantirtem Erfolge alle geheime, nervöse, private und chronische Krankheiten beider Geschlechter.

Alle Nieren-, Lungen-, Leber-, Blasen-, Haut-, Blut- und Geschlechts-Krankheiten, wie auch die Folgen jugendlicher Ausschweifungen, Männerschwäche, schwere Träume und alle Frauenkrankheiten werden unter absoluter Garantie der Kur behandelt. Alle, die schon andere Heilmethoden, electrische Gürtel, Mastdarm-Behandlung und Patent-Arzneien gebraucht haben und doch nicht kurirt wurden, sollten sich sofort an diese Doktoren wenden.

Consultationen, persönlich oder brieflich, frei; Medicinen werden überall hin gut verpackt versandt.

Alle Leidenden sollten sofort diese berühmten Aerzte consultiren. Ein Brief oder Besuch kann viel Leid verhüten.

Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 7.30 Abends. Sonntags von 10—12. Es wird Deutsch gesprochen und geschrieben.

CHICAGO MEDICAL INSTITUTE, 157 & 159 S. Clark Str., Chicago, Jll. bw

Brüche

dauernd Geheilt oder keine Bezahlung

Finanzielle Referenz: Globe National Bank.

Wir verweisen Sie auf 1500 Patienten.

Keine Operation. Keine Abhaltung vom Geschäft.

Schriftliche Garantie für sichere Heilung aller Arten Brüche bei beiden Geschlechtern ohne Messer oder Spritze, einerlei wie langer Dauer. Untersuchung frei. ☞ Sendet um Circular.

The O. E. Miller Co., 13ma:1j 1106 Masonic Temple, Chicago.

Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Catalogue auf Verlangen frei zugesandt. 25jl,1j

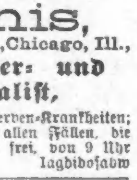
Improved Electric Truss Co., 822 Broadway, Cor. 12. St., New York.

Dr. FRANKLIN BROOKS — 1393 W. Madison Str., Chicago, Ill.

Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 2 bis 6 Uhr Nachm.

Krebs, Geschwüre, Dyspepsia, Herzklopfen, Catarrh, Asthma, Schwindsucht, Rheumatismus, Neuralgia, Leber-, Nieren-, Frauenleiden, Wassersucht, Nervenschwäche, Lähmungen, sowie alle chronischen Krankheiten eine Specialität. Krebs geheilt ohne schneiden, ätzen oder brennen, einerlei, wer Euch erfolglos behandelt hat, verzweifelt nicht; vierundvierzig-jährige Praxis. Bandwurm entfernt, vollständig mit Kopf, in 2 Stunden. Sprecht vor oder schreibt; keine Gebühren für Rathertheilung. sadibobw

RUECKGRATS-KRUEMMUNGEN



Können nur geheilt werden mittelst wissenschaftlich geübter Schwedischer Heilgymnastik. Gyps und Stahlpanzer sind nutzlos u. gesundheitsschädlich. Wissenschaftlich geübte Massage ist ein Specificum für Steife Gelenke, Rheumatismus, Verdauungsschwäche, Nervösität u. s. w. Dr. med. A. G. Schloesser, unlängst auf dem kgl. Central-Institut zu Stockholm, Schweden, 78 State St.

Dr. Danis, 166 W. Madison St., Chicago, Ill., der große Kräuter- und Wurzel-Spezialist, kurirt alle speziellen Blut- und Nerven-Krankheiten; positive und permanente Heilung in allen Fällen, die ich behandeln werde; Consultation frei, von 9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends. lagdibosabw

Prüfet Alles u. das Beste behaltet. Das Lungen-Buch. Die Lungen-Krankheiten und ihre schnelle, sichere und gründliche Heilung! Ein Mahnwort für Brustschwache, ein Wegweiser für Jeden, der Heilung sucht. Herausgegeben von der „Deutschen Heilanstalt"; zu beziehen gegen Einsendung von 25 Cents oder deren Werth in Postmarken. Man adressire: German Medical Institute, 521 Pine Street, St. Louis, Mo.

Wichtig für Männer! Schmitz's Universal-Mittel kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle urinären Leiden 2c. 2c. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse und wir senden Euch frei Auskunft über alle unsere Mittel. 25juli12 M. SCHMITZ. 126 & 128 Milwaukee Ave., Ecke W. Kinzie Str.

Neueste Methode für die Behandlung der Zähne. Zähne ohne Platten. Boston Dental Parlors, 146 State Str., nahe Madison. Größtes Etablissement für Zähne Behandlung der Welt. 18 Officen in den Vereinigten Staaten. Erster Klasse Arbeit zu mäßigen Preisen. Schmerzloses Zahnausziehen. Vitalisirte Luft frei beim einsetzen neuer Zähne. $8 für bestes Gebiß. Es gibt keine bessere. Bridgework oder Zähne ohne Platten, und Goldkrone, eine Spezialität. Goldfüllung $1 und aufwärts. Silberfüllung 50c. und aufwärts. Sonntags offen von 9—3 Uhr.

ZAEHNE. Madison Dental Parlor, Zimmer 5, Haymarket Theater-Gebäude. Eingang 161 W. Madison Str. — Volles Gebiß $5.00. — Gold Füllung $1.00. — Andere Füllungen 50c. — Zähne kostenfrei gezogen ohne Schmerz. — Alle Arbeiten garantirt erster Klasse oder Geld zurückerstattet. — Es wird deutsch gesprochen. — ☞ Schneidet dies aus. ju22,1juli, 4

Dr. SCHROEDER der beste und zuverlässigste Zahnarzt Chicagos. 413 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str. Beste Gebisse $5—8. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten, Gold- und Silberfüllungen zum halben Preis unter Garantie. Sonntags offen. 1

DR. GOODMAN, Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4 Eureka Block, 135 W. Madison Straße, nahe Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50c. und aufwärts. Die größte und vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler; nur geprüfte Zahnärzte.

Keine Kur, Keine Zahlung. Dr. KEAN Specialist. Etablirt 1864. 5bz1j5 169 S. Clark Str. ..... Chicago

Ich garantire meine leidtragenden Bruchbänder, sowie Leibbinden R. Schenzinger, 62 W. Madison, Ecke Jefferson.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kaltsich, Room 1, 183 Clark Str., Ecke Madison.

HELONIN

will unbedingt heilen:

Weibliche Schwächezustände, Unterleibsschmerzen, Schmerzen im Rücken, Senkungen der Gebärmutter, Schmerzhafte Perioden, Ueberreichliche Perioden, Ausbleibende Perioden, Weißfluß.

Verlangt Helonin in Eurer Apotheke. Lasset Euch keine werthlose Nachahmung aufdringen. Vollständige Gebrauchsanweisung für die verschiedenen Fälle mit jeder Flasche.

— Preis per Flasche 1 Dollar. — gegen Einsendung des Betrages frei in's Haus geliefert, im Fall Ihr es nicht in Eurer Apotheke haben könnet.

Man adressire: H. RASPER & CO., Room 23. 184 Dearborn Str. 12jl6modibofa CHICAGO.

Schwache Männer,

welche ihre volle Manneskraft und Geistesfrische wieder zu erlangen wünschen, sollten nicht versäumen, den „Jugendfreund" zu lesen. Das mit vielen Krankengeschichten erläuterte, reichlich ausgestattete Werk, gibt Aufschluß über ein neues Heilverfahren, wodurch Tausende in kürzester Zeit ohne Berufsstörung von Geschlechtskrankheiten und den Folgen der Jugendsünden vollständig wiederhergestellt wurden.

Schwache Frauen,

auch kränkliche, nervöse, bleichsüchtige und kinderlose Frauen, erfahren aus diesem Buche, wie die volle Gesundheit wieder erlangt und der heißeste Wunsch ihres Herzens erfüllt werden kann. Heilverfahren ebenso einfach als billig. Jeder sein eigener Arzt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch versiegelt und frei zugeschickt von der Privat Klinik und Dispensary, 23 West 11. Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist auch in der Buchhandlung von Felix Schmidt, No. 292 Milwaukee Ave., Chicago, Jll., zu haben.

Männer und Jünglinge! Den einzigen Weg, verlorene Manneskraft wieder herzustellen, sowie frische, veraltete und selbst anscheinend unheilbare Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen; ferner, genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt das gediegene Buch: „Der Rettungs-Anker". 25. Auflage, 250 Seiten, mit vielen lehrreichen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Postmarken, in einem unbedruckten Umschlag wohl verpackt, frei versandt. Adressire: DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Jll., bei Herm. Schimpfky, 276 North Ave.

Institut der Internationalen Aerzte.

Nur einen Dollar den Monat.

Das Institut der Internationalen Aerzte und Chirurgen ist gemäß den Staats-Gesetzen von Illinois eingetragen und hat einen Freibrief für 15 Jahre. Die Doktoren, welche dort angestellt sind, behandeln Alle, welche Sie für die nächsten vier Monate besuchen, für nur einen Dollar per Monat und sagen es Ihnen frei heraus, ob Ihre Krankheit heilbar ist oder nicht. Diese bedeutenden Aerzte, welche von den talentvollsten in Europa und Amerika ausgewählt sind, repräsentiren die beste medizinische Ausbildung der Welt. Die Thatsache, daß sie augenblicklich 1500 Patienten unter ihrer Behandlung haben, und daß sie Kranke geheilt haben, welche von anderen als unheilbar zurückgewiesen wurden, ist die beste Empfehlung für sie. Chirurgische Fälle, Catarrh, Lungen-, Haut und Nerven-Krankheiten besonders behandelt. Sprechstunden: 10 bis 12 Uhr Vormittags, 2 bis 7 Uhr Nachmittags. Sonntags, 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Montags, Mittwochs und Samstags offen bis 9 Uhr Abends. Offices, Zimmer 22 und 23, 2204 State Str., Ecke 22., Chicago, Jll. bibofadwd

PEOPLE'S (deutsches) Medical Institut

No. 102, 104, 106, S. Halsted-Str., S. O. Ecke von Monroe-Str.

Tumors werden schmerzlos und ohne zu schneiden entfernt, sowie eiternder Krebs, alle Haut-, Frauen- und Kinderkrankheiten, Fallsucht, Trunksucht, Fettsucht — ohne Nachtheil — geheime Geschlechts- und Nervenkrankheiten, sicher geheilt.

Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends. — Sonntags: 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Mittags.

Freie Behandlung aller Krankheiten Montag 11—1. Frauenkrankh. Donnerst. 11—1. jun17, bibofa, 1m

Leiden Sie an Ihren Augen, oder sind Sie unzufrieden mit Ihrer Brille? Ich untersuche Ihre Augen frei und garantire für Ihre Brille fünf Jahre. DR. BURNHAM. 505 Masonic Temple, Chicago. Sprechen Sie vor, oder lassen Sie sich schicken, wie granulirte, entzündete oder schwache Augen zu heilen sind. — Heilungen in 5 Tagen, nach der einfachsten und wissenschaftlichsten Methode. — Brillen werden zu den niedrigsten Preisen geliefert. — Eine Behandlung in der Office frei. 1j,momifa

Dr. Strehz' deutsches Heilinstitut

Zur größeren Bequemlichkeit meiner Patienten auf der Süd- und Westseite der Stadt, habe ich eine Office genommen in Central Music Hall, Zimmer 27. DR. STREHZ. Specialitäten: Allgemeine Krankheitszustände, insbesondere Hautaffectionen, Nervenleiden und Frauen-Krankheiten. — Sprechstunden von 10—4 Uhr; Sonntags nur auf Verabredung. 16julij

Dr. A. ROSENBERG stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind. Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9 bis 11 Vorm., 1 bis 3 und 6 bis 7 Abends.

Dr. C. B. WAGNER, Spezialist für Frauenkrankheiten. 452 Wells Str.: 1—2 und 5—6 Nachmittags. Telephone North 595. 307 Clybourn, Ecke North Ave. 10—11 Vorm. 7.30—8.30 Abends. Telephone North 494. bidot 10mai6m

Fallsucht, heilbar! durch das berühmte Mittel von Dr. Quante aus Münster, Westphalen; nur zu haben bei 11nov ljahr Frau Dr. Louise Goertz, 3661 Wabash Ave.

Pastor Königs Nerven Stärker.

Ein natürliches Heilmittel für **Fallsucht, Hysterie, Veitstanz; Nervösität, Hypochondrie, Melancholie, Schlaflosigkeit, Schwindel, Trunksucht, Rückenmark- und Gehirn-Schwächen.**

Diese Medizin hat eine direkte Wirkung auf die Nerven-Centren, beseitigt allen Ueberreiz und befördert den Zufluß des Nerven-Fluidums. Es ist eine Zusammensetzung, welche nie schadet oder unangenehm wirkt.

Frei ein werthvolles Buch für Nervenleidende wird Jedem der es verlangt, zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst.
Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König, Fort Wayne, Ind. zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der

KOENIG MEDICINE CO.,
238 Randolph St., CHICAGO, ILL.
Bei Apothekern zu haben für
$1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00; große $1.75, 6 für $9.00.

KIRK'S
STANDARD OF THE WORLD
AMERICAN FAMILY
SOAP

Eine Waschseife, Rein und Gesund.

‚Dusky Diamond' Theerseife
Gesund, Angenehm, Reinigend.
Heilt Spröde Hände, Wunden, Verbrennungen u. s. w.
Entfernt und Heilt Schuppen.

Habel's
Feigen-Caffee

Das beste und gesündeste Frühstück für Kinder, Blutarme und Nervenschwache.

Prämirt auf allen Weltausstellungen.

¼ Pfund Päckchen 5 Cents.

Zu haben bei allen Grocers. mifabw

Bett-Federn.
Chas. Emmerich & Co.,
175–181 S. CANAL STR.
Ecke Jackson Str.

Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

Wenn Sie Geld sparen wollen,
kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Hausstattungswaaren, von
Strauß & Smith, 279 u. 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. 16in3ml
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Kinderwagen-Fabrik. CHAS. T. WALKER & CO., 199 N. North Ave. Mütter, kauft Eure Kinderwagen in dieser billigsten Fabrik Chicagos. Wir verkaufen dieselben zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Thaler. Reparaturen werden besorgt. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen hübschen Spitzenschirm zu jedem gekauften Wagen. Abends offen. 22febmontisa-w

$5.00 baar, $5.00 monatlich.
☞ Kauft $50 werth Möbeln. Teppiche und Oefen zum billigen Baarpreise. 7jlbw4
Sterling Furniture Co.,
90 & 92 Madison Str., nahe Jefferson Str.
Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittag.

Neues Abzahlungs-Geschäft. Sechs Zimmer vollständig angefüllt mit eleganten Kleidern, Frühjahrs-Ueberziehern, Knabenkleidern, Damen-Jackets, Mäntel, Ellenwaaren (Rogers Fabrikat), Staubuhren, Chenille-Portieres, irländische, englische, schweizer und Brüsseler Gardinen. Preise absolut so niedrig als für Baar. Kommt und seht, was Ihr mit 50 Cts. bis $1 per Woche kaufen könnt. Zimmer 29 bis 32, 162 E. Washington Str. 25jun6mo,14

Großer Bargain-Verkauf von
Dry-Goods.
Calico-Rester jeden Montag und Donnerstag.
Geo. E. Cave,
4mjfrsabw5 3329 und 3331 State Str.

Rechtsanwälte.

Patent-Anwälte.
WM. R. LOTZ. HARRY C. KENNEDY.
Etablirt in Chicago seit 1865. Patent-Advokat.
LOTZ & KENNEDY,
Anwälte für amerikanische und ausländische Patente.
Zimmer 68 u. 70 Metropolitan Block,
Nordwest-Ecke Randolph & La Salle-Straße, Chicago.
7maiisadiboomo

Adolph L. Benner,
Deutscher Advokat,
Zimmer 508, Chamber of Commerce Building
140 Washington Str.
Telephon 5238. 24ocsabidolj

Wilhelm Vocke,
Rechtsanwalt,
Opernhaus-Block, Ecke Washington u. Clark,
Zimmer 522.
Einziehungen von Erbschaften prompt besorgt. ju27,1j,14

JULIUS ANDREE,
Deutscher Advokat,
501–504 UNITY BLDG.,
77 Dearborn Str. 12aplmt5

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago
N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

MAX EBERHARDT,
Friedensrichter,
142–148 W. Madison Str., gegenüber Union Str.
Wohnung: 436 Ashland Blvd. 12jali0

Denkwürdige Flottenreliquie.

Jüngst hat die amerikanische Regierung mit der portugiesischen behufs Zurückgabe der berühmten Kanone „Long Tom" verhandelt, und letztere soll mit einem amerikanischen Kriegsschiffe hierher gebracht und auf dem Lafayette Square in Washington, gegenüber dem Weißen Hause, aufgepflanzt werden. Diese Kanone ist das letzte Ueberbleibsel aus einem der denkwürdigsten Seegefechte, die im Kriege von 1812 zwischen Amerikanern und Engländern vorkamen und ein glänzendes Zeugniß für die kriegerische Leistungsfähigkeit amerikanischer Schiffe und Seeleute von damals bildeten.

Außer den regulären Kriegsschiffen trug damals eine bedeutende Flotte von Kaperschiffen — Franctireurs zur See — die amerikanische Flagge in alle Gewässer des Erdballs, überall den britischen Handel schädigend und manchen kühnen Strauß mit John Bulls Schiffen ausfechtend.

Aus allen amerikanischen Häfen fuhren solche Kaperschiffe hinaus in die Welt; New York, Philadelphia, Boston und Salem lieferten aber die meisten. Ihre Größe war sehr verschieden, vom Umfang gewöhnlicher Lootsenboote, mit je 20 bis 40 Mann, bis zu den größten und mächtigsten Fregatten. Die meisten waren indeß rasch fahrende Schooner von mittlerer Größe, und mit so starker Bemannung, wie nur irgend möglich. Manchmal nahm ein solches Kaperschiff ein Halbdutzend oder mehr britische Schiffe nacheinander weg, und es wurden so viele Leute gebraucht, um die Prisen heimzubringen, daß nicht einmal zur Bedienung des Schiffes, geschweige denn zum Kampfe, genug Leute übrig waren, und man daher ebenfalls umkehren mußte. Oft genug verloren die verwegenen patriotischen Abenteurer auch, aber ebenso oft gewannen sie trotz Ueberzahl der Feinde.

Keines dieser Schiffe aber erwarb sich größeren Ruhm, als „General Armstrong", der vom Hafen von New York ausfuhr und mit neun „Langkanonen" bewehrt war; die größte und beste dieser wurde „Long Tom" benannt. Sie ist aus der Tiefe des Meeres wiedergeholt worden.

Der Schauplatz des erwähnten Seegefechtes war der Hafen von Fayal, einer der nördlichsten Inseln der Azoren-Gruppe. Im September 1814 war „General Armstrong" dort eingelaufen, um sich zu verproviantiren. Zu gleichem Zweck legte dort ein britisches Geschwader an, welches nach Jamaica bestimmt war, um sich der Flottenexpedition des Admirals Sir Thomas Cochran gegen New Orleans anzuschließen. Dies Geschwader bestand aus drei Schiffen: dem großen Flaggenschiff „Plantagenet" (mit 24 Geschützen), der Fregatte „Rota" (mit 38 Geschützen) und der Brigg „Carnation", und die Besatzung betrug im Ganzen 1000 Mann. „General Armstrong" hatte zur Zeit nur 90 Mann an Bord, da er eine Anzahl Anderer mit Prisen weggeschickt hatte. Das war gewiß ein sehr ungleiches Stärkeverhältniß! Capitän Reid, der schneidige Befehlshaber des Kaperschiffes, erwartete nicht, daß er in dem neutralen Gewässer von den Engländern angegriffen würde, fand es aber gerathen, seine Netze auszubreiten und sich auf Alles gefaßt zu machen. Und das war wohlgethan, denn der britische Capitän Floyd ließ das Yankee-Schiff, sobald er es gewahrte, umstellen.

Am anderen Tag wurden mehrere britische Boote zum Recognosciren ausgesandt. Capitän Reid aber nahm die Sache krumm. Sobald die Boote in Schußbereich gekommen waren, gab er mehrere Warnungen, und als diese nichts fruchteten, ließ er ohne Weiteres feuern; mehrere Mann wurden verwundet und die Boote mußten Reißaus nehmen. Ein allgemeiner Angriff war jetzt unvermeidlich. Um 8 Uhr Abends setzten die Briten 7 Boote mit Bewaffneten aus (nach dem Bericht eines englischen Augenzeugen waren es 14 Boote mit je etwa 40 Mann). Das Schiff „Carnation" verlegte den Weg, um jedes Entkommen auf die hohe See zu verhindern. Um Mitternacht ging das Treffen los, bei hellem Mondschein.

Auf einen geräuschvollen Fernekampf folgte bald ein sehr blutiger Nahekampf. Drei britische Boote wurden zum Sinken gebracht, ehe das Geschwader die Netze des Kaperschiffes erreichte. Die Netze wurden durchhauen, die Briten kletterten schließlich an dem Kaperschiff hinauf — und nun ging es Mann gegen Mann. „Kein Pardon!" rief man sich von beiden Seiten zu. Die Seiten des Schiffes und das Wasser färbten sich mit Blut. Endlich mußten die Briten, oder was noch von ihnen übrig war, weichen. Nur zwei Boote kehrten wieder zu dem Kriegsschiffe zurück; die anderen, soweit sie nicht versenkt waren, trieben, mit Leichen gefüllt, dem Gestade zu.

Die Briten hatten, nach ihrem eigenen Bericht, 34 Todte (die Yankees sprechen aber von 250!) und 86 Verwundete. Am anderen Tage machte Capitän Floyd Anstalt, mit der ganzen britischen Streitmacht das Kaperschiff anzugreifen. Dagegen war nicht aufzukommen. Die Amerikaner aber schossen in die „Carnation" noch einige große Löcher, ließen dann die Boote herab, fuhren stolz nach dem Land und brachten sich in einer Steinfestung in Sicherheit. Das leere Schiff wurde von den wüthenden Briten niedergebrannt und sank. Aber die Kanone „Long Tom" wurde, wie gesagt, später wieder heraufgeholt. Jener Kampf zwang das ganze Geschwader, nach England zurückzufahren, statt sich an der Expedition gegen New Orleans zu betheiligen, — und Sir Cochran kam zu spät, um New Orleans zu besetzen.

Die Asche von verbrannten Pfropfen macht eine feine schwarze Farbe.

Die „Abendpost" bemüht sich, für den denkbar niedrigsten Preis ein möglichst gutes Blatt zu liefern. Dies ist von Anfang an ihre einzige Concurrenzwaffe gewesen.

† Thomas Cook.

Thomas Cook, der Begründer des bekannten Reisebureaus, ist am 18. Juli in seiner Wohnung zu Leicester, 84 Jahre alt, gestorben. Thomas Cook war in Melbourne in Derbyshire als Sohn armer Leute geboren. Als er 4 Jahre alt war, starb sein Vater, und nachdem Thomas mit 10 Jahren die Schule verlassen hatte, verdiente er sich sein Brot dadurch, daß er für 1 Penny täglich in dem öffentlichen Garten seiner Vaterstadt arbeitete. Dann erlernte Thomas bei seinem Onkel Pegg das Drechslerhandwerk, allein auch diese Beschäftigung sagte dem strebsamen Jungen nicht zu und so wandte er sich nach Longborough, wo er bei dem Buchdrucker Joseph Winks Beschäftigung fand. Im Jahre 1832 heirathete er die Tochter eines Landmannes Mason und schlug seinen Wohnsitz in Markel Harborough auf, wo er ein Drechslergeschäft anfing. Die Hauptsache blieb eben jedoch seine Missionsthätigkeit, und als die von Pater Mathew in's Leben gerufenen Mäßigkeitsvereine auch in England eingeführt wurden, schloß sich Cook der Bewegung mit Begeisterung an.

Da geschah es, daß er am 9. Juni 1841 auf dem Gange nach dem 24 Km. entfernten Leicester zu einer großen Versammlung der Mäßigkeitsvereinler einen Bericht über die Weiterführung der Midland Counties-Eisenbahn, welche seit 1839 zwischen Derby und Nottingham in Thätigkeit war, las und dabei auf den Gedanken kam, ob diese neue Bahn nicht auch das Interesse der Mäßigkeit fördern könne. Er setzte sich mit der Eisenbahngesellschaft in Verbindung und so kam der erste Sonderzug am 5. Juli 1841 zu Stande, auf welchem 570 Reisende von Leicester nach Loughborough (für 1 Shilling hin und zurück) gebracht wurden, um dort einer großen Versammlung der Mäßigkeitsvereinler beizuwohnen. Vorher waren nur Sonderzüge für die Mitglieder der Institute für Mechaniker veranstaltet worden.

„Der Gedanke kam urplötzlich, wie eine Art von Eingebung," so erzählte Herr Cook selbst, „und wurde keineswegs durch irgend welches Vorbild beeinflußt." Der Erfolg dieses ersten Vergnügungszuges machte Cooks Namen bekannt und veranlaßte denselben, ähnliche kurze Ausflüge auf der Midlandbahn zu veranstalten. Mehrere Jahre lang führte er diese Züge selbst, lediglich zur Beförderung der Mäßigkeit und der Sonntagsschule. Dann ernannte ihn die Midland-Eisenbahn-Gesellschaft zu ihrem Touristen-Agenten. Einen gewaltigen Aufschwung verschaffte dem Unternehmen die Londoner Ausstellung von 1851. Cook plante darauf Excursionen nach verschiedenen fremden Ländern, und seine Verbindung mit dem Continent begann im Jahre 1856, als er am 4. Juli eine Gesellschaft von Harwich nach Antwerpen, Brüssel, Köln, Mainz, Frankfurt, Heidelberg, Baden-Baden, Straßburg und Paris führte.

Im Jahre 1878, als Thomas Cook sich von dem Geschäfte zurückzog, beförderte dasselbe 70,000 Reisende. Am Schlusse der damaligen Pariser Ausstellung konnten die Herren Th. Cook & Son sich rühmen, dem französischen Unternehmen 1/30 des ganzen Eintrittsgeldes, welches während der Ausstellung erhoben wurde, bezahlt zu haben.

Im vorigen Jahre feierte das großartige Unternehmen, dessen Organisation jetzt die ganze Welt umspannt, sein 50jähriges Jubiläum und es erschien bei dieser Gelegenheit ein sehr interessantes Buch über die Thätigkeit der Gesellschaft unter dem Titel: „Das Reise-Geschäft. Ein Rückblick auf fünfzigjährige Thätigkeit von W. Fraser Rae."

Darnach stehen der Firma Cook von 575,000 Km. Eisenbahnen der Welt ungefähr 550,000 Km. zur Verfügung. Die Combinationen, welche mit den Billeten der Firma gemacht werden können, umfaßten im Ganzen 270,000,000 Kilometer. Die Zahl der Billete betrug im Jahre 1890 nicht weniger als 3,262,159 und die Firma beschäftigte 2692 Leute. Der Gründer dieses großartigen Unternehmens, welches jetzt sein Sohn leitet, konnte mit Genugthuung auf sein Werk zurückblicken. Er war schon seit einiger Zeit erblindet, erfreute sich aber sonst guter Gesundheit. Herr J. M. Cook hat drei Söhne.

Das Bügeln der Wäsche geschieht jetzt durch Elektricität.

Ein Kubikzoll Gold ist werth in runder Summe $2.10, ein Kubikfuß $362,280 und eine Kubikyard $9,797,762.

Sechs Millionen Dollars sind in der Fabrikation von Dynamit in den Vereinigten Staaten angelegt worden.

We use Alcohol

pure alcohol to make WOLFF'S ACME BLACKING. Alcohol is good for leather; it is good for the skin. Alcohol is the chief ingredient of Cologne, Florida Water, and Bay Rum the well known face washes. We think there is nothing too costly to use in a good leather preservative.

Acme Blacking retails at 20c.

and at that price sells readily. Many people are so accustomed to buying a dressing or blacking at 5c. and 10c. a bottle that they cannot understand that a blacking can be **cheap** at 20c. We want to meet them with cheapness if we can, and to accomplish this we offer a reward of

$10,000

for a recipe which will enable us to make WOLFF'S ACME BLACKING at such a price that a retailer can profitably sell it at 10c. a bottle. We hold this offer open until Jan. 1st, 1893.

WOLFF & RANDOLPH, Philadelphia.

Besondere Ankündigung!

Große freie Excursion
nach Blue Island Park Addition zu West Pullman.

Sonntag um 1.15 Nachmittags, vom Rock Island Bahnhof, Ecke Van Buren und Sherman Str.

12 neue Fabriken und die Werkstätte der Rock Island Bahn innerhalb weniger Blocks. — Beschäftigung für 5000 Männer.

Preis der Lots noch $275, $300 und $350,

werden ohne Zweifel innerhalb sechs Monaten das Doppelte werth sein. Kommt mit und wir werden Euch das feinste und billigste Eigenthum in der Nähe Chicagos zeigen. Besitztitel unanfechtbar. Abstracte mit jeder Lot ohne extra Kosten. Bedingungen leicht. Wegen freier Fahrkarte sprecht vor in unserer Office, oder am Bahnhof, kurz vor Abgang des Zuges.

Ulitz & Heimann,
Zimmer 425, 79 Dearborn Str.

Castoria
für Unerwachsene und Kinder.

„Castoria eignet sich für Kinder so gut, daß ich es empfehle als vorzüglicher wie alle mir bekannten Recepte." H. A. Archer, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria heilt Kolik, Stuhlgangsklagen, Aufstoßen, Diarrhöe und sauren Magen, Macht Würmer todt, giebt Schlaf, hilft zum Verdauen, Ohn' jeden Schaden kannst du ihm vertrauen.

THE CENTAUR COMPANY, 77 Murray Street, N. Y.

CREDIT
für Alle, ohne Bürgschaft.
Herren- und Knaben-Kleider
fertig oder nach Maß.
Damen-Kleider, Mäntel und Jacquets auf Credit.
Diamanten, Uhren
und sonstige Goldsachen auf kleine wöchentliche oder monatliche Abschlagszahlungen
Unsere Waaren garantirt die Besten.
Preise die Billigsten.
CHICAGO CREDIT CLOTHING COMPANY
173 S. CLARK STR.,
(2. Floor.)
Offen bis 9 Uhr Abends, Samstags bis 11 Uhr.
2aualjbidofa

— Etablirt 1857. —
JULIUS BAUER & Co.
Piano-Fabrikanten.
Größtes und ältestes deutsches Piano-Geschäft in Chicago.
Pianos und Orgeln in größter Auswahl, zu allen Preisen und unter günstigsten Kaufs-Bedingungen.
Gebrauchte Pianos zu Preisen von $50.00 an.
Pianos zu vermiethen; im Falle späteren Kaufs wird die Miethe für ein Jahr gutgeschrieben.
226-228 WABASH AVE.,
(nahe Jackson Str.,)
misa Fabrik: 87 bis 97 Ost Indiana Str.

1872 EDUARD REINKE ESTABLISHED 1872 **1895**

Der bestgehaßte Vorkämpfer reeller Preise in dem Juwelier- und Rauchwaaren-Zweige wird sich in den nächsten 3 Jahren (Länge der Lease) nicht wegen Ueberfluß an Geld, wohl aber groß an Erfahrung, zum Jubel aller mißgünstigen Concurrenten, aus dem Geschäfte zurückziehen und beginnt, in Anbetracht des großen Lagers mit dem stufenweisen Ausverkauf. Extra niedrige Preise somit in Zukunft auf der Tagesordnung. Daß ich Sie während dieser Zeit an der allbekannten Ecke ebenso reell bedienen werde wie schon seit 20 Jahren, und mich auch noch für nach der Zeit verantwortlich halte, dafür bürgt mein populärer Name vollauf und frage ich Sie nur: „Hat je ein Geschäftsmann so offen ehrlich zu Ihnen gesprochen, wie ich auch heute es wieder thue?" — Reparatur wie immer billig und zuverlässig. Reinigen 75 Cts. Triebfeder $1. 1 Jahr Garantie usw. North Ave. und Sedgwick Str. u. 459 N. Clark Str.
dsd,j3mt **Eduard Reinke,**
North Ave. u. Sedgwick Str., und 459 N. Clark Str.

Schmucksachen
jeder Art, wie z. B. Ohrringe, Brochen, Knöpfe und Ketten, oder sonstige Gold- oder Silbersachen, welche alt oder beschädigt sind, werden bei uns reparirt und auf das eleganteste vergoldet oder versilbert. Aufträge durch Postkarten angezeigt, werden durch unsere Agenten unter soliden Bedingungen entgegengenommen.
Chicago Gold u. Silver Plating Co.,
548 Larrabee Str. 30jul,1mo,sadido

Diamanten, Taschen- und Stand-Uhren.
Reelle Waaren auf kleine wöchentliche Abzahlungen.
The Electricians Time Co.
Kuni 11 13fa 167 Dearborn Str., Zimmer 512.

Hebammen-Schule
Chicago College of Midwifery.

Das einzige reguläre Hebammen-Institut im Westen eröffnet sein 18. Semester am ersten Mittwoch des Monats September 1892. Nur reguläre vom Staate autorisirte Aerzte ertheilen den Unterricht und werden staatlich anerkannte Diplomas ertheilt. Näheres bei

DR. F. SCHEUERMANN,
30jullmosami 191 E. North Ave.

Dr. T. J. Bluthardt.
Wohnung: 428 Elm Str. Sprechstunden bis 9 Morgens; 7—8 Uhr Abends. Telephon: North 552. Office: Venetian Building, 34—36 Washington Str., Zimmer 617 und 618. Sprechstunden: 3—5 Uhr Nachmittags. Telephon: Main 3834. june 7 bw
Specialist für Frauenkrankheiten.

Dr. Felix Behrendt,
Arzt und Operateur.
491 Milwaukee Ave., Chicago, Ill.
Vormals Arzt des Kaiserl. General-Consulats und Deutschen Krankenhauses in Zanzibar (Ost-Afrika.)
Sprechstunden: 8-9 Vorm., 2-3, 7-8 Nachm.
4augbidosa2mo

Zu verkaufen:
CLYBOURN AVE.-ADDITION
zu Lake View und Chicago.

Die noch übrigen Lotten in dieser populären Subdivision zu sehr niedrigen Preisen und auf leichte Abzahlung.

140 Häuser fertig gestellt und bewohnt!
Lotten 25X125 Fuß, mit Wasser, Bürgersteigen 2c.

Lotten an Clybourn Ave	$900
Lotten an Western Ave	$650
Lotten an Diversey Ave	$650
Lotten an Wellington Ave	$550
Lotten an Oakdale Ave	$450
Lotten an Fletcher Str	$550

Fünf Jahre Zeit. 6 Prozent Zinsen. Monatliche Zahlungen.

☞ Alle Noten können zu jeder beliebigen Zeit vor dem Fälligkeitstermin bezahlt werden. Wir verweisen auf 250 Leute, welche Lotten in dieser Subdivision gekauft haben.
Nehmt Clybourn Ave.-Kabelbahn; Fahrgeld 5 Cts. zur Branchoffice, Ecke Clybourn und Belmont Ave.

A. O. BOSWORTH,
805 TACOMA BLDG., 2plsamidw
Nordost-Ecke Madison und LaSalle Str.

LOTTEN in ALMIRA.
Kleine LOTTEN weiter entfernt zu **$300 bis $400,**
sind nicht so vorzüglich als die großen Lotten von 25x177 Fuß in
Winkelmanns Subdivision zu $500.
Diese sind unbedingt die besten, größten und billigsten Bauplätze in Chicago, liegen hoch und trocken in der unmittelbaren Nähe von Humboldt Park und haben 1300 Quadratfuß mehr Flächeninhalt, als andere Lotten. Dieser Stadttheil hat gute Verbindungen mit dem Centrum der Stadt. Die Nachbarschaft ist angenehm, gesund, meistentheils deutsch und bietet dem Käufer eine bessere Gelegenheit, ein Heim zu gründen, als irgend eine andere, in welcher Lotten zum selben Preise zu haben sind; auch sind die Zahlungs-Bedingungen sehr günstig. Näheres beim Eigenthümer.
F. A. Winkelmann,
No. 168 Randolph Str., Zimmer 6.
Sonntag von 2—5 Uhr in der Zweig-Office.
Ecke Simons Str. und Bloomington Ave. fa

Blue Island-Park
Addition zu West-Pullman.
Schönste Umgebung von Chicago. Gutes, gesundes Wasser. Sewer in den Hauptstraßen.
Genügende Arbeit und guter Verdienst in den Fabriken von West Pullman.
Lots $275 und $300,
bei kleiner Anzahlung und geringen monatlichen Raten.
Jeden Sonntag Excursion 1.15, jeden Wochentag 11 und 2 Uhr, vom Rock Island Depot, an der Van Buren Str.
☞ Tickets für die Wochentage sind nur in unserer Office, für Sonntags auch am Depot zu haben.
Ulitz & Heimann,
21jllmdodimi Rooms 425—427, 79 Dearborn Str.

35 Minuten Fahrt von der Stadt.
Das herrliche
ELMHURST.
Kein Wasser—Hoch und trocken.
Gelegen an der Chicago & Northwestern Eisenbahn.
Lotten, $150 bis $200.
$10.00 baar, $1.00 per Woche.
Keine Zinsen berechnet.
„Abstract of Title" wird mit jeder Lot geliefert. Züge gehen vom Wells Str. Bahnhof ab um 2 Uhr Nachmittags.
☞ Freie Sonntags-Excursion ☜
Tickets in unserer Office.
Kauft eine dieser Lotten in Chicagos schönster Vorstadt. Häuser gebaut und verkauft auf leichte Abzahlung. 1jul 1mo
CHENEY, DELANEY & PADDOCK,
(Nachfolger von Delaney & Salzman.)
Zimmer 34 und 35, 115 Dearborn Str.
Montag Abends offen bis 9 Uhr.

Baustellen für Fabriken hoch und trocken
— IN BROCK, —
Vierzehn Meilen vom Courthause an der Wisconsin Central und der Chicago & Northwestern Eisenbahn.
Brock Land-Association, Home Insurance Bldg. 11. Stock, Chicago. 31jullwo

Schadenersatzforderungen
für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken, usw., übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe
The Casualty Indemnity Bureau,
Zimmer 405, 84 La Salle Str.
(Oxford Bldg.) jul16bw

Großer Verdienst!
Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Peddeln. Kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft.
Adressire: jul14,6mo
JOHN HOUSE & CO., Canton, Lewis Co. Mo.

Sterling Furniture Co.,
90 & 92 W. Madison Str.,
Nahe Jefferson Str.
Chicagos größtes Bargain-Haus.

Diese Schlafzimmereinrichtung $10.

Bedroom Sets	$8 aufwärts.	Feine Stühle	25c aufwärts.
Parlor Sets	$20 aufwärts.	Buffet	$8 aufwärts.
Lounges	$4 aufwärts.	Brüssel Teppich, Neueste Muster	50c aufwärts.
Folding Betten	$20 aufwärts.	Ingrain	25c aufwärts.
Schaukelstühle	$2.50 aufwärts.	Rugs, neueste Muster	75c aufwärts.

und Tausende anderer Bargains.

Kochöfen $8 aufwärts. Parlor-Oefen zu allen Preisen.

Alle Haushaltungs-Gegenstände für Baar oder auf Abzahlung.
$5 baar und $5 monatlich kaufen für $50 Möbel, Teppiche 2c. zu Baarpreisen.

STERLING FURNITURE CO.,
90 & 92 W. Madison Str.
Nahe Jefferson Str. fa
Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittags.

Wundervolles West-Pullman.
Freie Excursion
— nach —
WEST-PULLMAN,
— am —
Sonntag, den 7. August.

Zug geht von der Randolph Str. Station der Illinois Central Eisenbahn, ab um 1.20 Nachmittags und hält an Van Buren Str., 43. Str. und Hyde Park an und auf der Rückfahrt an allen Stationen.
Vom Zuge hat man volle Aussicht auf den Weltausstellungs-Platz und Gebäude.
Freie Tickets sind zu haben auf dem Zug oder in der Office der
West Pullman Land Association,
dofrsa 103 Dearborn Str.

$500 und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Boulevard (55. Str.) — Eine vorzügliche Lage mit Eisenbahn- und Pferdebahn-Verbindung durch die Subdivisionen, und eine bequeme Entfernung von den Stock Yards. — Zu leichten Bedingungen. — Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores. — Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer
MEYER BALLIN,
168 Randolph Str., Zimmer 6. fa

Finanzielles.

J. H. KRÆMER,
93 5. Ave., Staats-Ztg.-Gebäude.
Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum unter günstigen Bedingungen.
Hypotheken mit 6 und 7 Procent Zinsen stets an Hand.
Vollmachten mit consularischer Beglaubigung ausgestellt.
Erbschaften collektirt 2c.
Passage-Scheine von und nach Europa sehr billig. 10oklj,momisa
☞ Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.

Atlas National Bank of Chicago
Süd-West Ecke
La Salle & Washington Str.

CAPITAL	$700,000
RESERVEFOND	130,000

Kauft und verkauft **ausländische Wechsel,** stellt **Creditbriefe,** in allen Theilen der Welt benutzbar, aus; besorgt **Cabel-Auszahlungen.** 3maiddsalj

Geld zu verleihen.
in größeren und kleineren Summen auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Classe Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereins-Aktien, Pferde, Wagen, Pianos, Möbel etc. Ich verleihe nur mein eigenes Geld. Betrag und Bedingungen nach Belieben, zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung wenn gewünscht und Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft oder werden Jemand zu Ihnen schicken. 5
94 La Salle Str., Zimmer 35, Telephon 1275.

GELD zu verleihen
Mortgages zu verkaufen.
MEAD & COE,
100 Washington Str.,
(3. Stock.) 28juldosadi6mo

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000, zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.
Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden, und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.
Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als Ihr wünscht.
Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, sodaß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenkt, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.
Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.
Chicago Mortgage Loan Co.,
86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

Finanzielles.

GELD
Spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin 2c. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von
ANTON BOENERT
92 La Salle Str.
☞ Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen 2c. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Geschäfte nur reell! Halten, was versprechen!
SCHERER & FRISCHE,
101 East Washington Str.,
Zweig-Office: 614 Larrabee Str.
General-Passage-Agentur
für alle Dampfer-Linien nach und von allen Ländern Europas.
Haben an allen Hafenplätzen zuverlässige Vertrauensmänner angestellt, welche Passagiere, Gepäck abholen, Alles gut besorgen, beste und billigste Gasthäuser anweisen; (Leo Haus, New York), ein Nutzen unserer General-Agentur, der mehr erspart an Geld, Aerger, als irgendwo geboten werden kann. Dampfer u. Train-Ankunft Käufern vorher angezeigt.
Wir besorgen ferner: Erbschafts-Einziehungen, Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen, Packetsendungen, Geldauszahlungen mit der Post frei in's Haus, in ganz Europa, Hypotheken, Geld in jeder Höhe, Geldwechselung, Wechsel-Incasso, Versicherungen aller Art, Kauf und Verkauf von Grundeigenthum und Lots.
Oeff. Notariat und Rechtsberathung.
Die besten Empfehlungen liegen zur Einsicht offen.
Man spreche vor und erkundige sich, bevor man abschließt.
☞ Sonntags offen von 9 bis 1 Uhr. 1au3mo

Houshold Loan Association.
35 Dearborn Str., Zimmer 304.
— Geld auf Möbel. —
Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.
☞ Es wird deutsch gesprochen.
Household Loan Association,
35 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1854.

Rohde, Staab & Fleischer,
75 – 81 Dearborn Str., Zimmer 331 – 336.
Unity Building.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
Bau-Darlehen
an zuverlässige Leute.
3maidw

GEO. F. KOESTER. HENRY G. ZANDER.
KOESTER & ZANDER,
Land und Geld Geschäft
Feuer Versicherung. 69 Dearborn Str.
Grundeigenthum zu verkaufen auf günstige Bedingungen in allen Stadttheilen. Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Niedrige Raten. 3jullmo

Wer Geld gebraucht,
komme zu mir. Ich verleihe von 15 Dollars an, billig und schnell auf Möbeln, Pianos und Maschinen, ohne sie zu entfernen. Auch auf Lagerscheine, Pelzwerk, Schmucksachen, Diamanten oder irgend ein gutes Pfand.
C. M. Heise,
Room 61–62, 162 Washington Str.
Nehmen Sie den Elevator. 3augdw

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. Peter Weber, 523 Milwaukee Ave. M. Weiß, 614 Racine Ave. Ant. F. Stolte, 3554 S. Halsted Str.

E. G. Pauling,
149 La Salle Str., Zimmer 15 & 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4aprlj

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten, ohne Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.
CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW,
Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Scotts Halle.
Abends offen bis 9 Uhr. 2wo

Der Cook County Bau- und Leih-Verein
verborgt Geld auf Grundeigenthum zu 5 Proz. Zinsen.
Office: 227 E. North Ave., Chicago. Täglich offen von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. 12dsalbolj